Initiative BÜRGERSTIFTUNGEN

15 Jahre 10 Merkmale einer Bürgerstiftung

Analysen, Daten, Trends 2015/16

Bundesverband Deutscher Stiftungen

15 Jahre 10 Merkmale einer Bürgerstiftung

Analysen, Daten, Trends 2015/16

Die Initiative Bürgerstiftungen ist ein Projekt des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Sie dankt ihren Projektförderern:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Robert Bosch Stiftung

Körber-STIFTUNG Forum für Impulse

BREUNINGER STIFTUNG

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

GENERALI ZUKUNFTS FONDS

DR. JÜRGEN REMBOLD STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter: http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Herausgegeben vom Bundesverband Deutscher Stiftungen

V.i.S.d.P.:
Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär

Verantwortlich:
Ulrike Reichart, Leiterin Initiative Bürgerstiftungen

Verlag:
Bundesverband Deutscher Stiftungen
Haus Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93 | 10117 Berlin
Telefon (030) 89 79 47-0 | Fax -81
www.stiftungen.org
www.buergerstiftungen.org

© Bundesverband Deutscher Stiftungen,
Berlin, September 2015

Auflage: 1.300 Exemplare

ISBN: 978-3-941368-76-7

Redaktion:
Sebastian Bühner, Axel Halling, Katharina Lippold-Andrae

Statistik:
Gabriele Fleischer, **Caroline Gleim**

Korrektorat:
Nicole Woratz

Gestaltung und Satz:
Christian Mathis, stickfish productions

Druck:
trigger.medien.gmbh

Bildnachweis:
Falls nicht anders vermerkt, liegen die Rechte der Fotos bei den jeweiligen Personen, Bürgerstiftungen oder der Initiative Bürgerstiftungen. Titelillustrationen: Robert Voss; S. 5: Timon Kronenberg; S. 7: privat; S. 11–17: Robert Voss; S. 39: Markus Tragesser; S. 58: Theater der Altmark; S. 65: Timon Kronenberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und der Vereinfachung wird in der vorliegenden Publikation nur eine geschlechtsspezifische Form verwendet. Es sind jedoch immer sowohl das männliche als auch das weibliche Geschlecht eingeschlossen.

Inhalt

Vorwort: Ein Grund zu feiern | Ulrike Reichart 4

I. Schwerpunkt: 15 Jahre 10 Merkmale einer Bürgerstiftung
Arbeitsauftrag mit Konfliktpotenzial.
Die Entwicklung der 10 Merkmale | Michael Jacobi 6
„Die Unabhängigkeit ist der Kern der Vertrauensbildung".
Interview mit Dr. Volker Then 8
Die 10 Merkmale in Bildern 11
Menschen statt Symbole – eine Annäherung an die 10 Merkmale 16
Die 10 Merkmale aus Sicht von Bürgerstiftungsakteuren 18
„Die 10 Merkmale inhaltlich unterfüttern" | Prof. Dr. Burkhard Küstermann 20
Breiter Stiftungszweck als Aufgabe und Chance | Prof. Dr. Wolfgang Anders 22

II. Bürgerstiftungen in Deutschland
Ergebnisse der RegionalTreffs 2015 25
Trotz Zinskrise steigt Vermögen der Bürgerstiftungen um 40 Millionen Euro 31
Die Bürgerstiftungen in den Bundesländern 34
Bürgerstiftungen in der Flüchtlingshilfe | Axel Halling 64
Was ist eine Bürgerstiftung? 66

III. Die Initiative Bürgerstiftungen
Die Initiative Bürgerstiftungen 68
Experten in den Bundesländern: Die Regionalkuratoren der IBS 70

IV. Adressteil
Die deutschen Gütesiegel-Bürgerstiftungen 72

Ein Grund zu feiern

Die vorliegende Ausgabe von „Analysen, Daten, Trends“ haben wir den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ gewidmet, die seit 15 Jahren als Wertekanon die Charakteristik der deutschen Bürgerstiftungen prägen. Da sich der Begriff „Bürgerstiftung“ rechtlich nicht schützen lässt, versuchten die Wegbereiter der Bürgerstiftungsbewegung, u.a. Nikolaus Turner, Peter Walkenhorst, Volker Then und Michael Jacobi, durch die Entwicklung von Kriterien für Klarheit zu sorgen. Vor welchen Herausforderungen die Protagonisten damals standen, schildert Michael Jacobi in seinem Bericht (Seite 6).

Die Erfüllung sämtlicher Merkmale wurde zudem zur Voraussetzung, sich erfolgreich um das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zu bewerben. Rund 400 Bürgerstiftungen wurden bislang in Deutschland errichtet. Fast 300 haben sich erfolgreich um das Gütesiegel beworben. Wie diese große Nachfrage zeigt, gibt es ein starkes Bedürfnis nach Abgrenzung. Die 10 Merkmale und das Gütesiegel gehören zusammen. Denn das Gütesiegel steht für Sicherheit, Transparenz und Vertrauen – für Stifter, Spender und Engagierte. Indem sie Konturen geben, haben die 10 Merkmale geholfen, die Verwässerung des Begriffs „Bürgerstiftung“ zu vermeiden. Sie sind der „Identitätsanker“, wie Dr. Volker Then, Leiter des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen, im Interview sagt (Seite 8).

Und dennoch gibt es auch Grund zur Sorge: Denn seit einigen Jahren werden zunehmend Stiftungen gegründet, die sich mit dem populären Titel „Bürgerstiftung“ schmücken, obwohl sie den 10 Merkmalen nicht entsprechen – und meist eben nicht unabhängig sind. Um dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen, bedarf es sensibler Aufklärung und eines langen Atems. Die Initiative Bürgerstiftungen und ihre Regionalkuratoren setzen sich dafür ein, dass der Begriff Bürgerstiftung auch in Zukunft hält,

Ulrike Reichart,
Leiterin Initiative
Bürgerstiftungen

was er verspricht: eine Stiftung von Bürgern für Bürger zu sein – gemeinnützig, unabhängig und breit aufgestellt.

Das alles steckt in den Merkmalen drin. Aber sieht man es ihnen auch an? Bislang nicht. Um einen optisch ansprechenden Zugang zu bekommen, haben wir den Hallenser Grafiker Robert Voss gebeten, die 10 Merkmale für uns zu visualisieren. Wie gut ihm das gelungen ist, haben Sie schon beim ersten Blick auf dieses Buch gesehen. Wenn Sie ein wenig blättern, finden Sie alle zehn Motive (Seite 16).

Eine Frage, die im Hinblick auf die 10 Merkmale immer wieder gestellt wird, richtet sich auf die ausschließlich formale Beurteilung einer Bürgerstiftung. Wäre es nicht sinnvoller, die praktische Arbeit zu beurteilen als allein den strukturellen Aufbau laut Satzung? Wie die deutschen Bürgerstiftungen ihre 10 Merkmale weiterentwickeln könnten, skizziert Prof. Dr. Burkhard Küstermann in seinem Beitrag (Seite 20).

Jenseits dieses Schwerpunkts erfahren Sie, wie sich die Bürgerstiftungsszene in Deutschland im vergangenen Jahr entwickelt hat und wie es in den einzelnen Regionen aussieht. Außerdem finden Sie eine ausführliche Dokumentation der RegionalTreffs, die im Frühjahr stattfanden (Seite 25). Ein Thema, dessen Bedeutung sich vor allem in den Kommunen zeigt, ist die Flüchtlingshilfe. Was Bürgerstiftungen dort leisten können, beschreibt Axel Halling (Seite 64).

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Ulrike Reichart

Arbeitsauftrag mit Konfliktpotenzial

Auf dem Weg zu den 10 Merkmalen galt es, einige Steine aus dem Weg zu räumen

Nach Gründung der ersten Bürgerstiftungen in Gütersloh und Hannover auf Basis der nordamerikanischen Community Foundations waren alle daran Beteiligten begeistert, diese Idee weiter zu verbreiten. Ihr Kalkül war, dass sich aufgrund der verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten – mit Ideen, Zeit und Geld – niemand dem Ziel verweigern könne, die Zukunft der Zivilgesellschaft zu verbessern. Tatsächlich dauerte es nicht lange, bis sich ein Gründungsboom ungeahnten Ausmaßes beobachten ließ.

Bald gab es erste Gesprächskreise. Durch die entstehenden Kontakte konnten Gemeinsamkeiten ebenso wie kontroverse Meinungen zur Gründung und Führung von Bürgerstiftungen besprochen werden. Die vielen Diskussionen waren für alle Beteiligten erhellend. So stellte sich heraus, dass für eine Entwicklung zu einem flächendeckenden Bürgerstiftungsnetzwerk hin bestimmte Organisationsstrukturen erforderlich wären, um die Gemeinsamkeit der vielen individuellen Stiftungen durch ein einheitliches Leitbild nach außen darzustellen und mittels dieser Strukturen die Qualität des bürgerschaftlichen Engagements abzusichern. Der inzwischen sehr aktive Arbeitskreis Bürgerstiftungen nahm die Herausforderung an. Er gab sich neben dem notwendigen Gedankenaustausch über Finanzierungsmodelle, Projektarbeit, Organisation und Integration von Ehrenamtlichen einen zusätzlichen Arbeitsauftrag: Er sollte einen Wertekatalog erstellen, der wie ein Grundgesetz zu verstehen war und zudem ein entsprechendes Qualifizierungssystem ausarbeiten, das helfen würde, die Arbeit von Bürgerstiftungen auf der Basis des Wertekatalogs zu bewerten. Damit verbunden war auch der Wunsch, eine Koordinationsstelle für alle Aktivitäten der einzelnen Bürgerstiftungen sowie des Netzwerkes insgesamt aufzubauen.

Die anschließende Diskussion mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen drehte sich um folgende Punkte:

- Die Individualität der einzelnen Bürgerstiftung sollte nicht zu stark begrenzt werden.
- Neue, stark ehrenamtlich ausgerichtete Stiftungen benötigten finanzielle Mittel. Das war eine klassische Aufgabe von Banken, die dafür natürlich Einfluss haben wollten.
- Es war klar, dass politische Parteien bei einem Stiftungsmodell, das stark auf Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger abzielte, umfangreiche Selbstdarstellung betreiben könnten, wenn sie im Vorstand die Mehrheit besäßen.
- Eine weitere Frage war, wie die Interessen zwischen Top-down- und Bottom-up-Stiftungen auszugleichen wären, um bei den Ehrenamtlichen keine Demotivation zu erzielen.
- Der „Kampf“ Zeit und Ideen gegen Geld durfte das neue bürgerschaftliche Engagement nicht negativ beeinflussen.
- Um Vertrauen zu entwickeln, sollten die Bürgerstiftungen sich zu absoluter Transparenz in Bezug auf ihr gesamtes Handeln verpflichten.
- Schließlich sollte es eine klare Abgrenzung der Aufgaben von Geschäftsführung und Vorstand sowie der Aufsichtsgremien wie Stifterversammlung oder Kuratorium geben.

Diese Inhalte, die sich später in den 10 Merkmalen wiederfanden, bargen erhebliches Kon-

Von Michael Jacobi

fliktpotenzial. Was die Akteure im Arbeitskreis antrieb, war die Erkenntnis, gemeinsam eine Verantwortung für dieses in Deutschland noch junge Modell zu haben. Das geriet schon bald zum Drahtseilakt, denn die Zahl neuer Stiftungen stieg schnell. So ging es darum, für die kleinen und großen, die arrivierten ebenso wie die gerade in Gründung befindlichen Stiftungen eine gemeinsame Lösung zu finden. Leitlinie dabei war, eine klare Abgrenzung der Bürgerstiftung zu den bestehenden und bekannten Stiftungsmodellen im Bundesverband Deutscher Stiftungen zu definieren.

Das Echo auf dieses eigenständige Vorgehen war nicht nur euphorisch. Die starke Selbstständigkeit der Bürgerstiftungen durch die oben beschriebene Struktur löste nicht nur beim Bundesverband Bedenken aus. Allerdings konnte sich niemand den bereits spürbaren Erfolgen der Bürgerstiftungsbewegung entziehen, sodass es schwer fiel, das Konzept nicht zu akzeptieren.

Der Erfolg hat den Beweis angetreten. Bei allen Bürgerstiftungen Zustimmung zu erhalten war dadurch zu erreichen, dass nach vielen kontroversen Diskussionen das Verständnis wuchs, die Selbstständigkeit, also die Unabhängigkeit von politischen Kräften jeglicher Art, zu gewährleisten. So wurden die 10 Merkmale bei der Herbsttagung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen am 11. Mai 2000 in Weimar verabschiedet.

Die Praxis hat inzwischen gezeigt, dass es durchaus Lösungen geben kann, um im Einzelfall eine Mitarbeit von Mandatsträgern aus öffentlichen Bereichen in Gremien zu akzeptieren, wenn z.B. die Sachkompetenz einer Stiftung beim Aufbau hilft. Für wichtig halte ich auch, dass wie bisher Finanz- und Sachkompetenz renommierter großer Stiftungen zur Verfügung stehen, um die Bürgerstiftungen bei der weiteren Entwicklung zu unterstützen.

Erst im Nachhinein wird bewusst, dass das stringente Handeln und die Eigendynamik der Zielfindung ein wesentliches Fundament für die Tragfähigkeit der 10 Merkmale waren. Im Rückblick benötigten wir nicht viel Zeit, um die Strukturen aufzubauen. Die Grundsubstanz für Merkmale, Gütesiegel und IBS besteht weiterhin. Dass im Laufe der Zeit Korrekturen, Richtungsänderungen vorgenommen werden mussten, liegt in der Weiterentwicklung der Bürgerstiftungen. Dass es damals durchaus Kontroversen und Auseinandersetzungen gab, spielt heute keine Rolle mehr. 293 Bürgerstiftungen, die das Gütesiegel bekommen haben, weil sie den 10 Merkmalen entsprechen, zeigen, dass gemeinsam Gutes Tun immer wieder andere Menschen veranlasst, selbst Gutes zu tun. Hierdurch wird bürgerschaftliches Engagement sichtbar.

Michael Jacobi war Manager bei Bertelsmann. Anschließend war er bei Gründung der Bürgerstiftung Gütersloh zunächst Geschäftsführer, danach deren Sprecher des Vorstandes. Unter anderem in seiner Funktion als Regionalkurator und Projektbeirat der Initiative Bürgerstiftungen hat er die Entwicklung der deutschen Bürgerstiftungen sowie den Aufbau der IBS tatkräftig unterstützt.

„Die Unabhängigkeit ist der Kern der Vertrauensbildung“

Interview mit Dr. Volker Then, geschäftsführender Direktor des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg

Herr Then, in Ihrer Funktion als Leiter des Bereichs „Stiftungswesen und Zivilgesellschaft“ bei der Bertelsmann Stiftung waren Sie im Jahr 2000 an der Entwicklung der 10 Merkmale beteiligt. Wie wichtig sind diese 10 Merkmale für den Bürgerstiftungssektor in Deutschland?

Sie sind extrem wichtig, weil sie mitgeholfen haben, das Feld der Bürgerstiftungen in Deutschland zu konstituieren. Mitte der 1990er-Jahre stand die Frage im Raum, ob die Bürgerstiftung in Deutschland ein gutes Vehikel sein könnte, um das Stiften auf eine breitere Grundlage zu stellen. Da war es notwendig, eine Markenidentität zu schaffen, die die Unabhängigkeit einer solchen Bürgerstiftung sichert.

Warum war die Unabhängigkeit zentral?

Die spannende Frage war, ob es gelingen würde, das Vertrauen der Bürger zu gewinnen, sodass sie ihr Vermögen der Bürgerstiftung anvertrauen. Wir haben damals festgestellt, dass man dieses Vehikel absichern muss gegen Missverständnisse und Versuche der Vereinnahmung, etwa aus dem Bankensektor. Die Gremien müssen unabhängig besetzt werden, es darf keinen dominanten einzelnen Großstifter geben, ganz gleich, ob es sich um eine Einzelperson, eine Kommune, eine Bank oder ein Unternehmen handelt. Wenn dieses Risiko einer Dominanz vorliegt, braucht man eine Absicherung, um nicht das Vertrauen der Bürger zu beschädigen. Die haben sonst berechtigterweise die Sorge, dass sie majorisiert werden und zu einem Anhängsel verkommen, in dem sie nichts zu sagen haben und andere über ihr Geld bestimmen.

Ist denn dann das Merkmal der Unabhängigkeit den anderen Merkmalen übergeordnet, hat es einen höheren Stellenwert?

Ich würde die anderen Merkmale als Ausformulierung des allgemeineren Kriteriums der Unabhängigkeit verstehen. Die Gremienfrage zum Beispiel oder die Transparenz. Das sind alles Vertrauensfragen, die letztlich auf die Unabhängigkeit einzahlen. Die Unabhängigkeit ist der Kern der Vertrauensbildung.

Wie schätzen Sie den Beitrag der 10 Merkmale zur Popularisierung der Bürgerstiftung ein?

Die 10 Merkmale haben sehr geholfen, von einer anfänglichen Zahl von zehn Bürgerstiftungen weit in den dreistelligen Bereich mit heute über 300 Bürgerstiftungen zu kommen. Bei allen Unterschieden ist der Sektor insgesamt eine Erfolgsgeschichte. Das unterstreicht, dass es richtig war, sehr klar zu benennen, wofür eine Bürgerstiftung steht und wofür nicht. So sind die 10 Merkmale heute der Identitätsanker dieser sehr viel größeren Gruppe. Ohne diese Merkmale hätten wir wahrscheinlich in viel stärkerem Umfang Abgrenzungsdebatten bekommen.

Heute werden in starkem Umfang Organisationen gegründet, die Bürgerstiftung genannt werden, nicht aber den 10 Merkmalen entsprechen.

Wir können trotz dieses Instruments der Markenführung die anderen nicht daran hindern, mit den Kriterien zu brechen. Da greift auch eine alte Tradition von Machtstrukturen. Das zeigt sich beispielsweise auf der kommunalpolitischen Ebene, denn Kommunen haben auf Bürgerstiftungen

Dr. Volker Then,
Direktor des CSI

immer unterschiedlich reagiert – entweder durch Vereinnahmung oder durch Abgrenzung. Immer jedoch mit der Wahrnehmung, dass das Gemeinwohl eigentlich in die Hände der Stadtverwaltung gehöre. Es sei denn, sie helfen – angesichts knapper Budgets – die Lücken zu schließen. Die Schlussfolgerung kann aber nicht sein, dass die Zivilgesellschaft ihre Unabhängigkeit aufgibt, sondern sie muss dafür streiten.

Erfüllen denn die 10 Merkmale als das Gerüst, das Bürgerstiftungen verbindet, noch heute das, was sie leisten sollen? Anders gefragt: Für wie sinnvoll halten Sie es, die 10 Merkmale inhaltlich zu untermauern?

Die Satzung ist die Ausgangsvoraussetzung der Prüfung, der Vollzug wäre natürlich noch besser. Man könnte jedoch auch sagen: Wenn eine Bürgerstiftung das Transparenzkriterium einhält, also einen vernünftigen Jahresbericht veröffentlicht, dann können alle Folgeüberlegungen von der Öffentlichkeit selbst angestellt werden. Die Frage, ob sie die 10 Merkmale nur der Form nach einhält oder auch der Praxis nach, lässt sich bei transparenter Berichterstattung auch so beantworten.

Wie effizient eine Bürgerstiftung arbeitet, die ja gegebenenfalls als Spendensammlerin auch in Konkurrenz zu anderen gemeinnützigen Organisationen steht, lässt sich auch in einem Jahresbericht noch nicht ablesen.

Das ist ohnehin schwierig zu beurteilen. Woran will man sich da orientieren? So genau kennen wir das lokale Spendenverhalten nicht, als dass wir sagen könnten, inwieweit die Bürgerstiftungen ihre diesbezüglichen Potenziale ausschöpfen.

Jenseits der Spenden könnte es um die Frage gehen, ob die Bürgerstiftung tatsächlich eine Mitmachstiftung ist.

Das lässt sich wiederum anhand des Engagements ablesen. Sitzen fünf Leute in den Gremien und ansonsten passiert nicht viel oder gibt es ganze Projektlinien, die mit Engagement ausgefüllt werden? Im Jahresbericht wird auch ersichtlich, ob die Bürgerstiftung eine Top-down-Lösung ist, bei der wenige große Summen bereitgestellt haben, oder ob es eine Bottom-up-Lösung ist, bei der sich 150 Stifterinnen und Stifter beteiligt haben. Beides ist jedoch nicht der Garant für Erfolg oder Misserfolg. In Hamburg etwa hat es die Bürgerstiftung relativ schnell geschafft, auch für große Stifter vertrauenswürdig zu erscheinen. Trotzdem hat sie nicht den Eindruck entstehen lassen, sie werde von denen dominiert; es waren immer mehrere. Wohingegen die Stadtstiftung Gütersloh anfangs heftig kämpfen musste, weil sie zwar unabhängig war, aber als Stiftung von Reinhard Mohn wahrgenommen wurde. Im Gegenzug gibt es Bürgerstiftungen, die den Ruf haben, ein Debattierclub zu sein, der gerne über die Verteilung anderer Leute Geld redet. Eine demokratisch organisierte Struktur mit vielen Beteiligten ist nicht notwendigerweise ein Garant für mehr Vertrauenserfolg.

Inwiefern sind die Erwartungen, die in der Anfangsphase der deutschen Bürgerstiftungen bestanden, erfüllt worden?

Wir haben wunderbare Modelle, bei denen alles passt: Die sind partizipativ, haben einen erfolgreichen Vertrauensaufbau hinbekommen bei nennenswerten größeren Stiftern, denen es auch gelungen ist, die Projekte in den ersten Jahren aufgrund der noch geringen Erträge durch Spenden zu bestreiten. Das ist eine ganze Reihe von Stiftungen, auch in unterschiedlichen Größen an Kommunen – Kleinstadt, Großstadt, Stadtteil. Insofern ist das Grundmodell völlig etabliert.

Was hat sich rückblickend anders entwickelt als gedacht?

Mich hat überrascht, dass sich der Dienstleistungsgedanke nicht richtig durchgesetzt hat. Die Grundidee war ja auch, dass es über die Bürgerstiftung möglich ist, eigene Anliegen zu vertreten, ohne eine eigene juristische Form annehmen zu müssen. Wenn Leute darüber nachdenken zu stiften, gehen sie meist als Erstes zu ihrem Rechtsanwalt, um sich einen Satzungsentwurf anfertigen zu lassen. Das halte ich für eine katastrophale Idee. Als Erstes sollten sie mit allen möglichen Leuten darüber reden, was sie sinnvollerweise tun könnten. Und sich danach fragen, ob es jemanden gibt, mit dem sich dieses Ziel gut erreichen lässt. Im Idealfall steht dann eine Bürgerstiftung als Partnerin bereit. Doch diese Idee ist noch zu wenig verbreitet.

In Deutschland gibt es ja die Tendenz zur operativen Tätigkeit. Wie verhält es sich bezüglich der Erwartung von Bürgerstiftungen als Förderorganisationen?

Wir hatten damals erwartet, dass Bürgerstiftungen stärker zivilgesellschaftliche Organisationen und Einrichtungen in der Stadt fördern würden. Dass es anders gekommen ist, liegt wahrscheinlich an der anderen Justierung zwischen Engagement und Geld. Die amerikanischen Bürgerstiftungen sind stärker auf der Geldseite und dadurch konsequent fördernd, wohingegen die deutschen stärker auf der Engagement- und zivilgesellschaftlichen Seite stehen und dadurch mehr Eigenprojekte machen. Wir dachten anfangs, diese Eigenprojekte bräuchte es, um von der Vertrauenswürdigkeit zu überzeugen. Ich glaube, dass es der dominante operative Anteil den Bürgerstiftungen eher schwer gemacht hat.

Was den Gesamteindruck der Bürgerstiftungslandschaft betrifft: Welche Qualität hat ihre Heterogenität?

Ich halte das für eine Stärke. Alles andere wäre ja von oben verordnet und würde die Engagementbereitschaft wahrscheinlich schmälern. Für mich ist die pluralistische Vielfalt der Kern des Erfolgs.

Das Interview führte Sebastian Bühner.

Die 10 Merkmale in Bildern

Illustriert von Robert Voss

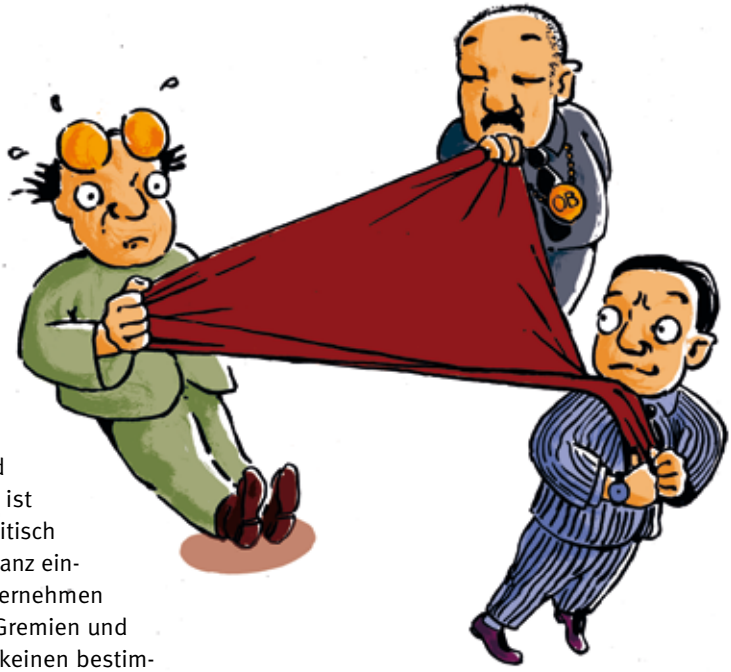
1. Eine Bürgerstiftung ist gemeinnützig und will das Gemeinwesen stärken. Sie versteht sich als Element einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft.

Stärkung des Gemeinwesens

Stiftergemeinschaft

2. Eine Bürgerstiftung wird in der Regel von mehreren Stiftern errichtet. Eine Initiative zu ihrer Errichtung kann auch von Einzelpersonen oder einzelnen Institutionen ausgehen.

Unabhängigkeit



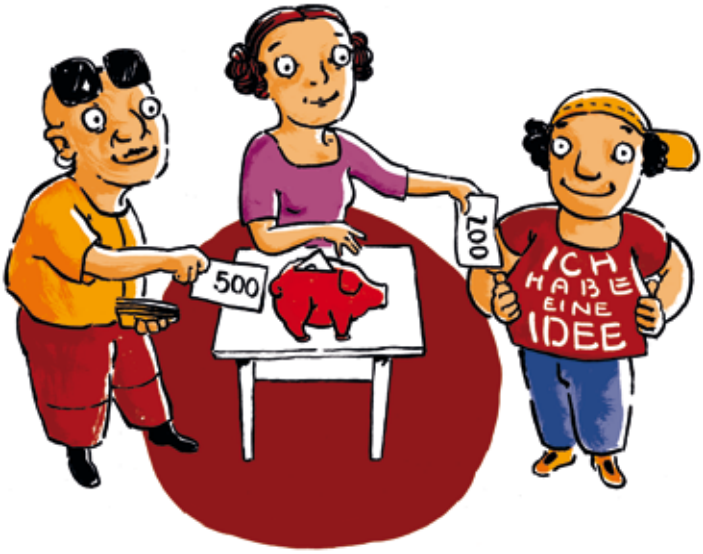
3. Eine Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Eine Dominanz einzelner Stifter, Parteien, Unternehmen wird abgelehnt. Politische Gremien und Verwaltungsspitzen dürfen keinen bestimmenden Einfluss auf Entscheidungen nehmen.

Lokales Engagement

4. Das Aktionsgebiet einer Bürgerstiftung ist geografisch ausgerichtet: auf eine Stadt, einen Landkreis, eine Region.

5. Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf. Dabei gibt sie allen Bürgern, die sich einer bestimmten Stadt oder Region verbunden fühlen und die Stiftungsziele bejahen, die Möglichkeit einer Zustiftung. Sie sammelt darüber hinaus Projektspenden und kann Unterstiftungen und Fonds einrichten, die einzelne der in der Satzung aufgeführten Zwecke verfolgen oder auch regionale Teilgebiete fördern.

Kapitalaufbau und Projektförderung



6. Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.

Vielfalt der Zwecke

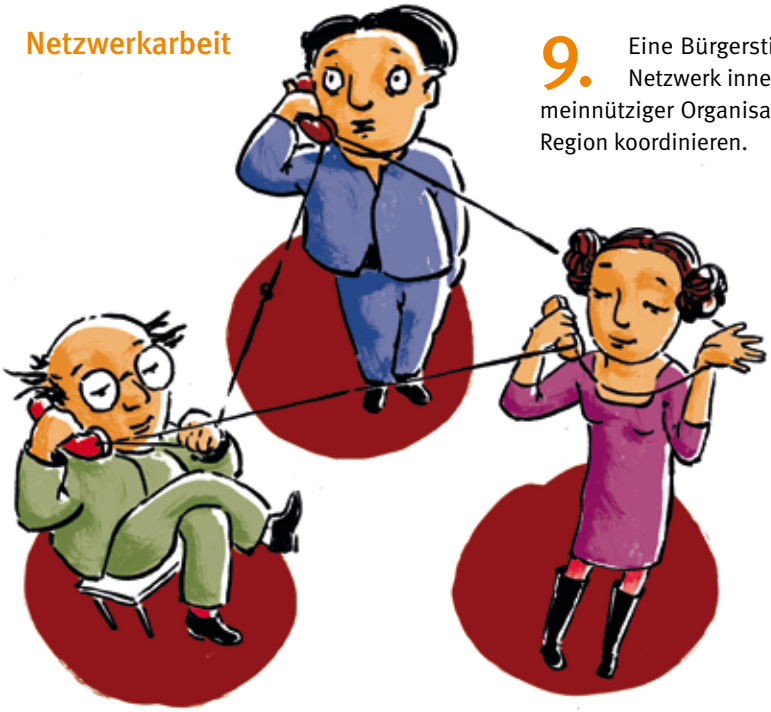
Engagementförderung

7. Eine Bürgerstiftung fördert Projekte, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dabei bemüht sie sich um neue Formen des gesellschaftlichen Engagements.

Öffentlichkeitsarbeit

8. Eine Bürgerstiftung macht ihre Projekte öffentlich und betreibt eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, um allen Bürgern ihrer Region die Möglichkeit zu geben, sich an den Projekten zu beteiligen.

Netzwerkarbeit



9. Eine Bürgerstiftung kann ein lokales Netzwerk innerhalb verschiedener gemeinnütziger Organisationen einer Stadt oder Region koordinieren.

Transparenz und Kontrolle

10. Die interne Arbeit einer Bürgerstiftung ist durch Partizipation und Transparenz geprägt. Eine Bürgerstiftung hat mehrere Gremien (Vorstand und Kontrollorgan), in denen Bürger für Bürger ausführende und kontrollierende Funktionen innehaben.

Menschen statt Symbole – eine Annäherung an die 10 Merkmale

Wie der Hallenser Grafiker Robert Voss sich den 10 Merkmalen näherte und was er dadurch über Bürgerstiftungen gelernt hat.

Bei der Aufgabe, die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung zu illustrieren, habe ich mich natürlich erst mal mit den Inhalten beschäftigt. In diesem Fall bestand die Schwierigkeit darin, dass der Text sehr trocken und abstrakt war. Ich fragte mich, was mich daran interessieren würde. Mir war klar, dass Muster oder Symbole nicht helfen würden, um die Merkmale besser zu verstehen. Also habe ich sie personalisiert.

Aus meiner Sicht brauchten die 10 Merkmale ein wiederkehrendes Motiv, etwas, das die Gemeinsamkeit herausstellt. Entschieden habe ich mich für einen Kreis. Dann habe ich mir Vorgänge überlegt und sie auf eine zwischenmenschliche kommunikative Ebene gehoben. Einige Bilder waren sofort da, etwa zu den Merkmalen der Vernetzung oder Transparenz. Schwer fiel mir, ein Bild zu finden, das Unabhängigkeit darstellt.

Durch meine Arbeit für die Bürger.Stiftung. Halle hatte ich schon Kontakt zu und auch eine gewisse Vorstellung von Bürgerstiftungen. Mein Bild von Bürgerstiftungen war: Da sind Menschen organisiert, die sich für die Gemeinschaft verantwortlich fühlen und sich dafür einsetzen, etwas zu kompensieren – zum Beispiel da, wo es gesellschaftliche Missstände gibt. Was Bür-

Skizze für das Merkmal Öffentlichkeitsarbeit

gerstiftungen machen, fällt ja oftmals eigentlich in die Zuständigkeit der Kommune beziehungsweise zählt zu den freiwilligen Leistungen, die in den letzten Jahren oft vernachlässigt werden. In Halle haben sie beispielsweise eine besondere Parkbank reparieren lassen. Was ich sonst mitbekomme, ist, dass es beim Engagement von Bürgerstiftungen auch um so etwas geht wie Standortvergewisserung. In Halle hat mich das Projekt „HallRolle“ begeistert, bei dem Leute ihre privaten Filmaufnahmen zur Verfügung gestellt haben. Da war viel von der Entwicklung in Halle zu erkennen.

»Mir war vorher nicht bewusst, wie wichtig die Unabhängigkeit ist.«

Die intensive Beschäftigung mit den 10 Merkmalen hat mein Bild von Bürgerstiftungen insgesamt bestätigt. Allerdings war mir vorher nicht so bewusst, wie wichtig die Unabhängigkeit ist und welche Kontrollmechanismen es gibt.

Ich denke, Bürgerstiftungen könnten noch mehr Aufmerksamkeit gebrauchen. Oft sind wohl die Projekte bekannt, aber die Leute wissen nicht, dass die Bürgerstiftung dahintersteckt. Außerdem glaube ich, wissen die wenigsten, wie eine Stiftung funktioniert, dass das Geld erhalten bleibt und nicht irgendwo versickert.

Aufgezeichnet von Sebastian Bühner.

Illustrator Robert Voss macht sich Gedanken über Bürgerstiftungen.

Die 10 Merkmale aus Sicht von Bürgerstiftungsakteuren

293 tragen das Gütesiegel, weil sie sich zu den 10 Merkmalen bekennen. Was bedeuten diese Merkmale für sie? Zwei Stimmen

Die 10 Merkmale als Richtschnur

Von Dr. Helena Stadler, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Berlin

Die vor 15 Jahren verabschiedeten 10 Merkmale einer Bürgerstiftung formulieren eine Selbstverpflichtung und einen gesellschaftlichen Auftrag. Unter den Merkmalen gibt es allgemeinere (Transparenz, Stärkung des Gemeinwesens etc.) und spezifischere. Zu Letzteren gehört die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Dieses Merkmal ist nicht zufällig das am härtesten umkämpfte und immer wieder diskutierte, sondern auch das gefährdetste und schützenswerteste. Es erschließt sich von selbst, dass das Vertrauen schnell und nachhaltig verloren gehen kann, wenn der Verdacht aufkommt, dass sich Lobbyisten des Namens und der Form einer Bürgerstiftung bedienen.

Helena Stadler vor den Sets des Projekts „Zauberhafte Physik“

Doch wie bei allem, das sich eines positiven Rufs erfreut, gibt es immer missbräuchliche Formen der Nachahmung. Sich dagegen zu wehren, indem man zum Beispiel nach allgemeingültigen Ausschlusskriterien sucht, kostet viel Kraft und verstellt den Blick auf ein Merkmal, das der Bürgerstiftungsbewegung als eigentlichem Antrieb inhärent ist: die Lebendigkeit. Dieses Merkmal lässt sich nicht festschreiben, wirkt aber unwiderstehlich und zieht Menschen an, die keinen Klüngel suchen, sondern ein Feld, in dem sie zusammen mit anderen zum Wohle der Gemeinschaft aktiv werden können. Die Kunst, dieses Feld einladend zu gestalten und dafür zu sorgen, dass es auch für einen breiten Kreis von Bürgern attraktiv wird, ist sicherlich eine der anspruchsvollsten und nicht zu unterschätzenden Aufgaben, die Bürgerstiftungen haben.

Die 10 Merkmale waren und sind eine Richtschnur, an der sich die Aktivitäten der Bürgerstiftungen ausrichten – sie geben dem Feld eine Markierung. Die Lebendigkeit entsteht allerdings erst durch die Vielfalt unterschiedlichster Akteure und einen weiten Blick auf gesellschafts- und zukunftsrelevante Themen, der den Horizont nicht einengt, auch wenn der Fokus der Aktivitäten regional verortet ist. Wenn also z.B. Kommunen Bürgerstiftungen gründen, widersprechen sie dem Merkmal der „politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit“, sie sind aber auch ein Ausweis dafür, wie kerngesund, stimmig, und deshalb „nachahmenswert“, das Konzept der Bürgerstiftungen insgesamt ist.

Dr. Markus Braun, Vorstands-mitglied und Stiftungs-manager (DSA)

Rückbesinnung auf die Unabhängigkeit

Von Dr. Markus Braun, Wir Wipperfürther – Bürgerstiftung Wipperfürth

Die Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ besteht nahezu solange, wie die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung selbst, die durch den Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen im Jahr 2000 verabschiedet wurden. Und doch haben wir von ihrer Existenz erst Jahre später erfahren, nämlich als wir im Rahmen unserer Vorstandstätigkeit zur Professionalisierung unserer Stiftungsarbeit den Zertifizierungslehrgang zum Stiftungsmanager der Deutschen Stiftungsakademie besuchten. Schnell haben wir erkannt, das unsere Tätigkeit als Bürgerstiftung sich sehr gut unter diese Merkmale subsumieren ließ. Neben der sehr großen Veranstaltungs- und Kulturhalle „Alte Drahtzieherei“, entstanden aus einer historischen Industriehalle, beschäftigen wir uns mit Projekten wie dem Kunstbahnhof, der Tafel, der WippKultur und nicht zuletzt den WippKids, einer Initiative zur Gewaltprävention. Hier engagieren sich Bürger über die Maßen in den einzelnen Projekten und das unter dem Dach der Bürgerstiftung.

Hieraus lässt sich leicht erkennen, dass unsere Stiftung das lebt, was die 10 Merkmale beschreiben, und damit haben wir auch unseren Nutzen erkannt, weil diese Merkmale als Orientierung dienen können, uns immer wieder selbst zu überprüfen, ob wir mit unserer Tätigkeit auch bürgerschaftliches Engagement unterstützen, ausbauen und gleichsam ein Zuhause geben. Diese Merkmale geben immer wieder eine Rückbesinnung auf Werte wie Unabhängigkeit (wirtschaftlich, konfessionell und politisch) und Gemeinnützigkeit, eben einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft. So war es nur konsequent, uns um das Gütesiegel für Bürgerstiftungen zu bewerben und mit dem Führen dieses Siegels

»Unsere Stiftung lebt das, was die 10 Merkmale beschreiben.«

auch eine Zertifizierung unserer Arbeit nach außen zu dokumentieren. Dies macht es Spendern und Zustiftern leichter, unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, wenn sie sehen, dass wir einer unabhängigen Überprüfung standhalten. Diese wiederholt sich alle zwei Jahre, und wenn wir uns erneut um die Führung des Siegels bewerben, sind diese 10 Merkmale der Leitfaden zur Überprüfung. Gelingt es uns, so erfüllte es uns mit Freude und Stolz, eine Anerkennung, die sich nicht in Geld aufwiegen lässt.

„Die 10 Merkmale inhaltlich unterfüttern“

Ein Kommentar zur Weiterentwicklung der Merkmale

293 Bürgerstiftungen tragen seit dem 1. Oktober 2015 das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Voraussetzung für die erfolgreiche Bewerbung ist die Erfüllung aller 10 Merkmale einer Bürgerstiftung. Die 10 Merkmale und das Gütesiegel haben sich also erfolgreich als Standard der Bürgerstiftungsbewegung etabliert. In aller Regel ist es für Gründungsinitiativen bereits im Vorfeld der Stiftungserrichtung wichtig, die Satzung so zu gestalten, dass sie den gestellten Anforderungen entspricht. Sollte dies nicht geschehen sein, so passen zahlreiche gegründete Bürgerstiftungen die Satzung an, um zum Kreis der Gütesiegel-Bürgerstiftungen hinzuzustoßen. Warum erscheint es vor dem Hintergrund dieser Erfolgsgeschichte gleichwohl als sinnvoll, über eine Weiterentwicklung der 10 Merkmale nachzudenken?

»Welches Selbstverständnis haben die Bürgerstiftungen von der eigenen Arbeit?«

Ein Ziel der 10 Merkmale ist es, nicht nur für die einzelne Bürgerstiftung, sondern für alle Bürgerstiftungen in Deutschland ein gemeinsames Selbstverständnis zu schaffen. Der Duden definiert „Selbstverständnis“ als Vorstellung von sich selbst, mit der eine Person oder eine Gruppe lebt. Eine Identifikation mit der lebendigen Bürgerstiftungsbewegung lässt sich also nicht allein durch gesetzliche Vorgaben, Regularien oder eine den formalen Anforderungen des Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts entsprechende Satzung herstellen. Eine Definition des Begriffs Bürgerstiftungen, die die Zusammengehörigkeit aller Bürgerstiftungen in Deutschland beschwören will, muss notwendig inhaltlich mit Leben gefüllt werden.

Wenn nun die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ nicht ein bloß formal zu erfüllender Standard, nicht bloß geduldig beschriebenes Papier bleiben soll, dann stellt sich immer wieder aufs Neue die Frage, wie diese Richtschnur in der täglichen Arbeit mit Leben gefüllt werden kann: Reicht für die regionale Ausrichtung der Bürgerstiftung (Merkmal 4) die bloße geografische Umschreibung des Aktionsgebiets in der Satzung oder sollten die Stadtteile/Gebiete des Landkreises in strategischer Weise gefördert werden? Genügt es für die Partizipation in den Gremien (Merkmal 10), dass eine Bürgerstiftung überhaupt über mehrere Organe verfügt oder sollte sich auch die jeweilige Bevölkerungsstruktur hier widerspiegeln, damit die Organisation wirklich zu einer Stiftung aller Bürgerinnen und Bürger wird? Wie soll formal anhand der Satzung überprüft werden, ob es einer Bürgerstiftung gelingt, kontinuierlich das Stiftungskapital aufzubauen (5. Merkmal) oder ob eine Bürgerstiftung eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit betreibt (8. Merkmal)? Stärkt eine Bürgerstiftung allein durch ihre Existenz das Gemeinwesen (Merkmal 1) oder ist hierfür eine besondere inhaltliche Ausrichtung der Stiftungsarbeit erforderlich? Vor allen Dingen aber: Wie soll allein anhand formaler Kriterien belegt werden, dass eine Bürgerstiftung durch ihre Tätigkeit überhaupt das Gemeinwesen stärkt? Die Beispiele zeigen: Die Mehrheit

Von Prof. Dr. Burkhard
Küstermann, LL.M.,
Initiative Bürgerstiftungen

der Merkmale lässt sich sinnvoll nur anwenden, wenn sie inhaltlich untermauert sind.

Auf all diese Fragen können Antworten gegeben werden, wenn die 10 Merkmale, die bislang vorrangig als formale Kriterien angesehen worden sind, perspektivisch stärker inhaltlich unterfüttert und den Stiftungen praktische Materialien an die Hand gegeben werden, die sie bei der Umsetzung der Merkmale und der gemeinsamen Strategie, des „Aufbruchs 2030“, nutzen können. Initiative und Arbeitskreis Bürgerstiftungen legen daher in den kommenden Jahren einen Fokus auf die Entwicklung von konkretisierenden Standards für die 10 Merkmale, die seit 2014 in den RegionalTreffs im Frühjahr und im Arbeitskreis erarbeitet werden. Dabei gilt es zweierlei zu beachten: Zum einen waren es die Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerstiftungen, die den Bürgerstiftungsstandard im Jahr 2000 verabschiedet haben. Eine weitergehende Ausgestaltung kann daher auch nur im Einvernehmen mit den Bürgerstiftungen selbst erfolgen.

»Die 10 Merkmale sollen die Bürgerstiftungen in ihrer Arbeit unterstützen und fördern.«

Zum anderen sollen die 10 Merkmale – ebenso wie das Gütesiegel – die Bürgerstiftungen in ihrer Arbeit unterstützen und fördern und die Gemeinschaft der Bürgerstiftungen stärken. Daher kann eine weitergehende Schärfung auch nur in dem Grade erfolgen, dass möglichst keine Bürgerstiftung auf dem weiteren Weg verloren geht. Somit werden die Standards zunächst auch lediglich den Charakter eines Instruments zur Selbstüberprüfung haben, das den Bürgerstiftungen bei der Evaluierung der eigenen Arbeit helfen kann. Je nach Verlauf könnten die Standards zu einem späteren Zeitpunkt in modifizierter Form auch in den Prozess zur Bewerbung um das Gütesiegel eingebunden werden.

Was bei dieser Frage auch noch zu berücksichtigen ist: Das Gütesiegel, das auch als Qualitätssiegel verstanden werden kann, soll den Bürgerstiftungen helfen, die Bedeutung und den Wert der eigenen Arbeit vor Ort zu belegen. Ein Vertrauen der Bürger in das Siegel ist aber nur dann gerechtfertigt, wenn es nicht allein formale, sondern auch inhaltliche Aspekte der Bürgerstiftungsarbeit berücksichtigt. Das heißt: Würden die 10 Merkmale rein formal angewandt, so würden sie perspektivisch zu einem „nudum ius“ – einem nackten, inhaltsleeren Recht, das keinerlei Wirkung mehr entfaltet. Oder, um es in Anlehnung an ein bekanntes Zitat von Hermann Hesse zu formulieren: Nur die Überzeugungen, die wir leben, haben einen Wert!

Breiter Stiftungszweck als Aufgabe und Chance

Bei der Wahl der Themen gilt es, eine Balance zwischen Kontinuität und Flexibilität zu finden.

„Bürgerstiftungen führen die Geld-, Zeit- und Ideenreichen einer Region zum Wohl ihres regionalen Umfeldes zusammen!“ So hat es der Pionier der bundesdeutschen Bürgerstiftungsgemeinschaft, Christian Pfeiffer, vor vielen Jahren ausgeführt.[1] „Wohl“ ist dabei breit verstanden und umfasst im Prinzip die Mitwirkung und -bestimmung in allen lokalen Lebensangelegenheiten. Bis heute ist und bleibt Pfeiffers Botschaft grundlegend für Bürgerstiftungen und spiegelt sich im Stiftungszweck der Bürgerstiftungen wider. In Deutschland lautet dazu das sechste der 10 Merkmale: „Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.“

Die Themenbreite ist also ein Kernelement von Bürgerstiftungen und grenzt sie ab von den „Ein-Zweck-Gemeinschaftsstiftungen“. Was jedoch heißt Themenbreite genau? Für viele Protagonisten der Bürgerstiftungsgemeinschaft liegt auf der Hand, dass nicht alle in der Stiftungssatzung verankerten Themenfelder auch in der Praxis bearbeitet werden müssen – zumindest nicht gleichzeitig. Auch um den begrenzten personellen und monetären Ressourcen der Bürgerstiftung Tribut zu zollen, ist es unumgänglich, Schwerpunkte zu setzen. Was nicht heißt, dass nicht gleichzeitig unterschiedliche Themenfelder bearbeitet werden können: So erarbeiten in einem Projekt der Bürgerstiftung Halterner für Halterner Ruheständler mit Hauptschülern praktische Dinge aus unterschiedlichen Materialien und haben dabei die Berufsperspektiven der Schüler im Blick. Im Projekt „Gelebte Integration“ der Bürgerstiftung Remseck bringen junge Deutsche den Mitgliedern von Flüchtlingsfamilien die deutsche Sprache und das Leben in Deutschland nahe, daneben werden (auch älteren) Familienmitgliedern Computerkenntnisse vermittelt, es gibt gemeinsame Sport- und Freizeitaktivitäten. Allein in diesen zwei willkürlich gewählten Projekten werden die Themen Jugend, Bildung, Soziales sowie (bei Remseck) Völkerverständigung und Integration generationsübergreifend und simultan bearbeitet.

»Mit eigenen Projekten Akzente setzen.«

Die Frage der Themenbreite hat Einfluss auf verschiedene Ebenen: Ist die Bürgerstiftung operativ oder fördernd tätig, um dieser Maßgabe gerecht zu werden? Kümmert sie sich kontinuierlich um bestimmte Themen oder reagiert sie flexibel auf aktuelle Anlässe? Geht es ihr bei der Themenwahl zuvorderst um das Gemeinwohl oder stehen eigene Interessen und Vorlieben im Vordergrund?

1 Siehe Turner, N.: Besondere Stiftungsformen und ihre Organisation. Rechtshandbuch für Stiftungen 2007. 5/2.8, S. 3

Von Prof. Dr. Wolfgang Anders, Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen

Bezüglich der Entscheidung, eigene Projekte zu initiieren oder Dritte zu fördern, gibt es keinen Königsweg. Um sich bekannt zu machen und zu zeigen, wofür man steht, sind eigene Projekte wichtig. Mit der Zeit kann die Förderung von Projekten anderer Akteure größeres Gewicht gewinnen, ohne dass das bedeutet, auf die eigenen zu verzichten. Doch gerade in renditearmen Zeiten kommt es für die meisten Bürgerstiftungen darauf an, die fehlenden finanziellen Mittel mit Personaleinsatz zu kompensieren – und statt zu fördern, eben selbst aktiv zu sein. Eine zentrale strategische Aufgabe von Bürgerstiftungen – Kräfte vor Ort zu bündeln, zu koordinieren und Schulterschlüsse zu organisieren – gewinnt damit erheblich an Bedeutung.

Das so skizzierte Rollenverständnis von Bürgerstiftungen bedingt einen langen Atem und führt zu der Frage: Wie gehen die deutschen Gütesiegel-Bürgerstiftungen mit der Balance zwischen Kontinuität und Flexibilität um? Eines ist gewiss: Kontinuierliches Arbeiten an kommunalen Themen bindet (die im Zweifel knappen) Kapazitäten. Das kann den Spielraum einengen für flexibles Reagieren auf oder gar Vorwegnehmen von akut auftretenden Herausforderungen. Insofern ergibt sich aufgrund des konstitutiven Merkmals des breiten Stiftungszwecks für die deutschen Bürgerstiftungen ein ständiger Zielkonflikt zwischen Kontinuität und Flexibilität.

»Stakeholder-Analyse vor Entscheidungen über Projekte«

Wie aber setzen die Bürgerstiftungen Prioritäten für ihr Engagement? Richtet man sich ausschließlich oder vorrangig nach vermeintlich objektiven lokalen Bedarfen aus? Welche Rolle spielen persönliche Wünsche oder Bedürfnisse der Bürgerstiftungsprotagonisten bei der Prioritätenbildung? Gibt es vielleicht Projekt-Finanziers, die ganz spezielle Interessen verfolgen? Mischen sich gar Lobbyisten ein, die auch mitreden wollen? Wie ist es mit der kommunalen Politik bzw. Verwaltung oder anderen NGOs?

In allererster Linie sollte die Bürgerstiftung einen guten Ausgleich zwischen lokalen Erfordernissen und dem Wohl der Organisation und seiner Mitglieder anstreben. Bei der Beantwortung der Frage, für welche Themen die begrenzten Ressourcen eingesetzt werden sollen, ist den Bürgerstiftungen zu empfehlen, jeweils eine sogenannte „Stakeholder-Analyse“ durchzuführen. Mit ihr lassen sich die wichtigsten Interessengruppen bei Projekten und Initiativen identifizieren und deren Interessen in Bezug auf das Projekt beschreiben.[2]

In einem ersten Schritt werden die wichtigsten Bezugsgruppen bzw. Personen(-gruppen), die mit dem Projekt in Berührung stehen

2 Vgl. Vahs, D.; Weiand,A.: Workbook Change Management. Schaeffer-Poeschel. Stuttgart 2010. S. 142

werden, identifiziert. Im zweiten Schritt erfolgt die Bewertung der Stakeholder-Interessen nach zwei Kriterien: ihrer Stellung im Projekt (sind sie beispielsweise Gegner, Unentschlossene oder Befürworter) und ihres Einflusses. So wäre es unglücklich, wenn die Befürworter eines Bürgerstiftungsprojekts wenig Einfluss, die zahlenmäßig marginalen Opponenten dafür großen Einfluss hätten. In einem dritten Schritt werden dann Maßnahmen aus der vorhergehenden Analyse abgeleitet, mit denen die Bezugsgruppen im Projektsinne positiv beeinflusst werden können (zum Beispiel je nach Bewusstseinsstand: Information, Beteiligung am Projekt, Verleihen bedeutsamer Rollen beziehungsweise „Ownership").[3]

Die kurz angerissene Stakeholderanalyse ist hilfreich bei der wichtigen Aufgabe, die knappen finanziellen und personellen Ressourcen ausbalanciert einzusetzen. Meiner Erfahrung nach führt sie zu schnellen und guten Erfolgen.

»Eine Frage der Prioritäten«

Und damit wird deutlich: Die Abwägung für das konkrete Engagement hängt nicht nur von der Entscheidung ab, wie viel Kontinuität angestrebt wird und wie flexibel die Bürgerstiftung sein soll. Ausschlaggebend ist auch die Prioritätensetzung, die sich aus dem Spannungsverhältnis von lokalen Erfordernissen und den Bedürfnissen und Interessen der relevanten Bezugsgruppen ergeben.

Abschließend lässt sich aus meiner Sicht Folgendes festhalten:

- Den Bürgerstiftungen ist bewusst, dass sie keine „Ein-Thema-Institutionen" sind, sich aber unter Umständen verheben würden, wenn sie versuchten, in jedem Themenbereich kontinuierlich Projekte am Laufen zu haben.
- Dennoch arbeiten zahlreiche Bürgerstiftungen mit Langzeitprojekten an sperrigen Themen – im Wissen, dass dies Ressourcen bindet.
- Viele Bürgerstiftungen sind in der Lage, bei akutem Bedarf zügig Hilfe zu mobilisieren. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist, wie sich eine Vielzahl von Gütesiegel-Bürgerstiftungen schnell, intelligent und professionell vor Ort des Flüchtlingsthemas angenommen hat – als Koordinationsinstanz, „Hauruck-Initiative" oder Know-how-Transferleister.

Schließlich bleibt festzustellen, dass die Aktivistinnen und Aktivisten der deutschen Bürgerstiftungen das tun, was ihnen selbst gut tut! Das ist nicht ehrenrührig, sondern eine gute Voraussetzung, um einen langen Atem zu behalten!

3 Siehe Fußnote 2, S. 144ff. sowie die dort angegebene Literatur

Ergebnisse der RegionalTreffs 2015

Bei den RegionalTreffs, die zwischen Ende Januar und Anfang März bundesweit an sechs Orten stattfanden, ging es um die Themen „Strategien von und für Bürgerstiftungen“ sowie „Gremienarbeit“. Mehr als 110 Bürgerstiftungsakteure nutzten die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und leisteten einen Beitrag zur Debatte um die strategische Ausrichtung von Bürgerstiftungen, wie die Gremien einer Bürgerstiftung besetzt sein sollten und welche Aufgaben sie zu erfüllen haben.

Strategien von und für Bürgerstiftungen

Bei einem Ideenrundgang setzten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Aussagen auseinander.

These 1: Eine Bürgerstiftung handelt potenziell ineffektiv, wenn sie keine Strategie hat.

Dass eine Strategie wichtig ist, um die gewollte Wirkung zu erzielen, lag für viele Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter auf der Hand. Die Satzung gebe lediglich den Rahmen vor, der durch eine Strategie mit Leben gefüllt werden müsse. Ohne Strategie bestehe die Gefahr, sich zu verzetteln und beliebig zu wirken, die Bürgerstiftung würde zum „Wetterhahn“ ohne eigene Richtung. Damit steige auch die Gefahr einer Fremdbestimmung. Ein klares Profil befördere die Darstellung nach innen und außen. Eine Strategie stärke die Identität der Bürgerstiftung, denn sie mache deutlich, wofür die Stiftung steht. Eine Strategie sei ein „enormer Motivationsfaktor“. Davon ließen sich auch die Zuständigkeiten ableiten, die vermeiden, dass es zu einem „Kompetenzgerangel“ komme. Die Strategie entlaste die Gremien und diene der strukturierten Kommunikation. Außerdem ermögliche sie das gemeinsame Vorgehen aller Engagierten. Wo eine Strategie fehle, sei daher auch das Risiko hoch, dass es an Glaubwürdigkeit und Authentizität mangele. Eine Strategie zu haben sichere die Kontinuität der Stiftung, denn sie wirke unabhängig von denen, die sie einmal erarbeitet haben; das sei gerade in einem überwiegend von ehrenamtlich Engagierten getragenen Umfeld wichtig.

Genau genommen gebe es aber nicht nur eine Strategie, sondern viele, etwa im Hinblick auf den Umgang mit Ehrenamtlichen: das Projektmanagement, die Außendarstellung oder das Fundraising. Vereinzelt wurde geäußert, dass es schwierig sei, Vorstand und Stiftungsrat dazu zu bewegen, gemeinsam eine Strategie zu erarbeiten. Ebenso wurde in einzelnen Fällen bezweifelt, dass eine Bürgerstiftung nur mit Strategie effektiv arbeiten könne. Eine Strategie könne auch die Lebendigkeit einschränken.

These 2: Ohne Strategie läuft die Bürgerstiftung Gefahr, gegenüber anderen Organisationen vor Ort an Attraktivität zu verlieren.

Jenseits der inhaltlichen Positionierung zeigten sich einige verwundert darüber, in Konkurrenz zu anderen Organisationen zu stehen. Zwei Argumente gegen diese Aussage – nämlich, dass die Attraktivität auf der Unabhängigkeit und der Vielfalt der möglichen Themen beruhe und es nicht reiche, eine Strategie aufzuschreiben, man müsse sie auch umsetzen – standen verschiedene zustimmende Argumente gegenüber.

So wurde die Meinung vertreten, potenzielle Spender legten Wert auf einen Fokus, denn sie wollten wissen, wofür sie sich engagieren und beurteilen können, ob sie ihre Ressourcen gut einsetzen. Die Strategie helfe der Bürgerstiftung, Alleinstellungsmerkmale hervorzuheben, das Profil zu schärfen, Redundanzen zu vermeiden und Vertrauen zu schaffen. Durch ein klares Profil hätten es Bürgerinnen und Bürger leichter, mit Wünschen und Projektideen an die Bürgerstiftung heranzutreten. Gerade weil es so viele mögliche Zwecke gebe, sei eine Strategie erforderlich, wolle die Bürgerstiftung nicht als „Gemischtwarenladen" wahrgenommen werden.

Mit einer klaren strategischen Positionierung ließe sich auch bei anderen Organisationen die Angst vor der Bürgerstiftung als Konkurrenten nehmen. Sie sei daher die Basis für gute Kooperationen vor Ort.

RegionalTreff Niedersachsen in Braunschweig

These 3: Eine Bürgerstiftung braucht keine Strategie, weil sich das Selbstverständnis im Wesentlichen schon aus der Satzung heraus ergibt.

Was ist der Unterschied zwischen Satzung und Strategie? Viele Diskussionen drehten sich um die jeweiligen Charakteristika. Es wurde deutlich, dass die Satzung einen Handlungsrahmen bietet, innerhalb dessen sich die Bürgerstiftung bewegt. Die Strategie solle dann den Inhalt der Satzung transportieren, denn was konkret gemacht werden soll, stehe nicht in der Satzung. Damit sei die Strategie der Weg, die in der Satzung festgehaltenen Ziele zu verwirklichen. Zudem helfe ein Strategiefindungsprozess, eine gemeinsame Linie zu finden (z.B. bei einem Generationswechsel im Vorstand). Im Gegensatz zur Satzung sei die Strategiefindung ein Prozess. Dabei sei es erforderlich, alle relevanten Akteure ins Boot zu holen.

These 4: Die Entwicklung der Strategie ist vorrangig die Aufgabe des Vorstandes. Die anderen Gremien sollten zwar informiert, aber nicht in die Entwicklung eingebunden werden. Es gilt der Grundsatz: Viele Köche verderben den Brei.

Im Hinblick auf diese These gab es deutliche Diskrepanzen. Ein Teil der Diskutanten bejahte die These oder war zumindest der Ansicht, dass dies eine Aufgabe des Vorstandes sei. Dies wurde etwa damit begründet, dass das Kuratorium zu weit vom operativen Geschäft entfernt sei. Es sei Aufgabe des Vorstandes, die Strategie auf den Weg zu bringen und ein Verfahren zur Umsetzung vorzuschlagen. Manche Akteure befürworteten eine Arbeitsteilung in dem Sinne, dass der Vorstand die Strategie formuliert, sie aber durch die Zusammenarbeit aller Gremien weiterentwickelt werde. Andere gaben zu bedenken, dass es keine pauschale Antwort geben könne, sondern es von der jeweiligen Zusammensetzung der Gremien abhänge. Am häufigsten wurde geäußert, dass die Einbindung von Kuratorium oder Stiftungsrat wesentlich sei. Oft genannt wurde das Argument, dass das Kontrollgremium die Strategie mittragen müsse. Dazu bedürfe es der Identifikation aller mit der Strategie. Des Weiteren sei es sinnvoll, möglichst viele Meinungen zu hören („der Brei wird nahrhafter und größer", „viele Köche sind gewollt"). Der fachliche Input von außen sei

RegionalTreff Ost in Berlin

wichtig für eine erfolgreiche Strategie. Die Akteure betonten, einen „partizipativen“ Ansatz zu verfolgen. Das bedeute zwangsläufig, viele einzubinden. Ein Vorschlag lautete, ein fertiges Strategiepapier der Stifterversammlung zur Diskussion vorzulegen. Hier wurde das Ziel einer basisdemokratischen Beschlussfindung genannt (und von anderen bezweifelt, ob das praktikabel sei). Wiederholt wurde dafür plädiert, für die Strategieentwicklung auf externe Kompetenzen zurückzugreifen.

These 5: Das Einwerben von Spenden kann nur gelingen, wenn die Bürgerstiftung eine Strategie hat.

Viele Diskutanten betrachteten diese Aussage als zu eng. So gebe es Spenden auch für Projekte, selbst wenn eine Strategie nicht sichtbar sei. Wichtiger als eine Strategie sei ein Leitbild. Angemerkt wurde, dass es Spenden gebe für Themen, die interessieren; diese müssten einen Nerv treffen. Als zentral für das Fundraising wurde betrachtet, dass die Akteure Vertrauen genießen. Außerdem seien Kontakte wichtig.

Eine Strategie erleichtere jedoch das Einwerben von Geldern, weil im Rahmen der Strategie attraktive Projekte entwickelt würden, weil es mit Strategie leichter sei zu überzeugen, weil eine Strategie transparenteres Vorgehen erlaube. Anders sehe es mit Zustiftungen aus. Diese ließen sich nur einwerben, wenn es auch ein längerfristiges Konzept, eine Strategie gebe.

These 6: Die Strategie sollte regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, überarbeitet und an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden.

Sich regelmäßig und anlassbezogen, also bei unerwarteten Ereignissen, mit der Strategie zu beschäftigen, traf bei vielen Bürgerstiftungsakteuren auf Zustimmung. Es gehe jedoch nicht darum, die Strategie zu überarbeiten, sondern allenfalls zu justieren. Mit einer Art Erfolgskontrolle ließe sich in einzelnen Bereichen nachsteuern, etwa wenn gesetzte Ziele mit den gewählten Methoden nicht erreicht werden. Ganz allgemein brauche die Bürgerstiftung ein gutes Verhältnis zwischen Stand- und Spielbein, sprich: Kontinuität im Handeln und die Möglichkeit, flexibel zu reagieren, sind in Balance. Die Bürgerstiftung hat ein festes Ziel vor Augen. Hinsichtlich des Weges besteht Flexibilität.

Gremienbesetzung und -arbeit

An zwei moderierten Thementischen diskutierten die Teilnehmenden über verschiedene Thesen zu den Gremien.

These 1: Die Besetzung der Gremien sollte die Bevölkerungsstruktur vor Ort widerspiegeln.

Hier kamen die typischen Probleme der Gremien von Bürgerstiftungen zur Sprache: Viele Akteure vertraten die Meinung, dass es wünschenswert sei, wenn sich die Gremien der Bürgerstiftung auch an der Struktur der Bevölkerung orientierten. Sonst seien es eher elitäre Gruppierungen, die mittelstandslastig seien und mit einem überproportionalen Anteil älterer Menschen. Eine Repräsentation aller Schichten sei wichtig, im Hinblick auf die Attraktivität, den Aufbau von Vertrauen und mögliche Kooperationen. In der Praxis sehe es jedoch anders aus: Oftmals seien kaum junge Leute vertreten ebensowenig wie Menschen mit Migrationshintergrund. Das könne im Falle der Stifter auch gar nicht erwartet werden, da die wenigsten jungen Leute in der Lage seien, größere Summen zu stiften, ganz zu schweigen von Menschen mit geringem Einkommen. Ohnehin sei diese Frage abhängig von der Verfügbarkeit potenziell Engagierter. Zahlreiche Bürgerstiftungen sehen sich nicht in der Position, auswählen zu können, wer in den Gremien sitzt.

Es gibt jedoch auch Auswege aus diesem Dilemma. So kann der Vorstand bei der Bürgerstiftung Augsburg einen Vorstandsbeirat kooptieren und dabei strategische Gesichtspunkte berücksichtigen. Dadurch entsteht die Möglichkeit, junge Leute oder Migranten für ein Jahr an der Gremienarbeit zu beteiligen.

An anderer Stelle wurde zwischen den Gremien differenziert. Während im Vorstand vor allem Spezialisten und Macher gefragt seien, brauche es im Kuratorium und Beirat Leute, die vor Ort gut vernetzt seien.

In der Diskussion wurde auch die Meinung genannt, eine Spiegelung der Bevölkerungsstruktur sei gerade aufgrund der Bevölkerungsstruktur problematisch. Andere hielten diese

RegionalTreff Niedersachsen in Braunschweig

RegionalTreff Ost in Berlin

Struktur als Kriterium für die Gremienbesetzung für ungeeignet. Hauptkriterien seien vielmehr: Engagement, Zeit, Kompetenz, Vernetzungsgrad. Wichtig sei, verschiedene Perspektiven in den Gremien zu bündeln (abhängig von Geschlecht, Alter, Beruf, politischen Ansichten, Netzwerken). Außerdem müsse es sich um Menschen handeln, die in der Öffentlichkeit akzeptiert und geschätzt werden.

These 2: Ohne Strategie für den Nachwuchs in den Gremien wird die Bürgerstiftung nicht nachhaltig agieren können.

In vielen Bürgerstiftungen ist das Thema der Gremiennachfolge ein Dauerbrenner. Über die Frage, welche Strategie hier erfolgversprechend sei, teilten sich die Meinungen. Einerseits ging es darum, junge Leute zu gewinnen, etwa über Modelle wie Jugendbürgerstiftungen wie bei der Bürgerstiftung Sindelfingen oder über Jugendbeiräte; auch über Kooperationen mit dem Jugendgemeinderat. Zur Sprache kam das Problem, dass die Engagierten im Gegensatz zu anderen Bereichen wie Sport nicht von klein auf in die Bürgerstiftung hineinwachsen. Es gebe jedoch Wege, junge Leute über Projekte an die Stiftung zu binden.

Andererseits ging es darum, welcher Weg geeignet sei, passende Gremienanwärterinnen und -anwärter zu finden. Genannt wurde die direkte Ansprache möglicher Kandidatinnen und Kandidaten. Häufig erfolge die Rekrutierung aus dem Freundes- und Bekanntenkreis. Da sich nicht alle langfristig engagieren können, sei es notwendig, auch kurzfristige Engagements willkommen zu heißen. Unter dem Motto „Kontinuität und Wandel“ besetzt etwa die Bürgerstiftung Schwabach alle vier Jahre ihren Vorstand neu; die dort Engagierten wechseln dann meist in den Stiftungsrat. Eine strategische Möglichkeit, Gremien zu besetzen, sei, berufstätige Experten als „Stabsstelle“ an den Stiftungsvorstand heranzuführen sowie geeignete Interessierte zunächst als Gäste einzuladen.

Zu einem strategischen Vorgehen gehöre auch, die Aufgaben klar zu benennen. Hilfreich sei ein Personalplan mit entsprechenden Anforderungsprofilen. In die Suche nach geeigneten Vorständen seien zudem die Ressourcen der Bürgerstiftung einzubinden, also auch Zeitstifter und Organisationsteam sowie Projektpaten.

These 3: Bürgerstiftungen brauchen in den Gremien eine gesunde Mischung aus Alt und Jung.

Viele Diskutanten hielten diese Aussage für zutreffend, wobei auch gefragt wurde, wie sich „jung“ überhaupt definiere. In mancher Diskussion wurde gesagt, dass das Alter nur ein Kriterium unter mehreren sei und die Mi-

schung der Gremienmitglieder sich zuvorderst an den Aufgaben orientieren müsse. Wichtig sei, dass keine Gruppe, egal welche Merkmale herangezogen würden, die Bürgerstiftung dominieren dürfe. In mehreren Diskussionen kamen die Akteure zu dem Schluss, dass die Mischung zwar wünschenswert sei, da Ideen junger Menschen die Arbeit beflügeln und junge Leute auch den Kontakt zu neuen, jüngeren Zielgruppen herstellen könnten, z.B. über moderne Kommunikationswege. In der Realität sei das jedoch die Ausnahme. Ein Grund dafür sei die Anforderung, dass Gremienmitglieder auch Stifterinnen oder Stifter sein sollten. Dem ließe sich entgegenwirken, indem auch Zeitspender Zugang zu den Gremien erhielten; dabei wurde eine zeitlich begrenzte Gremienmitgliedschaft vorgeschlagen. Auch gelte es, das Image der Bürgerstiftung zu prüfen und gegebenenfalls daran zu arbeiten, das Engagement für junge Leute attraktiver zu gestalten. Eine Möglichkeit bestünde darin, jungen Leuten bewusst Verantwortung zu übertragen.

These 4: Mitglieder in den Gremien sollten sich stärker dem amerikanischen Motto „give, get or go“ verpflichtet fühlen (also entweder selbst finanzielle oder zeitliche Ressourcen einzubringen, diese einzuwerben oder die Gremien zu verlassen).

Bei der Diskussion dieser These offenbarte sich, wie unterschiedlich das Verhältnis der verschiedenen Bürgerstiftungsgremien zueinander sein kann. Wiederholt kamen Klagen darüber zum Ausdruck, dass nur der Vorstand arbeitet, während „sich der Stiftungsrat zurücklehnt“. Diese Aussage blieb jedoch nicht unwidersprochen. In den Diskussionen ging es häufig darum, wer welche Aufgaben in der Bürgerstiftung übernimmt.

Häufig wird gewünscht, dass auch die Stiftungsratsmitglieder aktiv sind, es wurde aber auch auf die satzungsgemäße Arbeitsteilung verwiesen, der zufolge das Kontrollgremium vornehmlich beratend tätig ist. Dies wurde durchaus als Vorzug betrachtet, der dazu führe, unterschiedliche Personen für diese verschiedenen Aufgaben zu gewinnen. Es sei erforderlich, die Erwartungshaltung an neue und potenzielle Gremienmitglieder klar zu formulieren. Vorgeschlagen wurde, eine Personalstrategie zu entwickeln und die Gremien entsprechend zu besetzen. Ein Vorschlag, der in einigen Runden zur Sprache kam, war, die Gremien auch für Nichtstifter zu öffnen, die Besetzung der Gremien also nicht an finanzielle Beiträge von Personen zu koppeln.

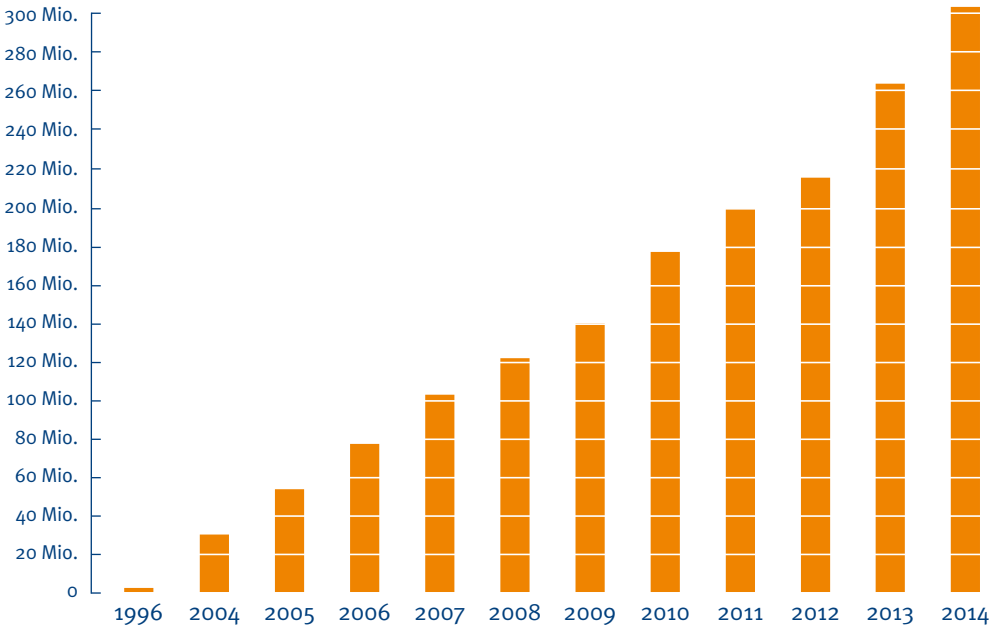
Dass selbst passive Gremienmitglieder für die Arbeit der Bürgerstiftung wertvoll sein können, betonten einige Akteure und verwiesen darauf, dass die Reputation und die Netzwerke bestimmter Personen ebenfalls eine große Rolle spielten. In Einzelfällen ging es um die Frage, wie mit Gremienmitgliedern zu verfahren ist, die sich nicht engagieren, und ob es legitim sei, sie aus dem Gremium herauszuwählen, obwohl es sich auch bei diesen um freiwillig ‚Engagierte‘ handelt. Offenbar ist dies eine Gratwanderung. Es gibt aber auch das Beispiel einer Bürgerstiftung, in der der Stiftungsrat alle zwei Jahre neu gewählt wird. Dabei wurde betont, dass es in diesem Fall besonders wichtig sei, fließende Übergänge zu organisieren statt harte Zäsuren in Kauf zu nehmen. Schließlich wurde auf die Bedeutung einer Verabschiedungskultur verwiesen.

Trotz Zinskrise steigt Vermögen der Bürgerstiftungen um 40 Millionen Euro

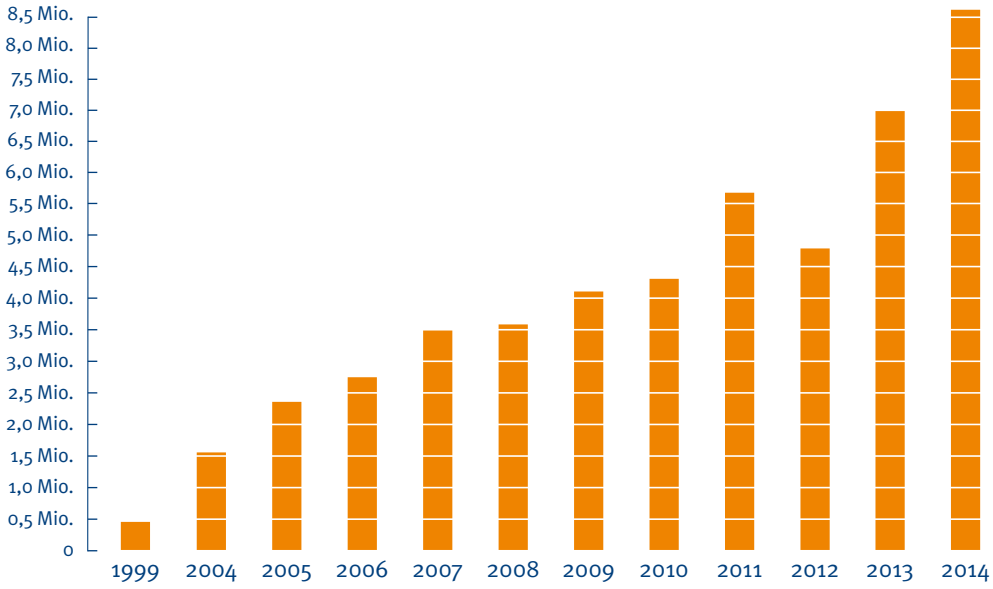
Die Landschaft der Gütesiegel-Bürgerstiftungen 2015 in Zahlen

Als Karin Geißler nach zehnjähriger Tätigkeit als Referentin für bürgerschaftliches Engagement aus der Senatskanzlei Berlin ausscheidet und in den Ruhestand geht, ist ihr klar: Sie möchte sich engagieren. Ein Jahr lang ist sie als Lesepatin an einer Grundschule tätig. Dann will sie noch mehr bewegen. Ihr Traum ist eine Bürgerstiftung für den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. So trommelt Geißler Anfang 2012 einige Leute zusammen, um sich gemeinsam mit ihnen mit dem Thema zu beschäftigen. Fast zwei Jahre dauern die Gründungsvorbereitungen; im Oktober 2013 hält sie schließlich die Anerkennungsurkunde der zuständigen Stiftungsaufsicht in den Händen. Für Geißler ist es ein Glücksmoment.

Ein weiterer Erfolg ist der Erhalt des Gütesiegels. Die Bürgerstiftung Treptow-Köpenick ist eine von 18 Bürgerstiftungen, die das Gütesiegel 2015 erstmals erhalten, weil sie sich aktiv zu den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung bekennen.



Gesamtvermögen der Bürgerstiftungen in Deutschland von 1996 bis 2014, in Euro (Quelle: Initiative Bürgerstiftungen)



Spendenentwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland von 1999 bis 2014, in Euro
(Quelle: Initiative Bürgerstiftungen)

Damit liegt die Gesamtzahl der Bürgerstiftungen mit Gütesiegel bei 293. Ähnlich wie die Bürgerstiftung aus dem Berliner Südosten sind einige noch recht jung. Die Bürgerstiftung Flein wurde beispielsweise erst Anfang 2015 anerkannt. Andere wie die Bürgerstiftungen in Rottweil, Maintal oder dem Kölner Stadtteil Porz gibt es schon länger. Für die erfolgreiche Bewerbung um das Gütesiegel sind mitunter Satzungskorrekturen nötig, wie im Fall der Bürgerstiftung Wangen im Allgäu. Weil laut Satzung die Mehrheit der Stiftungsratsmitglieder vom Gemeinderat benannt werden sollte, war das Merkmal der Unabhängigkeit nicht erfüllt. Nachdem sie ihre Satzung geändert hat, erhält die Bürgerstiftung, die mit einem Startkapital von 1,3 Millionen Euro angetreten ist, nun auch das Gütesiegel.

Deutliche Steigerung beim Gesamtvermögen

Eine solche finanzielle Ausgangssituation ist nach wie vor die Ausnahme. Die meisten Bürgerstiftungen beginnen mit bescheideneren Mitteln. Bei der Bürgerstiftung Treptow-Köpenick etwa hatten 23 Gründungsstifter, Organisationen und Privatpersonen, mehr als 93.000 Euro zusammengetragen. Und selbst das kostete viel Überzeugungsarbeit. „Es war nicht leicht, manchmal bin ich fast verzweifelt“, sagt Karin Geißler. Doch die Anstrengungen, die vielerorts unternommen werden, um Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen, trägt bundesweit Früchte. Immer mehr Menschen bringen sich finanziell in eine Bürgerstiftung ein. Laut Umfrageergebnissen der Initiative Bürgerstiftungen haben bislang mehr als 27.400 Menschen und Organisationen Geld in den Kapitalstock einer Bürgerstiftung gegeben.

So ist auch das Gesamtvermögen aller Bürgerstiftungen bis zum Stichtag 31.12.2014 wieder spürbar gewachsen und beläuft sich mittlerweile auf 305 Millionen Euro. Im Vergleich zur letzten Erhebung des Vorjahres sind das genau 40 Millionen Euro mehr. Angesichts der derzeit niedrigen Zinsen scheint dies eine erfreuliche Bestätigung der Arbeit von Bürgerstiftungen zu sein. Es gibt ein Vertrauen, dass diese Organisationsform so solide und seriös arbeitet und wirkt, dass sich der langfristige Vermögensaufbau nach wie vor lohnt.

8,6 Millionen Euro an Spendeneinnahmen – dringend benötigte Mittel

Momentan sind die Erträge jedoch bei vielen Bürgerstiftungen nicht die Hauptquelle, aus der die operative Arbeit bezahlt wird. Zunehmend wichtig geworden ist die Spendenakquise. Auch hier sind Steigerungen zu verzeichnen. Während die Gütesiegelbürgerstiftungen 2013 Spenden in Höhe von 7 Millionen Euro einnahmen, waren es 2014 8,6 Millionen Euro – Geld, das zeitnah und direkt in die Projektarbeit fließt.

Mit der Bürgerstiftung Treptow-Köpenick hat erstmals seit Jahren in Berlin eine weitere Bürgerstiftung das Gütesiegel erhalten, sodass es in der Hauptstadt nun vier Gütesiegelbürgerstiftungen gibt. Den höchsten Zuwachs verzeichnet hingegen Baden-Württemberg: Hier kommen acht Bürgerstiftungen mit Gütesiegel hinzu. Die Anzahl steigt von 58 auf 66. Mehr ausgezeichnete Bürgerstiftungen gibt es mit 78 nur in Nordrhein-Westfalen. An dritter Stelle folgt Niedersachsen. Hier sind 54 Gütesiegelbürgerstiftungen beheimatet; im Vorjahr waren es 49. Nach wie vor relativ niedrig ist die Zahl der Bürgerstiftungen in den fünf ostdeutschen Bundesländern: Insgesamt existieren hier 21 Bürgerstiftungen mit Gütesiegel.

Wofür sich die Bürgerstiftungen engagieren, auf welche Satzungszwecke sie ihr Engagement konzentrieren, lässt sich nur schwer sagen. Da sich viele Projekte zu mehreren Zwecken zuordnen lassen, finden sich in der Statistik erhebliche Schwankungen. Fest steht: Die Mehrheit der Bürgerstiftungen engagiert sich für Bildung und Erziehung sowie für Jugendliche. So hat auch die Bürgerstiftung Treptow-Köpenick begonnen. Sie finanzierte die Reparatur eines alten Zirkuswagens, der im Rahmen einer Freizeitbetreuung von Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren als Rückzugsort und Spielplatz genutzt wird.

Baden-Württemberg

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **66** (58)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Eberbach** (2000)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Stuttgart** (606.000 Einwohner)

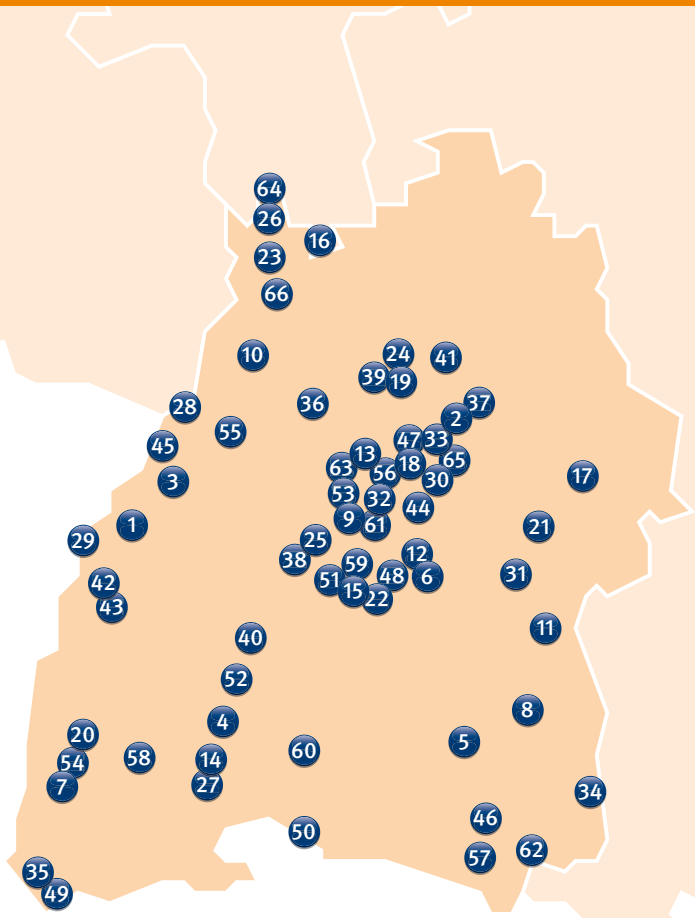
Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Kreis Ravensburg** (1.632 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **6.277**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **49.851.600 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **755.327 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **375.666 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)



1 Bürgerstiftung Achern und der Region
2 Bürgerstiftung Backnang
3 Bürgerstiftung Baden-Baden
4 Bürgerstiftung Bad Dürrheim – Gelingendes Leben
5 Bürgerstiftung Bad Saulgau
6 Bürgerstiftung Bad Urach
7 Bürgerstiftung Ballrechten-Dottingen
8 Bürgerstiftung Biberach
9 Bürgerstiftung Böblingen
10 Bürgerstiftung Bruchsal
11 Bürgerstiftung Burgrieden
12 Bürgerstiftung Dettingen an der Erms
13 Bürgerstiftung Ditzingen
14 Bürgerstiftung Donaueschingen
15 Bürgerstiftung Dußlingen
16 Bürgerstiftung Eberbach
17 Bürgerstiftung Essingen
18 Bürgerstiftung Fellbach
19 Bürgerstiftung Flein
20 Freiburger Bürgerstiftung
21 Bürgerstiftung Geislingen an der Steige
22 Bürgerstiftung Gomaringen
23 Bürgerstiftung Heidelberg
24 Heilbronner Bürgerstiftung
25 Bürgerstiftung Herrenberg
26 Bürgerstiftung Hirschberg

27 Hüfinger Bürgerstiftung
28 Bürgerstiftung Karlsruhe
29 Bürgerstiftung Kehl
30 Bürgerstiftung Kernen i. R.
31 Bürgerstiftung Laichinger Alb
32 Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen
33 Bürgerstiftung Leutenbach
34 Bürgerstiftung Leutkirch im Allgäu
35 Bürgerstiftung Lörrach
36 Bürgerstiftung Mühlacker
37 Bürgerstiftung Murrhardt
38 Urschelstiftung Bürger für Nagold
39 Bürgerstiftung Nordheim
40 Bürgerstiftung Oberndorf a.N.
41 BürgerStiftung Obersulm
42 Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas
43 Gertrud-von-Ortenberg-Bürgerstiftung
44 Bürgerstiftung Ostfildern
45 Bürgerstiftung Rastatt
46 Bürgerstiftung Kreis Ravensburg
47 Bürgerstiftung Remseck
48 Bürgerstiftung Reutlingen
49 Bürgerstiftung Rheinfelden
50 Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen
51 Bürgerstiftung Rottenburg a. N.
52 Bürgerstiftung Rottweil
53 Bürgerstiftung Sindelfingen
54 Bürgerstiftung Staufen i. Br.
55 Bürgerstiftung Straubenhardt
56 Bürgerstiftung Stuttgart
57 Bürgerstiftung „Menschen für Tettnang“
58 Bürgerstiftung Titisee-Neustadt
59 Bürgerstiftung Tübingen
60 Tuttlinger Bürgerstiftung
61 Bürgerstiftung Waldenbuch
62 Bürgerstiftung Wangen im Allgäu
63 Bürgerstiftung Warmbronn
64 Bürgerstiftung Weinheim
65 Bürgerstiftung Weinstadt
66 Bürgerstiftung Wiesloch

Zum Beispiel: Ernährungsführerschein für Kinder

Wer weiß schon genau, welche Lebensmittel der Gesundheit nützen? Bräuchte es nicht eine Art Ernährungsführerschein, um sich gesund ernähren zu können? Die Bürgerstiftung Hirschberg an der Bergstraße vermittelt Grundschulkindern einen eigenverantwortlichen Umgang mit ihrem Essen über kulinarische Einführungskurse. An sechs Nachmittagen lernen die Kinder, kleine Mahlzeiten selbst zuzubereiten und erfahren, was es mit den einzelnen Lebensmitteln in der Ernährungspyramide auf sich hat. Neben dem Thema rund um eine ausgewogene Ernährung wird auch das Thema „kindgerechter Tischknigge“ behandelt. Wer möchte, kann an der Abschlussprüfung teilnehmen und den „Ernährungsführerschein“ erwerben. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch den Marianne-Faulhaber-Fonds, einem Treuhandfonds der Bürgerstiftung.

www.buergerstiftung-hirschberg.de

Mehr Wissen rund um das Thema Ernährung vermittelt die Bürgerstiftung Hirschberg.

Bayern

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **26** (25)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Steingaden** (1998)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung München** (1,4 Mio. Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Junges Fichtelgebirge** (606,4 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **1.553**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **20.607.747 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **792.606 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **301.709 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

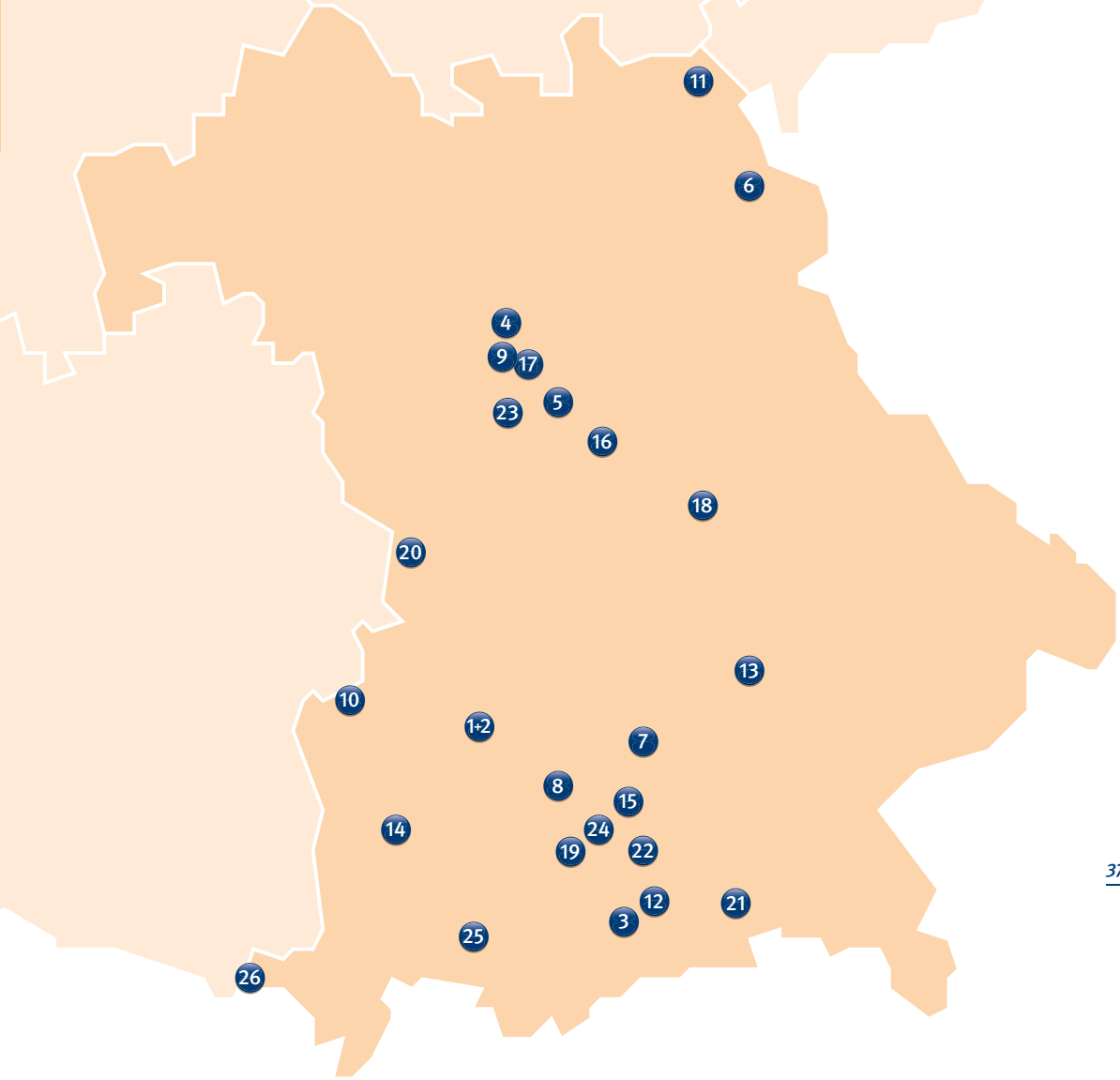
Zum Beispiel: Mittelalter-Spektakel

Alle zwei Jahre findet in Wasserburg am Bodensee das „Mittelalter-Spektakel“ statt. 2015 hat das Team der Bürgerstiftung Wasserburg das Fest nun schon zum vierten Mal direkt am Seeufer organisiert. Zur Einstimmung auf die Ritterzeit startete die Bürgerstiftung unter anderem einen Malwettbewerb an der Grundschule. Das „Mittelalter-Spektakel“ ist in der Region weithin bekannt, und auch in diesem Jahr strömten trotz unbeständigen Wetters wieder viele Besucher – oft in entsprechender Gewandung – auf die Halbinsel. Dort erwarteten edle Ritter, schöne Burgfräulein, Akrobaten, Gaukler, Handwerker und Musiker mit historischen Instrumenten die Gäste. Die Erlöse aus den Eintrittsgeldern kommen auch der Bürgerstiftung zugute, die damit wiederum soziale und kulturelle Projekte in Wasserburg fördert und Menschen in Not hilft.

www.buergerstiftung-wasserburg.de

Ohne Musik läuft auch auf dem Wasserburger Mittelalter-Spektakel nichts.

1 Bürgerstiftung Augsburg
2 Gemeinschaftsstiftung „Mein Augsburg“
3 Bürgerstiftung Bad Tölz
4 Bürgerstiftung Erlangen
5 Bürgerstiftung Feucht
6 Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“
7 Bürgerstiftung Freising
8 Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck
9 Bürgerstiftung Fürth
10 Bürgerstiftung Landkreis Günzburg
11 Bürgerstiftung Hof
12 Bürgerstiftung Holzkirchen
13 Bürgerstiftung Landshut
14 Bürgerstiftung Mindelheim
15 Bürgerstiftung München
16 Bürgerstiftung Region Neumarkt
17 Bürgerstiftung Nürnberg
18 Bürgerstiftung Pettendorf
19 Stiftung für Pöcking
20 Bürgerstiftung Lebendiges Bayerisches Ries
21 Bürgerstiftung Rosenheim
22 Bürgerstiftung Sauerlach
23 Bürgerstiftung Unser Schwabach
24 Bürgerstiftung Landkreis Starnberg
25 Bürgerstiftung Steingaden
26 Bürgerstiftung Wasserburg (Bodensee)



Berlin

Anzahl der Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **4** (3)

Älteste Bürgerstiftung in Berlin (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Berlin** (1999)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Berlin** (ca. 3,5 Mio. Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Berlin** (892 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **288**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **1.170.259 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **292.565 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **273.712 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Zum Beispiel:
talentCAMPus – ICH bin ICH! Und wie sind wir?

„Stell dir vor, du schaust in einen Spiegel – und was siehst du da? DICH!“ In dem kreativen Forschungslabor der Bürgerstiftung Neukölln können sich Kinder und Jugendliche mit ihrer Identität beschäftigen und herausfinden, wer oder was ihre Persönlichkeit geprägt hat, wer zu ihnen gehört und wo sie sich in der Zukunft sehen. Dafür stehen unterschiedliche Materialien und ein kreatives Team zur Verfügung, das die Teilnehmenden bei der Selbsterforschung unterstützt. Sie können bauen, basteln, zeichnen, filmen oder fotografieren – außerdem gibt es Expeditionen und Bewegungsspiele, sodass von Langeweile in den Ferien nicht die Rede sein kann. Die Ergebnisse des talentCAMPus Neukölln werden abschließend in einer Ausstellung präsentiert.

www.neukoelln-plus.de

1 Bürgerstiftung Berlin
2 Bürgerstiftung Lichtenberg
3 Bürgerstiftung Neukölln
4 Bürgerstiftung Treptow-Köpenick

Selbst-erforschung per Video-kamera bei einem Projekt der Bürger-stiftung Neukölln.

Brandenburg

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **6** (6)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Barnim Uckermark** (2006)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Barnim Uckermark** (310.500 Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Barnim Uckermark** (4.552 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **363**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **707.681 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **117.947 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **87.598 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Im Projekt „Kinderträume“ der Bürgerstiftung Oranienburg musizieren Kinder gemeinsam mit Profimusikern.

1 Bürgerstiftung Barnim Uckermark
2 Bürgerstiftung Cottbus und Region
3 Bürgerstiftung Oranienburg
4 Bürgerstiftung in der Region Rathenow
5 Bürgerstiftung Schöneiche bei Berlin
6 Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald

Zum Beispiel:
Kinderkonzert – Musik für Kinder

Die Benefizkonzerte zählen bei der Bürgerstiftung Oranienburg nördlich von Berlin schon zu den Aktivitäten der ersten Stunde. Die Erlöse fließen unter anderem in das Projekt „Kinderträume“, mit dem sie die pädagogisch wertvolle Freizeitgestaltung bis zur 13. Klasse fördert und Vereinsgebühren, Sportkleidung oder Fahrtkosten finanziert. Beim diesjährigen Kinderkonzert traten professionelle Musiker gemeinsam mit Kindern auf. Und im Anschluss durften alle Kinder (und auch Erwachsene) die Instrumente ausprobieren und sich von den Musikern erklären lassen.

www.buergerstiftung-oranienburg.de

Bremen

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **3** (3)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Bremen** (2002)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Bremen** (547.630 Einwohner)

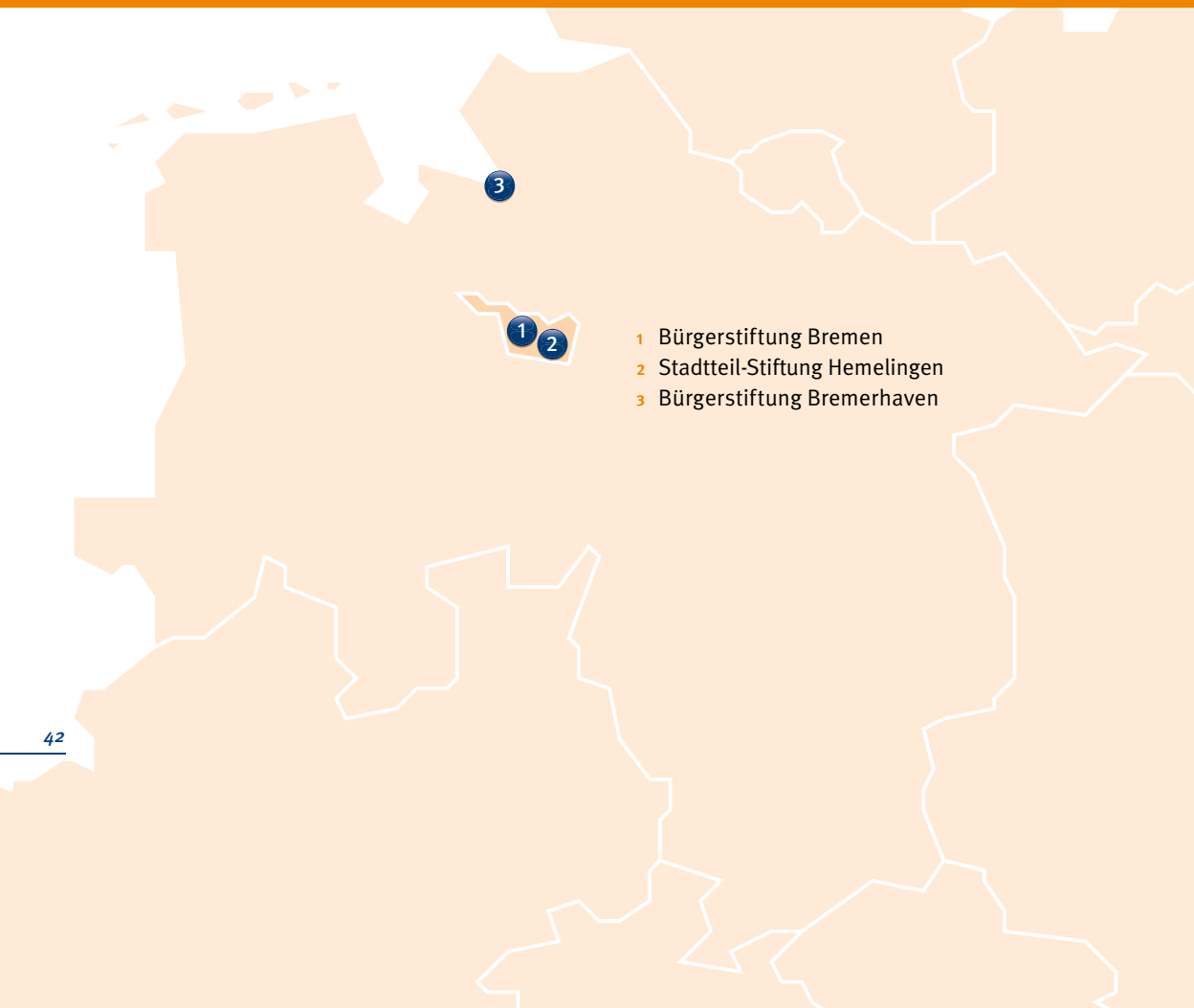
Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Bremen** (326 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **181**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **3.427.813** Euro

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **1.142.604 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **611.985 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)



Zum Beispiel: Verkehrssicherheit von Schülern

Seit 2006 fördert die Bürgerstiftung Bremerhaven das dortige Straßenverkehrsfest, das die Ortspolizeibehörde Bremerhaven, die Verkehrswacht Bremerhaven und das Schulamt Bremerhaven organisieren. Allein 2014 hat die Bürgerstiftung die Verkehrserziehung Bremerhavener Grundschüler der 3. und 4. Klassen mit insgesamt 20.000 Euro gefördert. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Thema Verkehrssicherheit in die Bremerhavener Familien zu tragen. Das große Rahmenprogramm deckt die gesamte Bandbreite der Bewegung von Kindern ab. Die Kinder sollen motiviert werden, vermehrt das Fahrrad zu nutzen und sicher damit zu fahren.

www.buergerstiftung-bremerhaven.de

Siegerehrung auf dem Straßenverkehrsfest der Bürgerstiftung Bremerhaven

Hamburg

Anzahl der Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **1** (1)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **BürgerStiftung Hamburg** (1999)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **BürgerStiftung Hamburg** (1,8 Mio. Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **BürgerStiftung Hamburg** (755 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **42**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **31.100.000 Euro**

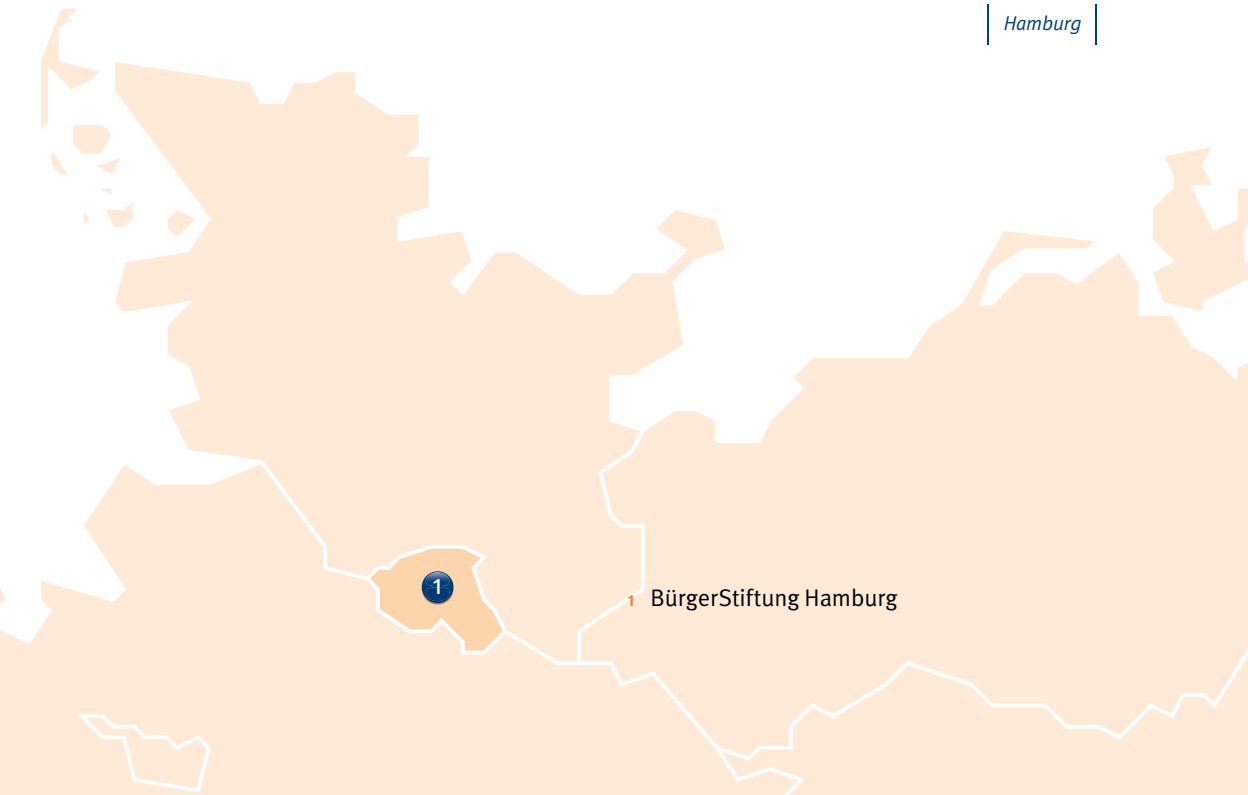
Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **31.100.000 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **31.100.000 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Zum Beispiel: Fonds „Flüchtlinge & Ehrenamt“

Wie viele deutsche Städte ist auch Hamburg Ziel vieler Flüchtlinge. Die lokale Hilfsbereitschaft ist groß, viele Menschen melden sich, um sich für Flüchtlinge und ihre Familien zu engagieren. Um dieses Engagement zu flankieren, um die Wertschätzung und praktische Ermutigung für dieses bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen, hat ein Bündnis Hamburger Stiftungen den Fonds „Flüchtlinge & Ehrenamt“ initiiert. Er wird von der BürgerStiftung Hamburg verwaltet. Mit dem Fonds sollen Engagierte zügig und unbürokratisch Zugang zu flexiblen und behördenunabhängigen Ressourcen erhalten. Es können sowohl Sach- als auch Honorarmittel ab 100 Euro bis in der Regel 1.000 Euro beantragt werden. Mehr als 20 Hamburger Stiftungen, Vereine und Privatpersonen haben sich bereits finanziell beteiligt und mehr als 100.000 Euro eingebracht. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein unabhängiger Beirat.

www.buergerstiftung-hamburg.de



1 BürgerStiftung Hamburg

Hamburg hilft schnell und unbürokratisch.

Hessen

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **23** (22)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen** (1989)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Stiftung Citoyen** (2,5 Mio. Einwohner)

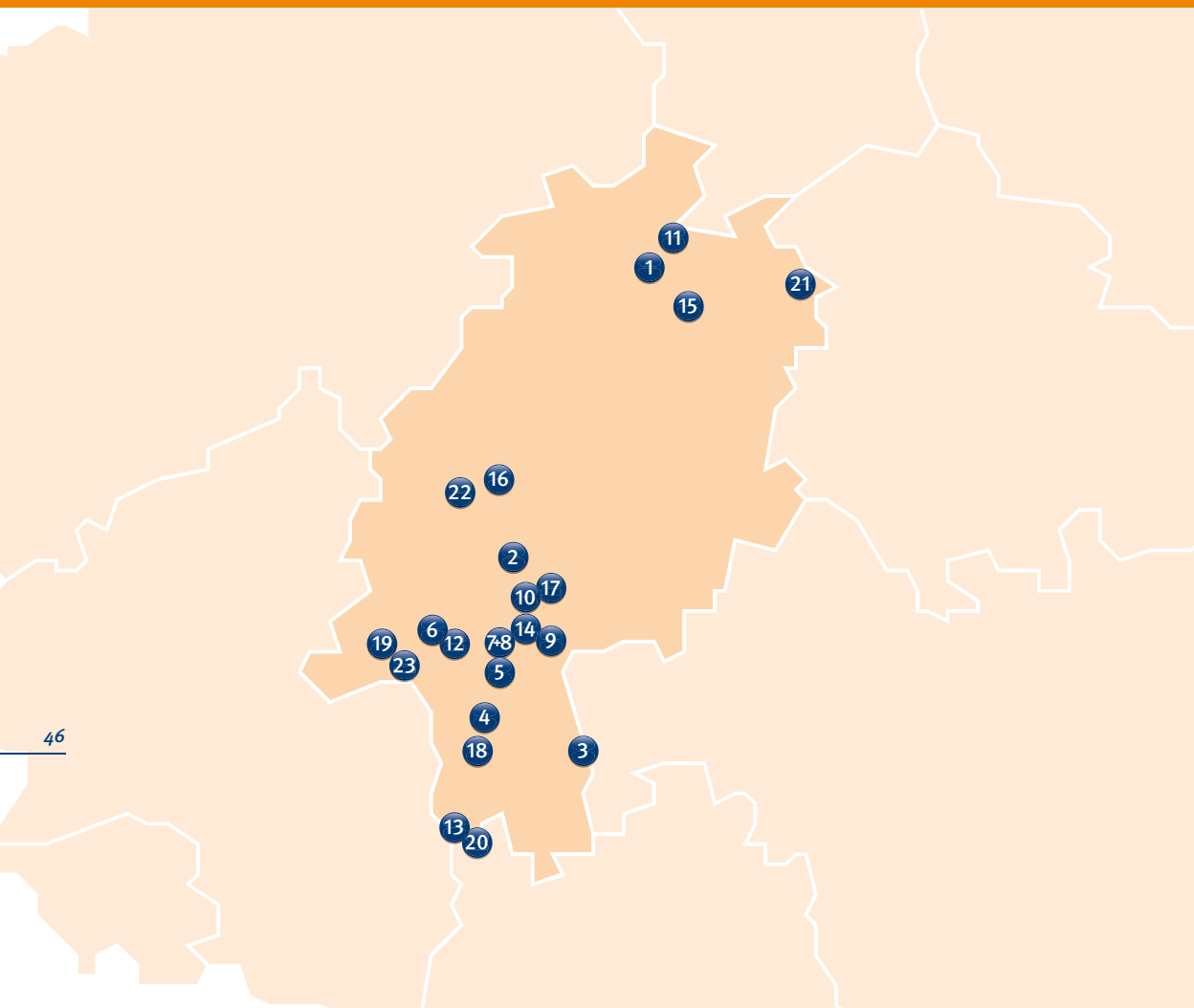
Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Mittelhessen** (5.381 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **2.100**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **40.251.016 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **1.750.044 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **348.796 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)



1 Bürgerstiftung Bad Emstal
2 Bürgerstiftung „Ein Herz für Bad Nauheim“
3 Bürgerstiftung Breuberg
4 Bürgerstiftung Darmstadt
5 Bürgerstiftung Dreieich
6 Bürgerstiftung Eppstein
7 Stiftung Citoyen
8 Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen
9 Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land
10 Bürgerstiftung Unser Karben
11 Bürgerstiftung für die Stadt und den Landkreis Kassel
12 Bürgerstiftung Kelkheim
13 Bürgerstiftung Lampertheim
14 Bürgerstiftung Maintal
15 Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen
16 Bürgerstiftung Mittelhessen
17 Bürgerstiftung Nidderau
18 Bürgerstiftung Pfungstadt
19 Bürgerstiftung Taunusstein
20 Bürgerstiftung Viernheim
21 Bürgerstiftung Werra-Meißner
22 Bürgerstiftung Wetzlar
23 Die Wiesbaden Stiftung

Vera Bresler mit Schülerinnen und Schülern

Zum Beispiel: Förderung des Deutschunterrichtes in Pfungstadt

Der Pfungstädter Koordinationskreis „ASYL“ betreut derzeit circa 80 Personen. Vier Mal wöchentlich bieten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Deutschkurse an. Der Unterricht orientiert sich dabei an den unterschiedlichen Kenntnissen der Teilnehmenden. Ihrem Motto „Wir helfen den Helfenden“ gemäß unterstützt die Bürgerstiftung Pfungstadt diese Arbeit und stellt das Lehrmaterial. Eine der Engagierten ist die Sprachlehrerin Vera Bresler. Jeden Freitagmorgen unterrichtet sie Migrantinnen und Migranten. Der Kurs gibt auch eine erste Orientierung für wichtige Fragen – thematisiert werden beispielsweise die medizinische Versorgung in Deutschland oder das Alltagsleben.

www.buergerstiftung-pfungstadt.de

Mecklenburg-Vorpommern

Anzahl der Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **3** (3)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar** (1998)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Hanseatische Bürgerstiftung Rostock** (204.240 Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Hanseatische Bürgerstiftung Rostock** (181 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **754**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **1.091.462 Euro**

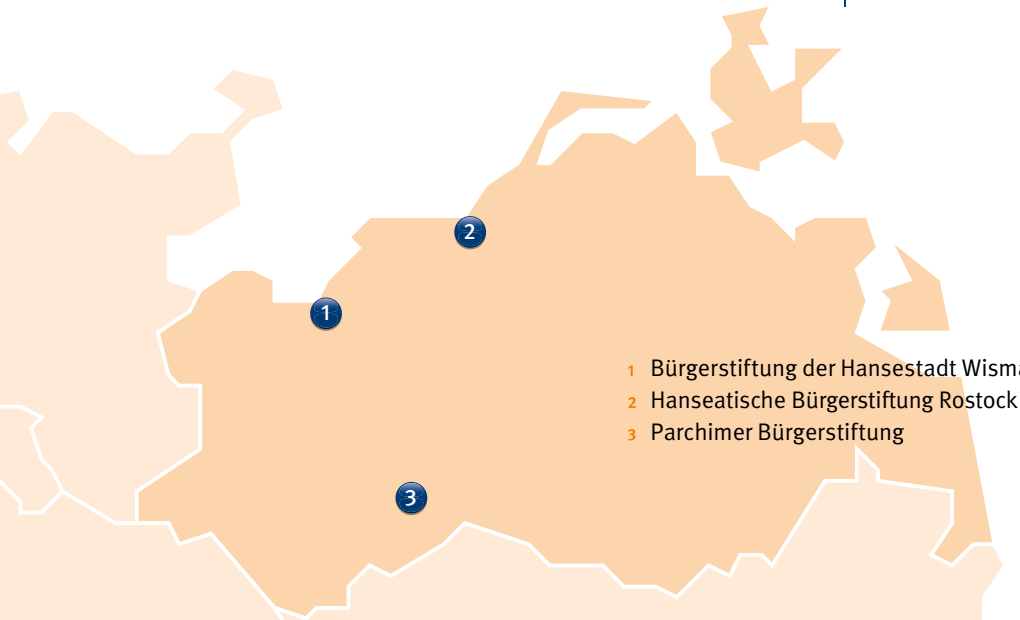
Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **363.821 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **356.620 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Zum Beispiel: Fit und Gesund

„Fit und Gesund“ sollen nach dem Willen der Parchimer Bürgerstiftung gerade Kinder sein. Um diesem Motto gerecht zu werden, tritt die Bürgerstiftung auf dem Parchimer Stadtfest in Aktion. Dabei betreut die Parchimer Laufgruppe den Frühlingslauf der Kinder aus den ersten bis vierten Klassen. Als Anerkennung erhalten die kleinen Läuferinnen und Läufer einen Apfel und einen Gutschein für einen Grünen Smoothie, den sie am Stand der Bürgerstiftung direkt einlösen können. Ebenfalls anwesend: eine Gesundheitsberaterin, die auf die vielen Fragen der Kinder eine Antwort parat hat.

www.parchimerbuergerstiftung.de



1 Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar
2 Hanseatische Bürgerstiftung Rostock
3 Parchimer Bürgerstiftung

Frühlingslauf der Kinder, von der ersten bis zur vierten Klasse

Niedersachsen

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **54** (49)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Hannover** (1997)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Hannover** (519.619 Einwohner)

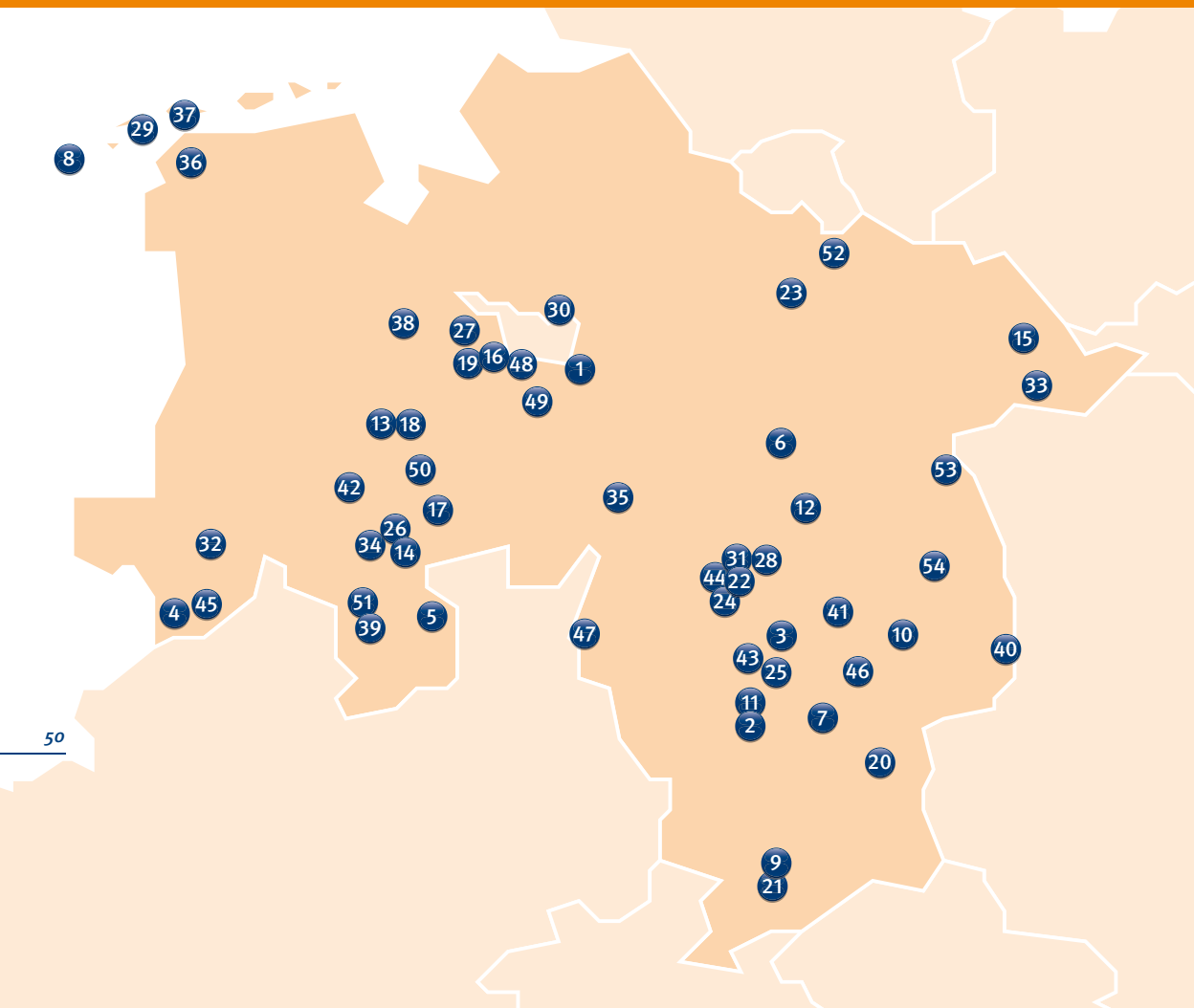
Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Ostfalen** (3.040 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **5.080**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **51.509.225 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **953.875 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **344.062 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)



Zum Beispiel: Bilderbuch-Sonntag

Wenn die Bürgerstiftung Wolfsburg zu ihrem Bilderbuch-Sonntag ruft, strömen die Massen. 800 Gäste besuchen im Februar 2015 das bekannte Lese- und Familienfest. Kein Wunder – Lesungen, Theateraufführungen, Bilderbuchkino und zahlreiche Bastel- und Spielmöglichkeiten bieten etwas für Angehörige aller Generationen. Dabei ist die Vielfalt des Programms Ergebnis einer sehr breit aufgestellten Kooperation verschiedener Partner. Mit dabei: verschiedene Bilderbuchkinos der Kinderbibliothek, die Wolfsburger Lesepaten, der Bilderbuch-Slam der Schul- und Stadtteilbibliothek Westhagen, das Tischtheater der BBS Anne-Marie Tausch – und auch Wolle, das Maskottchen der Stadt Wolfsburg.

Wolle und Wolfsburger Lesepaten und ihre Zuhörer

www.buergerstiftung-wolfsburg.de

1 Bürgerstiftung Achim
2 BürgerStiftung Alfeld
3 Bürgerstiftung Algermissen
4 Bürgerstiftung Bad Bentheim
5 Bürgerstiftung Bad Essen
6 Bürgerstiftung Region Bergen
7 Bürgerstiftung Bockenem/Ambergau
8 Borkum-Stiftung
9 Bürgerstiftung Bovenden
10 Bürgerstiftung Braunschweig
11 Bürgerstiftung Brüggen (Leine)
12 Bürgerstiftung Celle
13 Bürgerstiftung Cloppenburg
14 Dammer Bürgerstiftung
15 Bürgerstiftung der Stadt Dannenberg und Umgebung
16 Delmenhorster Bürgerstiftung
17 Agenda 21 – Stiftung für Diepholz
18 Bürgerstiftung Gemeinde Emsteck
19 Bürgerstiftung Ganderkesee
20 Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung
21 Bürgerstiftung Göttingen
22 Bürgerstiftung Hannover
23 Bürgerstiftung Hanstedt
24 Bürgerstiftung Hemmingen
25 Bürgerstiftung Hildesheim
26 Bürgerstiftung Holdorf
27 Bürgerstiftung Hude
28 Bürgerstiftung Isernhagen
29 Juist-Stiftung
30 Bürgerstiftung Lilienthal
31 LindenLimmernStiftung
32 Lingener Bürgerstiftung
33 Bürgerstiftung Lüchow
34 Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden
35 Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg
36 Bürgerstiftung Norden
37 Bürgerstiftung Norderney
38 Oldenburgische Bürgerstiftung
39 Bürgerstiftung Osnabrück
40 Bürgerstiftung Ostfalen
41 Bürgerstiftung Peine
42 StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt –
43 Bürgerstiftung Rössing
44 Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide
45 Bürgerstiftung Salzbergen
46 Bürgerstiftung Salzgitter
47 Bürgerstiftung Schaumburg
48 Bürgerstiftung Stuhr
49 Bürgerstiftung Syke
50 Bürgerstiftung Vechta
51 Bürgerstiftung Wallenhorst
52 Bürgerstiftung Winsen (Luhe)
53 Bürgerstiftung Wittingen
54 Bürgerstiftung Wolfsburg

Nordrhein-Westfalen

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **78** (76)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Gütersloh** (1996)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Köln** (1,01 Mio. Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Hellweg-Region** (2.436 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **7.680**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **67.111.307 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **860.401 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **368.425 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

1 Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
2 BürgerStiftung Arnsberg
3 Stadt Stiftung Bad Lippspringe
4 Bad-Westernkotten-Stiftung
5 Bürgerstiftung Balve
6 Bielefelder Bürgerstiftung
7 Bürgerstiftung Billerbeck
8 Bürgerstiftung Förderturm Bönen
9 Stiftung Aktive Bürger Borken Stadtlohn und Umgebung
10 Bottroper Bürgerstiftung
11 Briloner Bürgerstiftung
12 Bürgerstiftung Büren
13 Bürgerstiftung Coesfeld
14 Bürgerstiftung Detmold
15 Bürgerstiftung Dormagen
16 Dortmund-Stiftung
17 Bürgerstiftung Dülmen
18 Bürgerstiftung Düren
19 Bürgerstiftung Düsseldorf
20 Bürgerstiftung Duisburg gAG

Zum Beispiel: Alternative zum Rechtsweg

Auch Bürgerstiftungen kennen das: Wo Menschen aufeinandertreffen, entstehen manchmal Konflikte, die sich hartnäckig halten. Eine Möglichkeit diese beizulegen, ist die Mediation – ein vertrauliches Verfahren zur eigenverantwortlichen Konfliktlösung. Dabei sollen die Konfliktparteien mit Unterstützung eines Mediators selbst eine nachhaltige Vereinbarung finden. Der Mediator oder die Mediatorin ist dabei dem Prinzip der Allparteilichkeit verpflichtet und versucht ein gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse zu erreichen. Auf diesem Boden gelingt es dann häufig, eine Lösung zu entwickeln, mit der beide Seiten einverstanden sind. Die Bürgerstiftung Duisburg bietet dieses konsensorientierte Verfahren im Rahmen eines Pilotprojektes kostenlos an.

Durch Mediationen finden Konfliktparteien selbst Lösungen.

www.buergerstiftung-duisburg.de

21 BürgerStiftung Ehrenfeld
22 Bürgerstiftung Eitorf Stiftung
23 Bürgerstiftung EmscherLippe-Land
24 Bürgerstiftung Gempt
25 Bürgerstiftung Grevenbroich
26 Bürgerstiftung Gütersloh
27 Bürgerstiftung für Haan und Gruiten
28 Bürgerstiftung „Halterner für Halterner“
29 Bürgerstiftung Havixbeck
30 Bürgerstiftung Hellweg-Region
31 BürgerStifung Herdecke
32 Herforder Bürgerstiftung
33 Unser Herz schlägt hier – Stiftung für die Bürger im Kreis Herford
34 Hertener Bürgerstiftung
35 Bürgerstiftung Herzogenrath
36 Bürgerstiftung Jüchen
37 Bürgerstiftung Kaarst
38 Stiftung KalkGestalten
39 Bürgerstiftung Köln
40 Bürgerstiftung für Korschenbroich im Rhein-Kreis Neuss
41 Bürgerstiftung Krefeld
42 Bürgerstiftung Unser Leohaus
43 BürgerStiftungLohmar
44 Marienheider Bürgerstiftung
45 Bürgerstiftung – Wir für Meerbusch
46 Bürgerstiftung Meschede
47 Stiftung LebenMülheim
48 Bürgerstiftung Mülheim an der Ruhr
49 Stiftung Bürger für Münster
50 Wir für Niederkassel – Bürgerstiftung –
51 Bürgerstiftung Neukirchen-Vluyn
52 Bürgerstiftung Neuss – Bü.NE
53 Stiftung „Wir in Olsberg“
54 Porzer Bürgerstiftung
55 DumeklemmerStiftung Ratingen
56 Bürgerstiftung Remscheid
57 Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
58 KREAKTIV – Kinder fördern Bürgerstiftung Rhein-Lippe
59 Bürgerstiftung Rietberg
60 Bürgerstiftung Rösrath
61 Bürgerstiftung Salzkotten
62 Bürgerstiftung Schwalenberg
63 Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte
64 Bürgerstiftung Stadt Selm
65 Bürgerstiftung Sendenhorst Albersloh
66 Bürgerstiftung Siegen
67 Bürgerstiftung Stolberg
68 Bürgerstiftung Südlohn-Oeding
69 Bürgerstiftung Sundern
70 Aktive Bürgerstiftung Tecklenburger Land
71 Bürgerstiftung Unna
72 Bürgerstiftung Versmold
73 Bürgerstiftung Vreden
74 Bürgerstiftung Warburg
75 Stiftung – Bürger für Warendorf
76 Bürgerstiftung Wesseling
77 Bürgerstiftung Westmünsterland
78 Wir Wipperfürther – Bürgerstiftung Wipperfürth

Rheinland-Pfalz

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **9** (9)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Ludwigshafen am Rhein** (2004)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Pfalz** (786.900 Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Pfalz** (3.742 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **662**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **4.895.932 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **543.992 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **265.260 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Zum Beispiel: Brunnenfest zur Sanierung

Ende März feiert die BürgerStiftung „Lebenswerte Stadt“ Neustadt an der Weinstraße auf dem Marktplatz das „Königsbrunnenfest“. Die Bürgerstiftung hat sich das Ziel gesetzt, den ehemaligen „Königsbrunnen“ in neuer Pracht erstrahlen zu lassen. Dazu sollen früher entfernte Steinkugelverzierungen wieder angebracht werden, die dann zugleich als Rahmen für eine moderne LED-Beleuchtung dienen. Dank des Festes und vieler Unterstützer war innerhalb kürzester Zeit die notwendige Spendensumme von 35.000 Euro für die Herstellung der Steinkugeln erreicht. Bis zur Einweihung im Oktober 2015 wird der Brunnen umgebaut.

www.buergerstiftung-neustadt.eu

In neuem Glanz erstrahlt der Königsbrunnen in Neustadt an der Weinstraße.

Sachsen

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **3** (3)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Dresden** (1999)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Stiftung Bürger für Leipzig** (531.880 Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürgerstiftung Dresden** (329 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **361**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **22.746.648 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **7.582.216 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **574.248 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Zum Beispiel: Förderung des Engagement-Nachwuchses

Wenn sich junge Menschen freiwillig engagieren liegen die Vorteile auf der Hand: Sie lernen, eigene Fähigkeiten einzuschätzen, weiterzuentwickeln und anzuwenden. Sie erweitern ihr Fachwissen und erwerben soziale Kompetenzen. Sich sinnvoll einzubringen will jedoch gelernt sein. Daher bietet die Bürgerstiftung für Chemnitz ein „Service Learning“ für Schülerinnen und Schüler. In Anlehnung an die pädagogischen Leitlinien der Lehr- und Lernmethode „Lernen durch Engagement“ erfahren die Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Freiwilligenarbeit in der Stadt Chemnitz. Um einen noch größeren Kreis von Jugendlichen zu erreichen, wurde 2015 an der Annen-Oberschule ergänzend die erste Freiwilligen-Messe für die Zielgruppe durchgeführt.

www.buergerstiftung-chemnitz.de

1 Bürgerstiftung für Chemnitz
2 Bürgerstiftung Dresden
3 Stiftung Bürger für Leipzig

Chemnitzer Schülerinnen und Schüler beim „Service Learning“

Sachsen-Anhalt

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **5** (5)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürger.Stiftung.Halle** (2004)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürger.Stiftung.Halle** (233.000 Einwohner)

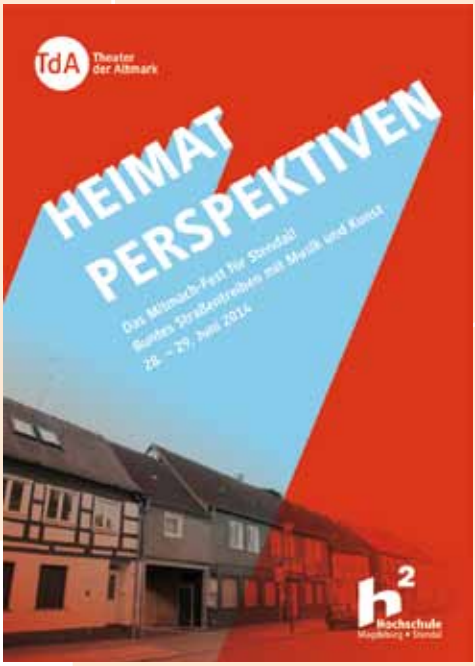
Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Altmärkische Bürgerstiftung Hansestadt Stendal** (4.715 km²)

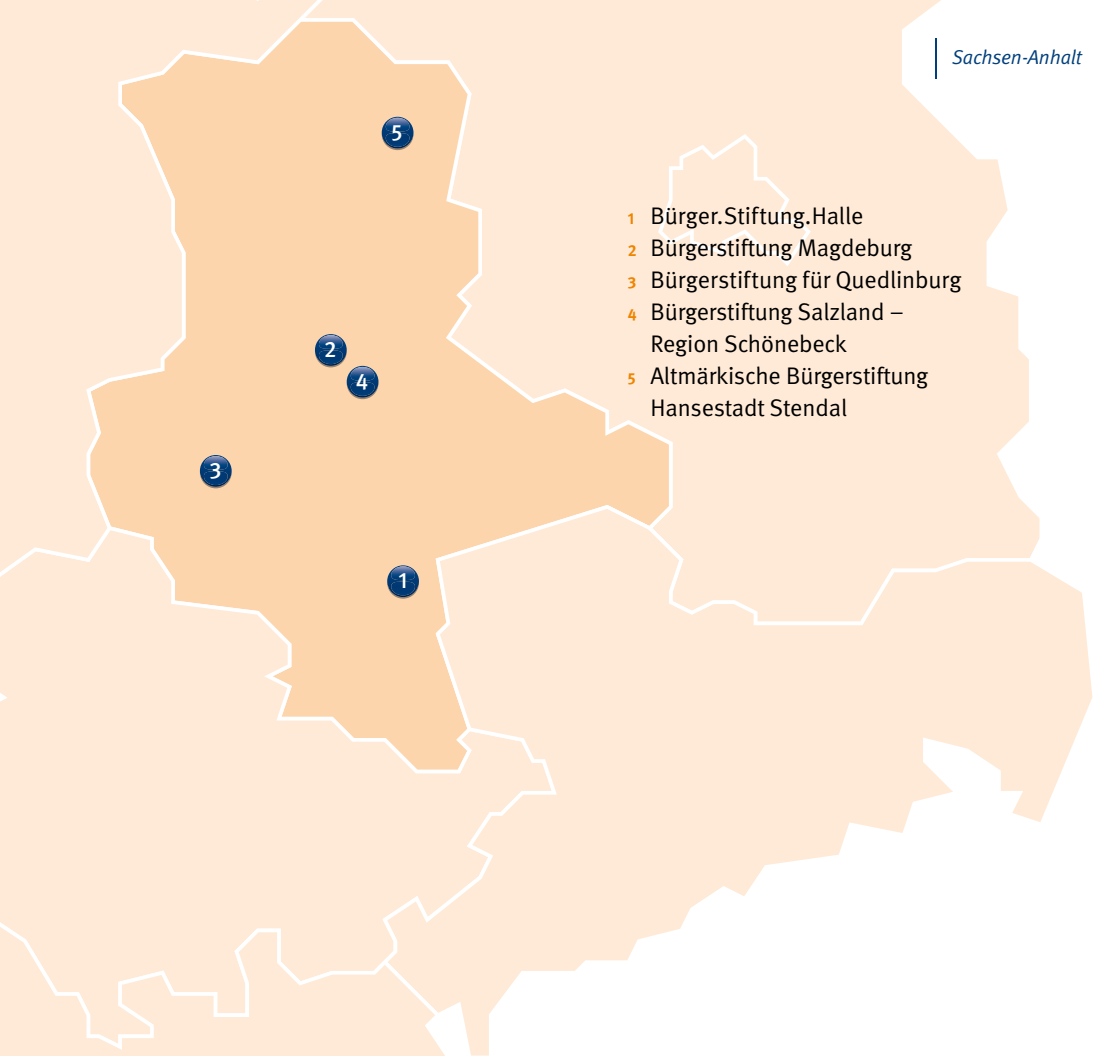
Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **1.326**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **988.073 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **197.615 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **115.000 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)





1 Bürger.Stiftung.Halle
2 Bürgerstiftung Magdeburg
3 Bürgerstiftung für Quedlinburg
4 Bürgerstiftung Salzland – Region Schönebeck
5 Altmärkische Bürgerstiftung Hansestadt Stendal

Zum Beispiel: HEIMATPERSPEKTIVEN – Das Mitmach-Fest für Stendal!

Die kreative Beschäftigung mit dem Begriff Heimat bildet den Hauptimpuls der „Heimatperspektiven“. Gemeinsam mit dem Theater der Altmark organisierte die Altmärkische Bürgerstiftung der Hansestadt Stendal 2014 mit Studierenden, Händlern, Vereinen und Sponsoren die Veranstaltung, die nicht nur Diskussion, sondern auch vielfältiges Straßenfest mit Musik, Kunst und Aktion für die ganze Stadt bedeutete. Bei den Veranstaltungen rund um das ehemalige Gebäude des Uppstall-Kaufhauses wurden leere Schaufenster neu belebt, studentische Filmprojekte gezeigt, lockten Tanz, Musik und Kunstperformances. Eine Ausstellung von Studenten der Hochschule aus Stendal thematisierte Heimat aus psychologischer Sicht; Studierende des Studiengangs Crossmedia-Journalistik der Fachhochschule Magdeburg/Stendal zeigten zwei Kurzfilme zum Thema Heimat.

www.buergerstiftung-stendal.de

Schleswig-Holstein

Anzahl der Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **8** (8)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **BürgerStiftung Region Ahrensburg** (2001)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürger-Stiftung Stormarn** (227.260 Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **Bürger-Stiftung Ostholstein** (1.392 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **624**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **9.177.959 Euro**

Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **1.147.245 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **881.953 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

1 BürgerStiftung Region Ahrensburg
2 Bürgerstiftung Brunsbüttel
3 Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg
4 Bürgerstiftung Nindorf
5 Bürger-Stiftung Ostholstein
6 Bürgerstiftung Ratzeburg
7 Bürgerstiftung Region Rendsburg
8 Bürger-Stiftung Stormarn

Zum Beispiel: Kommunikationstraining für Jugendliche

Wie kommuniziert man anregend? Wie verhindert man, dass das Publikum abschaltet? Sechs Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren erhalten von der BürgerStiftung Region Ahrensburg ein Kommunikationstraining mit vielen Übungen und starkem Praxisbezug. Das Seminar wird ehrenamtlich von einem Kommunikations- und Konfliktberater geleitet. Als Teil der Veranstaltung schildert der Kreisdirektor von Stormarn ausführlich, wie er in die Politik gekommen ist und dabei das professionelle Reden gelernt hat: Im Mittelpunkt stehe für ihn das Vermitteln seiner jeweiligen „Botschaft“. Durch seine Reden wolle er Denkprozesse anregen. Angesichts der positiven Resonanz plant die BürgerStiftung auch für das nächste Jahr ein Kommunikationsseminar für Jugendliche – wieder mit prominentem Gastredner.

www.buergerstiftung-region-ahrensburg.de

Hans-Werner Harmuth und Gerhard Jakubowski mit den Teilnehmenden des Kommunikationsseminars

Thüringen

Anzahl der Gütesiegel-Bürgerstiftungen: **2015** (2014) **4** (4)

Älteste Bürgerstiftung (Gründungsjahr): **Bürgerstiftung Jena** (1999)

Größte Bürgerstiftung nach Einwohnerzahl: **Bürgerstiftung Erfurt** (206.384 Einwohner)

Größte Bürgerstiftung nach Fläche: **BürgerStiftung Landkreis Saalfeld-Rudolstadt** (1.035 km²)

Anzahl der Stifterinnen und Stifter: **283**

Gesamtes Stiftungskapital zum 31.12.2014: **524.610 Euro**

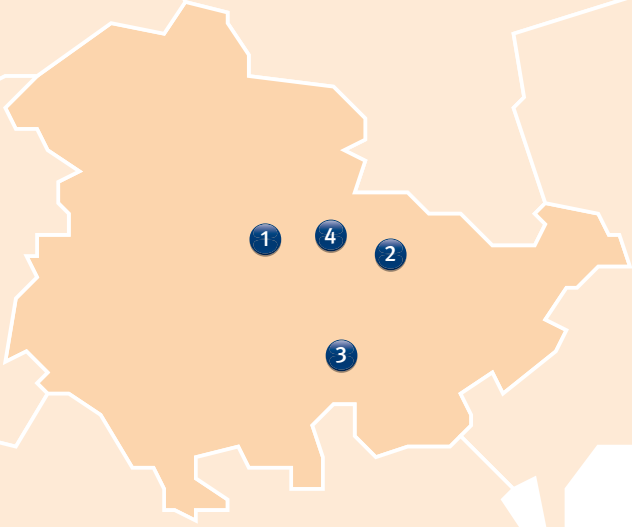
Durchschnittliches Stiftungskapital zum 31.12.2014: **131.153 Euro** (Bundesdurchschnitt 1.041.506 Euro)

Median Stiftungskapital zum 31.12.2014: **120.633 Euro** (bundesweit 343.955 Euro)

Zum Beispiel: Tanzprojekt

Seit 2013 engagiert sich die BürgerStiftung Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit einem sozialraumübergreifenden und interkulturellen Tanzprojekt für Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Saalfeld. Sie werden von einer erfahrenen Tanztrainerin wöchentlich unterrichtet und lernen dabei verschiedene Tänze und Tanzstile kennen. Ziel ist es, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, um Vorurteile und Berührungsängste abzubauen und ein fremdenfreundliches Klima im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt zu fördern.

www.buergerstiftung-slf-ru.de



1 Bürgerstiftung Erfurt
2 Bürgerstiftung Jena
3 BürgerStiftung Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
4 Bürgerstiftung Weimar

Das Tanzstudio in Saalfeld als Ort der Begegnung

Bürgerstiftungen in der Flüchtlingshilfe

Flucht und Asyl in Deutschland – neue Aufgaben für Bürgerstiftungen

Flüchtlinge – das war bis vor wenigen Jahren ein Thema, das nur wenige Bürgerstiftungen beschäftigte. Unter dem Eindruck der stark wachsenden Zahl von Flüchtlingen leisten inzwischen jedoch mindestens zehn Prozent der Bürgerstiftungen in Deutschland in unterschiedlicher Weise Flüchtlingshilfe, wie eine kurze, nicht repräsentative Umfrage der Initiative Bürgerstiftungen in diesem Frühjahr ergeben hat – mit steigender Tendenz.

Als per Definition lokalbezügliche Institutionen sind die Bürgerstiftungen sehr direkt mit den Herausforderungen konfrontiert, die das Unterbringen, Versorgen und Integrieren der Flüchtlinge mit sich bringt. Das Paradox, dass sich die in ihrer satzungsgemäßen Verfasstheit lokal gebundenen Bürgerstiftungen nun um Menschen aus arabischen oder afrikanischen Ländern kümmern, besteht nur scheinbar – schließlich gilt es, im konkreten Wirkungsgebiet der Bürgerstiftung zu helfen: für Einzelpersonen und Familien aus Krisengebieten eine Unterkunft zu besorgen, für sie Kleidung zu sammeln, sie sprachlich oder psychologisch zu betreuen oder ihnen Sprachkenntnisse zu vermitteln.

Außerdem decken sich bestimmte Bedarfe der Flüchtlinge mit den Problemen anderer gesellschaftlicher Gruppen, wenn es um Gesundheit, Sprach-, Schul- und berufliche Bildung und Versorgungsfragen geht. In diesem Bereich schöpfen viele Bürgerstiftungen bereits aus einem großen Erfahrungsschatz, den sie nun schnell auf die Bedarfe der Flüchtlinge anwenden können.

Allerdings setzt die hohe Zahl an Asylbewerbern den Möglichkeiten der personell überschaubar aufgestellten Bürgerstiftungen klare Grenzen. Die Akteure sollten sich daher selbstkritisch fragen, was sie in der jeweiligen Situation zu leisten in der Lage sind:

- Wie können wir Flüchtlingen konkret helfen? Was genau benötigen betroffene Personen?
- Was können wir personell, finanziell und logistisch tatsächlich leisten? Welche Kapazitäten haben wir?
- Mit wem können wir im Interesse der Betroffenen zusammenarbeiten? Wer im lokalen Netzwerk / in der Kommune kann was am besten bzw. wen können wir als Kooperationspartner anfragen?
- Worin sind Bürgerstiftungen in der Flüchtlingshilfe besonders gut?

Dem jeweiligen Bedarf entsprechend engagieren sich die Bürgerstiftungen für die Flüchtlinge sowohl operativ mit eigenen Projekten als auch fördernd, indem sie andere gemeinnützige Organisationen oder die Kommune unterstützen. Das Spektrum der Aktivitäten ist breit, daher sollen an dieser Stelle nur die häufigsten genannt werden:

- Bürgerstiftungen bereiten den Boden für eine Willkommenskultur. Das bedeutet vor allem auch, vor Ort präsent und als Ansprechpartner verfügbar zu sein.
- Sie sammeln Spenden, etwa indem sie eigene Flüchtlingsfonds auflegen oder Benefizkonzerte organisieren.

Von Axel Halling,
Initiative Bürgerstiftungen

- Sie unterstützen bei Fragen des unmittelbaren Bedarfs, wenn es um Unterbringung, Kleidung, Lebensmittelspenden und Ähnliches geht.
- Zahlreiche Bürgerstiftungen betreuen und beraten Flüchtlinge. Das beginnt bei Übersetzungsleistungen, reicht über Unterstützung beim Umgang mit Behörden bis hin zur Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge, um nur einige Beispiele zu nennen.
- Auch Bildungsmaßnahmen für Flüchtlinge sind ein beliebtes Betätigungsfeld von Bürgerstiftungen. So organisieren sie etwa Sprachkurse oder berufsbegleitende Qualifizierungsangebote.
- Im Hinblick auf die Freizeitgestaltung engagieren sich Bürgerstiftungen ebenfalls. Sie finanzieren die Beiträge von Musik- oder Sportvereinen, stellen Sportausrüstung, kümmern sich um Bücherspenden etc.
- Außerdem qualifizieren sie Engagierte für Aufgaben in der Flüchtlingshilfe, etwa durch Einführungen oder die Organisation interkultureller Trainings.

Besondere Potenziale der Bürgerstiftungen liegen wohl darin, sich noch stärker als Vermittler und Mediatoren einzubringen. Die regelmäßige Überforderung öffentlicher Einrichtungen und der Bevölkerung, die in die kommunale Organisation von Flüchtlingsfragen oft nicht einbezogen wird, sowie die wachsende Flüchtlingsfeindlichkeit, die sich in Brandanschlägen und Demonstrationen zeigt, gibt Bürgerstiftungen die Gelegenheit, klar Stellung zu beziehen, wenn es zum Beispiel um Gewalt gegen Flüchtlingseinrichtungen oder die Intensivierung der deeskalierenden Kommunikation vor Ort geht. Die möglichst enge Absprache und Kooperation der Bürgerstiftungen mit den lokalen NGOs, den kommunalen Behörden und auch mit anderen Bürgerstiftungen kann in diesem Rahmen sehr hilfreich sein.

Nützliche Literatur zum Thema Flüchtlinge:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): www.bamf.de/DE/Migration/Asyl-Fluechtlinge/asylfluechtlinge-node.html
- Bundesverband Deutscher Stiftung (Hrsg.): StiftungsWelt 01-2015: „Stiftungen für Flüchtlinge! Fakten, Aktivitäten, Fördermöglichkeiten“, Berlin, Erscheinungstermin: 7. April 2015
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Dossier Rechtsextremismus, Debatte Kommunale Flüchtlingspolitik: www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/207392/debatte-kommunale-fluechtlingspolitik
- (verschied. Autoren): Flucht und Asyl. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ). Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. 25/2015, 15. Juni 2015
- Schulze, Christoph/Frykman, Jonas: „Ich habe nichts gegen Flüchtlinge, aber …“ – Ein Faktencheck. In: Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung, Dossier Rechtsextremismus, Debatte Kommunale Flüchtlingspolitik: www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/207411/ich-habe-nichts-gegen-fluechtlinge-aber-ein-faktencheck
- Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration: www.svr-migration.de/publikationen

Was ist eine Bürgerstiftung?

... und weitere oft gestellte Fragen

Was ist eine Bürgerstiftung?

Eine Bürgerstiftung ist eine Stiftung von Bürgern für Bürger. Bürgerstiftungen nach angloamerikanischem Vorbild orientieren sich in Deutschland an den sogenannten 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung. Bürgerstiftungen sind dadurch charakterisiert, dass viele Menschen gemeinsam das nötige Stiftungskapital (in der Regel ab einer Höhe von 50.000 Euro) stiften. Ihr Handeln fokussiert sich entweder auf einen Stadtteil, eine Stadt oder einen Landkreis. Bürgerstiftungen sind gemeinnützig und konzentrieren sich darauf, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Um auf viele unterschiedliche Belange eingehen zu können, legen Bürgerstiftungen ihre Zwecke in der Satzung möglichst breit an. Wie bei anderen Stiftungen auch, erfüllen Bürgerstiftungen ihre Zwecke mit den Erträgen aus ihrem Stiftungsvermögen. Da die meisten Bürgerstiftungen gegenwärtig jedoch nur über kleinere Vermögen verfügen, sind zusätzliche Einnahmen, etwa in Form von Spenden, von großer Bedeutung.

Was ist das Gütesiegel?

Bürgerstiftungen, die den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung entsprechen, können beim Bundesverband Deutscher Stiftungen kostenlos das Gütesiegel für Bürgerstiftungen beantragen. Das Gütesiegel ist Ausweis der Unabhängigkeit der Bürgerstiftung, steht für Verlässlichkeit und Orientierung am Gemeinwohl. Viele Bürgerstiftungen nutzen ihr Gütesiegel für ihre Außendarstellung und Fundraising-Aktivitäten.

Wie arbeiten Bürgerstiftungen?

Da Bürgerstiftungen auf den Rückhalt und die Unterstützung der Menschen vor Ort angewiesen sind, verpflichtet sie das zu einer besonders transparenten Kommunikation. Eine weitere Eigenart ist, dass die deutschen Bürgerstiftungen zu 95 Prozent von Ehrenamtlichen getragen werden. Zwar sind viele Bürgerstiftungen auch fördernd tätig, die deutsche Bürgerstiftungslandschaft ist jedoch durch ein hohes Maß an eigener Projektarbeit gekennzeichnet.

Welche Struktur haben Bürgerstiftungen?

Bei den meisten Stiftungen sind die Gründungsstifter automatisch Mitglied einer Stifterversammlung. Davon abgesehen bestehen Bürgerstiftungen aus mindestens zwei Gremien: dem Vorstand, der für das operative Geschäft zuständig ist, und dem Stiftungskuratorium,

häufig auch Stiftungsrat genannt, das sich um die strategische Ausrichtung der Bürgerstiftung kümmert und eine Kontrollfunktion wahrnimmt.

Seit wann gibt es Bürgerstiftungen?

Die weltweit erste Bürgerstiftung wurde 1914 in Cleveland errichtet. Ihr Gründer Frederic H. Goff wollte damit eine Organisationsform schaffen, die die Eigenverantwortung der Bürger fördert. Bald fand dieses Modell Nachahmer im ganzen Land und verbreitete sich auch in anderen Staaten wie Kanada und Großbritannien. In den USA spielen die Community Foundations auf lokaler Ebene eine zentrale Rolle. Mitunter verfügen diese Organisationen über Milliardenvermögen und sind so in der Lage, die Gesellschaft von unten mitzugestalten.

... und in Deutschland?

Erst Mitte der 1990er-Jahre fand das Modell der Bürgerstiftung in Deutschland Beachtung. Mit der „Stadtstiftung Gütersloh“ gründete der Unternehmer Reinhard Mohn 1996 die offiziell erste Bürgerstiftung in Deutschland. 1997 wurde auf Initiative des Kriminologen Prof. Dr. Christian Pfeiffer in Hannover die zweite Bürgerstiftung gegründet. Seitdem ist die Zahl der Bürgerstiftungen ebenso gewachsen wie die Vermögen.

Was ist der Arbeitskreis Bürgerstiftungen?

1999 entstand im Bundesverband Deutscher Stiftungen der Arbeitskreis Bürgerstiftungen. Dieser Arbeitskreis einigte sich im Jahr 2000 auf 10 Merkmale, um das Konzept der Bürgerstiftung besser greifbar zu machen und die Qualität der Bürgerstiftungsarbeit zu stabilisieren bzw. zu steigern.

Gibt es einen internationalen Austausch?

Im internationalen Vergleich ist die deutsche Bürgerstiftungsszene besonders vital. In den USA sind in 100 Jahren 700 Bürgerstiftungen entstanden, in Deutschland in 19 Jahren etwa 350. In den vergangenen Jahren hat der internationale Austausch zugenommen. Es besteht großes Interesse an der Vorbildfunktion, die die deutschen Bürgerstiftungen einnehmen. In Deutschland selbst vernetzen sich Bürgerstiftungen zunehmend. Momentan wächst das Bewusstsein, gemeinsam mehr erreichen zu können.

Die Initiative Bürgerstiftungen

Die Initiative Bürgerstiftungen (IBS) ist das unabhängige Kompetenzzentrum für alle Fragen zu Bürgerstiftungen in Deutschland. Seit ihrer Gründung 2001 besteht ihre Aufgabe darin, Bürgerstiftungsinitiativen zu beraten und Bürgerstiftungen telefonisch, per E-Mail und vor Ort zu unterstützen, ihre Strukturen und ihre Arbeit zu professionalisieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen fördert sie zudem die Netzwerkbildung und bietet Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch der Bürgerstiftungen untereinander. In der Öffentlichkeit wirbt sie darüber hinaus für das Konzept der Bürgerstiftung. Die Initiative Bürgerstiftungen hält zahlreiche Informations- und Arbeitsmaterialien bereit, die kostenlos bestellt oder von der IBS-Homepage (www.buergerstiftungen.org) heruntergeladen werden können. Unterstützt wird die Initiative durch sogenannte Regionalkuratorinnen und -kuratoren. Es handelt sich um Praktiker aus Bürgerstiftungen, die in den einzelnen Bundesländern als Ansprechpartner fungieren und mit ihren Praxiserfahrungen aus Gremien- und Projektarbeit dienen können.

Die Beratungsleistung ist kostenfrei dank der Unterstützung durch die Förderer: dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Robert Bosch Stiftung, dem Bundesverband Deutscher Stiftungen, der Körber-Stiftung, der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Breuninger Stiftung, dem Generali Zukunftsfonds und der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Das Büro der Initiative Bürgerstiftungen ist in den Räumen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Berlin untergebracht.

Schwerpunkte und Aktivitäten

Im Rahmen ihrer „BürgerstiftungsWerkstatt“ bietet die Initiative Bürgerstiftungen unterschiedliche Formate für Beratung, Qualifizierung und Dialog an und unterstützt damit besonders die strategische Entwicklung von Bürgerstiftungen. Dazu zählen StrategieWorkshops, ThemenWorkshops, die jeweils ein Thema fokussieren, sowie die RegionalTreffs, bei denen sich Bürgerstiftungsakteure einzelner Bundesländer und Regionen vernetzen und dabei Fragen aus dem Bürgerstiftungsalltag diskutieren.

Der internationale Gedankenaustausch – vor allem mit den angloamerikanischen Community Foundations und Bürgerstiftungen in Mittel- und Osteuropa – ist für die deutsche Bürgerstiftungsbewegung von großer Bedeutung, weshalb die Initiative Bürgerstiftungen engen Kontakt zu international orientierten Organisationen (efc, CFC, WINGS-CF u.a.) pflegt.

Das Team der IBS (v.l.n.r.): Burkhard Küstermann, Franziska Rötzsch, Katharina Lippold-Andrae, Gabriele Fleischer, Sebastian Bühner und Ulrike Reichart

Leiterin
Ulrike Reichart
Telefon (030) 89 79 47-94
ulrike.reichart@stiftungen.org

Projektassistenz, Sekretariat
Gabriele Fleischer
Telefon (030) 89 79 47-90
gabriele.fleischer@stiftungen.org

Referent BürgerstiftungsWerkstatt
Axel Halling
Telefon (030) 89 79 47-97
axel.halling@stiftungen.org

Referentin BürgerstiftungsWerkstatt
Katharina Lippold-Andrae
Telefon (030) 89 79 47-92
katharina.lippold-andrae@stiftungen.org

Referentin BürgerstiftungsWerkstatt
Franziska Rötzsch
(in Elternzeit bis Frühjahr 2016)

Freier Mitarbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sebastian Bühner
Telefon (030) 89 79 47-95
sebastian.buehner@stiftungen.org

Freier Stiftungsberater
Prof. Dr. Burkhard Küstermann
Telefon (030) 89 79 47-95
burkhard.kuestermann@stiftungen.org

Kontakt
Initiative Bürgerstiftungen (IBS)
Haus Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93 | 10117 Berlin
Telefon (030) 89 79 47-90 | Fax -91
buergerstiftungen@stiftungen.org
www.buergerstiftungen.org

Experten in den Bundesländern: Die Regionalkuratoren der IBS

Regionalkuratorin für Baden-Württemberg
Hanna Lehmann
Freiburger Bürgerstiftung
Ziegelweg 28
79100 Freiburg
Telefon (0761) 45 93-20 | Fax -26
hanna.lehmann@katholische-akademie-freiburg.de
www.freiburger-buergerstiftung.de

Regionalkuratoren für Bayern
Ute Hirschfelder
Bürgerstiftung Erlangen
Komotauer Straße 3
91052 Erlangen
Telefon (09131) 313 28
ute.hirschfelder@t-online.de
www.buergerstiftung-erlangen.de

Dr. Frank Strathmann
Bürgerstiftung Holzkirchen
Postfach 1103
83601 Holzkirchen
Telefon (08024) 482 18
strathmann@bs-hoki.de
www.buergerstiftung-holzkirchen.de

Regionalkuratorin für Hessen und Rheinland-Pfalz
Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan
Die Wiesbaden Stiftung – Bürgerstiftung
Wilhelmstraße 24/26
65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 166 66-86 | Fax -82
stoll-steffan@die-wiesbaden-stiftung.de
www.die-wiesbaden-stiftung.de

Regionalkuratoren für Niedersachsen
Gebhard Hitzemann
Bürgerstiftung Schaumburg
Forststraße 8
31688 Nienstädt
Telefon (05724) 95 08-0 | Fax-30
ghi@hitzemann-kretschmer.de
www.buergerstiftung-schaumburg.de

Michael Koch
Bürgerstiftung Isernhagen
Sophienkamp 4
30916 Isernhagen
Telefon (0511) 38 08 70
Fax (0511) 31 82 63
info@buergerstiftung-isernhagen.de
www.buergerstiftung-isernhagen.de

Regionalkuratoren für Nordrhein-Westfalen

Anja Böllhoff
Bielefelder Bürgerstiftung
Elsa-Brändström-Straße 7
33602 Bielefeld
Telefon (0521) 55 74-350 | Fax -352
info@bielefelder-buergerstiftung.de
www.bielefelder-buergerstiftung.de

Beate Mertmann
Bürgerstiftung Halterner für Halterner
Raiffeisenplatz 1
45721 Haltern am See
Telefon (02364) 10 91-110 | Fax -118
mail@buergerstiftung-haltern.de
www.buergerstiftung-haltern.de

Hubert Schramm
Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Alexanderstraße 69/71
52062 Aachen
Telefon (0241) 450 01-30 | Fax -31
info@buergerstiftung-aachen.de
www.buergerstiftung-aachen.de

Regionalkuratorin für Saarland, Hessen, Rheinland-Pfalz

Sabine Heilmann
Bürgerstiftung Pfungstadt
Magistrat der Stadt Pfungstadt –
Referat Recht,
bes. Verwaltungsangelegenheiten
Kirchstraße 12–14
64319 Pfungstadt
Telefon (06157) 98 81 11-0
sabine.heilmann@pfungstadt.de
www.buergerstiftung-pfungstadt.de

Regionalkurator für Sachsen und Thüringen

Winfried Ripp
Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2
01309 Dresden
Telefon (0351) 31 58-10 | Fax -181
ripp@buergerstiftung-dresden.de
www.buergerstiftung-dresden.de

Regionalkuratorin für Sachsen-Anhalt

Ulrike Rühlmann
Bürger.Stiftung.Halle
Wilhelm-Külz-Straße 2–3
06108 Halle (Saale)
Telefon (0345) 214 82 20
Fax (0345) 203 79 30
www.buergerstiftung-halle.de

Regionalkurator für Schleswig-Holstein

Dr. Michael Eckstein
BürgerStiftung Region Ahrensburg
An der Reitbahn 3
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 67 84 89
Fax (04102) 82 34 56
m.eckstein@buergerstiftung-ahrensburg.de
www.buergerstiftung-region-ahrensburg.de

Regionalkuratorin Thüringen

Doris Elfert
Bürgerstiftung Weimar
Teichgasse 12a
99423 Weimar
Telefon (03643) 80 82 47
stiften@buergerstiftung-weimar.de
www.buergerstiftung-weimar.de

Die deutschen Gütesiegel-Bürgerstiftungen

Träger des Gütesiegels für Bürgerstiftungen (Stand 01.10.2015)

Baden-Württemberg

Bürgerstiftung Achern und der Region
c/o Mario Stutz
Illenauer Allee 73
77855 Achern
T (07841) 642 11 75
F (07841) 642 31 70
mario.stutz@achern.de
www.achener-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Backnang
c/o Ulrich Schielke
Dahlienweg 29
71522 Backnang
T (07191) 625 09
kontakt@buergerstiftung-backnang.de
www.buergerstiftung-backnang.de

Bürgerstiftung Baden-Baden
c/o Andreas Büchler
Burgstraße 2
76530 Baden-Baden
T (07221) 39 61 69
F (07221) 39 61 70
info@buergerstiftung-baden-baden.de
www.buergerstiftung-baden-baden.de

Bürgerstiftung Bad Dürrheim – Gelingendes Leben
Postfach 1141
78065 Bad Dürrheim
T (07726) 92 86 46
hansbuddeberg@web.de
www.buergerstiftung-bad-duerrheim.de

Bürgerstiftung Bad Saulgau
c/o KNOLL Maschinenbau GmbH
Schwarzachstraße 20
88348 Bad Saulgau
T (07581) 20 08-0
F (07581) 20 08-318
info@buergerstiftung-bad-saulgau.de
www.buergerstiftung-bad-saulgau.de

Bürgerstiftung Bad Urach
Postfach 1141
72574 Bad Urach
T (07125) 146 14
F (07125) 407 32 04
info@buergerstiftung-badurach.de
www.buergerstiftung-badurach.de

Bürgerstiftung Ballrechten-Dottingen
Am Klosteracker 4
79282 Ballrechten-Dottingen
T (07634) 86 69
buergerstiftung.b-d@gmx.de
www.buergerstiftung-ballrechten-dottingen.de

Bürgerstiftung Biberach
Volksbank Biberach
Bismarckring 57-61
88400 Biberach
T (07351) 572 10 21
F (07351) 57 28 10 21
info@buergerstiftung-biberach.de
www.buergerstiftung-biberach.de

Bürgerstiftung Böblingen
Marktplatz 16
71032 Böblingen
T (07031) 699 22 41
F (07031) 669 22 69
priester@boeblingen.de
www.buergerstiftung.boeblingen.de

BürgerStiftung Bruchsal
Stadt Bruchsal
Kaiserstraße 66
76646 Bruchsal
T (07251) 792 14
F (07251) 794 49
info@buergerstiftung-bruchsal.de
www.buergerstiftung-bruchsal.de

Bürgerstiftung Burgrieden
c/o Hermann Härle
Fuggerweg 1
88483 Burgrieden
T (07392) 71 87
F (07392) 16 36 89
buergerstiftung-burgrieden@googlemail.com
www.buergerstiftung-burgrieden.de

Bürgerstiftung Dettingen an der Erms
c/o Sven Doster
Am Hammerweg 37
72581 Dettingen / Erms
T (07123) 97 06 60
F (07123) 97 06 61
vorstand@buergerstiftung-dettingen.de
www.buergerstiftung-dettingen.de

Bürgerstiftung Ditzingen
c/o Wolf Hafner
Am Maurener Berg 50
71254 Ditzingen
T (07156) 175 58 71
F (07156) 175 58 72
info@buergerstiftung-ditzingen.de
www.buergerstiftung-ditzingen.de

Bürgerstiftung Donaueschingen
Pfaffenhoffenstraße 4
78166 Donaueschingen
T (0771) 25 76
F (0771) 25 66
info@buergerstiftung-donaueschingen.de
www.buergerstiftung-donaueschingen.de

Bürgerstiftung Dußlingen
c/o Samuel Begasse
Wehrstraße 18
72144 Dußlingen
T (7072) 92 39 59
F (07072) 92 99 50
info@samuelbegasse.de
www.buergerstiftung-dusslingen.de

Bürgerstiftung Eberbach
Alte Dielbacher Straße 5/2
69412 Eberbach
T (06271) 943 74 03
F (06271) 873 39
service@buergerstiftung-eberbach.de
www.buergerstiftung-eberbach.de

Bürgerstiftung Essingen
c/o Dr. Rainer Lächele
Aalener Straße 26
73457 Essingen
T (07361) 524 96 74
F (07361) 524 96 75
information@essingerbuergerstiftung.de
www.essingerbuergerstiftung.de

Bürgerstiftung Fellbach
Stadt Fellbach
Postfach 2020
70710 Fellbach
T (0711) 585 13 32
F (0711) 585 14 82
buergerstiftung@fellbach.de
www.buergerstiftung.fellbach.de

Bürgerstiftung Flein
Nußbäumle 11
74223 Flein
T (07131) 57 19 98
wolfgang.woerner@buergerstiftung-flein.de
www.buergerstiftung-flein.de

Freiburger Bürgerstiftung
c/o Dr. Wolfgang Klumb
Kirchstraße 6
79312 Freiburg
T (07641) 524 11
F (07641) 93 37 73
w.klumb@t-online.de
www.freiburger-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Geislingen an der Steige
c/o Dr. Rainer Welte
Tälesbahnstraße 2
73312 Geislingen a. d. Steige
T (07331) 645 79
F (07331) 693 51
info@buergerstiftung-geislingen.de
www.buergerstiftung-geislingen.de

Bürgerstiftung Gomaringen
Bahnhofstraße 5
72810 Gomaringen
info@bürgerstiftung-gomaringen.de
www.bürgerstiftung-gomaringen.de

Bürgerstiftung Heidelberg
Im Welthaus
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
T (06221) 652 27 58
mail@buergerstiftung-heidelberg.de
www.buergerstiftung-heidelberg.de

Heilbronner Bürgerstiftung
Haus der Stiftungen
Gymnasiumstraße 35
74072 Heilbronn
T (07131) 973 55 21
F (07131) 973 55 44
info@heilbronner-buergerstiftung.de
www.heilbronner-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Herrenberg
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
T (07032) 92 42 22
F (07032) 92 43 65
info@buergerstiftung-herrenberg.de
www.buergerstiftung-herrenberg.de

Bürgerstiftung Hirschberg an der Bergstraße
Kapellenweg 4
69493 Hirschberg
T (06201) 555 03
info@buergerstiftung-hirschberg.de
www.buergerstiftung-hirschberg.de

Hüfinger Bürgerstiftung
Hohenstraße 17
78183 Hüfingen
T (0771) 15 89 79-0
F (0771) 15 89 79-33
info@huefinger-buergerstiftung.de
www.huefinger-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Karlsruhe
c/o Cornelia Holsten
Ortenaustraße 14
76199 Karlsruhe
T (0721) 88 78 37
info@buergerstiftung-karlsruhe.de
www.buergerstiftung-karlsruhe.de

Bürgerstiftung Kehl
c/o Jörg Armbruster
Am Riedgraben 8
77694 Kehl
T (07851) 48 07 11
info@buergerstiftung-kehl.de
www.buergerstiftung-kehl.de

BürgerStiftung Kernen
„Büro Aktive Bürger“
im Bürgerhaus Kernen
Stettener Straße 18
71394 Kernen
T (07151) 205 22 92 58
F (07151) 205 82 29 26
info@buergerstiftung-kernen.de
www.buergerstiftung-kernen.de

Bürgerstiftung Laichinger Alb
Postfach 1160
89144 Laichingen
T (07333) 891 98
F (07333) 891 60
info@buergerstiftung-laichinger-alb.de
www.buergerstiftung-laichinger-alb.de

Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen
Neuer Markt 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
T (0711) 160 03 54
F (0711) 160 02 00
post@buergerstiftung-le.de
www.buergerstiftung-le.de

Bürgerstiftung Leutenbach
c/o Bürgermeisteramt
Rathausplatz 1
71397 Leutenbach
T (07195) 189 12
F (07195) 189 10
info@buergerstiftung-leutenbach.de
www.buergerstiftung-leutenbach.de

Bürgerstiftung Leutkirch im Allgäu
Dominikus-Zimmermann-Straße 4
88299 Leutkirch
T (07561) 53 10
vorstand@buergerstiftung-leutkirch.de
www.buergerstiftung-leutkirch.de

Bürgerstiftung Lörrach
Rathausgasse 6
79540 Lörrach
T (07621) 168 22 77
F (07621) 168 22 78
kontakt@buergerstiftung-loerrach.de
www.buergerstiftung-loerrach.de

Bürgerstiftung Mühlacker
Friedrichstraße 24
75417 Mühlacker
T (07041) 89 98 70
F (07041) 89 98 90
info@buergerstiftung-muehlacker.de
www.buergerstiftung-muehlacker.de

Bürgerstiftung Murrhardt
c/o Rathaus
Marktplatz 10
71540 Murrhardt
T (07192) 21 31 00
F (07192) 21 31 99
buergerstiftung@murrhardt.de
www.murrhardt.de

Urschelstiftung – Bürger für Nagold
Albert-Krieg-Straße 4
72202 Nagold
T (07452) 42 64
F (07452) 81 03 17
info-urschelstiftung@gmx.de
www.urschelstiftung.de

Bürgerstiftung Nordheim
c/o Bürgermeisteramt
Postfach 20
74224 Nordheim
T (07133) 18 22 81
info@buergerstiftung-nordheim.de
www.buergerstiftung-nordheim.de

Bürgerstiftung Oberndorf a.N.
c/o Sieglinde Schatz
Bindäckerstraße 18
78727 Oberndorf am Neckar
T (07423) 33 01
F (07423) 862 79 25
info@buergerstiftung-oberndorf.de
www.buergerstiftung-oberndorf.de

BürgerStiftung Obersulm
Brückenstraße 21/1
74182 Obersulm
T (07134) 155 55
info@buergerstiftung-obersulm.de
www.buergerstiftung-obersulm.de

Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas
Hauptstraße 75–77
77652 Offenburg
T (0781) 82 24 62
F (0781) 82 75 84
info@buergerstiftung-offenburg.de
www.buergerstiftung-offenburg.de

Gertrud-von-Ortenberg Bürgerstiftung
c/o Gemeinde Ortenberg
Dorfplatz 1
77799 Ortenberg
T (0781) 93 35-0
F (0781) 93 35-40
info@buergerstiftung-ortenberg.de
www.buergerstiftung-ortenberg.de

Bürgerstiftung Ostfildern
c/o Stadt Ostfildern
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
T (0711) 340 42 19
F (0711) 34 04 92 19
buergerstiftung@ostfildern.de
www.buergerstiftung-ostfildern.de

Bürgerstiftung Rastatt
c/o HATZ Immobilien AG
Schloßplatz 2/2
76437 Rastatt
T (07222) 765 14
F (07222) 765 16
info@buergerstiftung-rastatt.de
www.buergerstiftung-rastatt.de

Bürgerstiftung Kreis Ravensburg
Meersburger Straße 1
88213 Ravensburg
T (0751) 84 16 37
F (0751) 84 11 04
info@buergerstiftung-kreis-rv.de
www.buergerstiftung-kreis-rv.de

Bürgerstiftung Remseck
Neckarstraße 56
71686 Remseck am Neckar
T (07146) 89 11 20
F (07146) 89 11 22
info@buergerstiftung-remseck.de
www.buergerstiftung-remseck.de

Bürgerstiftung Reutlingen
Marktplatz 1
72764 Reutlingen
T (07121) 943 75 53
F (07121) 82 07 48
info@buergerstiftung-reutlingen.de
www.buergerstiftung-reutlingen.de

Bürgerstiftung Rheinfelden
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden
T (07623) 953 21
F (07623) 951 13 21
info@buergerstiftung-rheinfelden.de
www.buergerstiftung-rheinfelden.de

Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen
c/o Egon Graf
Lindenstraße 21a
78239 Rielasingen-Worblingen
T (07731) 267 63
buergerstiftung-riwo@t-online.de
www.rielasingen-worblingen.de/buergerstiftung

Bürgerstiftung Rottenburg am Neckar
c/o Gerold Ruggaber
Mechthildstraße 60
72108 Rottenburg am Neckar
T (07472) 214 02
F (07472) 262 43
info@buergerstiftung-rottenburg.de
www.buergerstiftung-rottenburg.de

Bürgerstiftung Rottweil
c/o Volksbank Rottweil eG
Hochbrücktorstraße 27
78628 Rottweil
T (0741) 47 41 00
F (0741) 47 41 04
info@buergerstiftung-rottweil.de
www.buergerstiftung-rottweil.de

Bürgerstiftung Sindelfingen
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
T (07031) 948 00
F (07031) 944 98
info@buergerstiftung-sindelfingen.de
www.buergerstiftung-sindelfingen.de

Bürgerstiftung Staufen i. Br.
Hauptstraße 53
79219 Staufen im Breisgau
T (07633) 805 21
F (07633) 805 50
buergermeister@staufen.de
www.staufen.de

Bürgerstiftung Straubenhardt
c/o Hans-Frieder Traub
Lerchenstraße 2
75334 Straubenhardt
T (07082) 89 52
hftraub@gmx.de
www.straubenhardt.de/buergerstiftung

Bürgerstiftung Stuttgart
Vorstand & Projektbüro
Olgastraße 57a
70182 Stuttgart
T (0711) 72 23 51 24
F (0711) 72 23 51 29
info@buergerstiftung-stuttgart.de
www.buergerstiftung-stuttgart.de

Bürgerstiftung „Menschen für Tettnang“
Schützenstraße 5
88069 Tettnang
T (07542) 536 10
info@buergerstiftung-tettnang.de
www.buergerstiftung-tettnang.de

Bürgerstiftung Titisee-Neustadt
Rudenberger Straße 13
79822 Titisee-Neustadt
T (07651) 58 58
klaus.mennor@web.de

Bürgerstiftung Tübingen
Bei der Fruschtschranne 5
72070 Tübingen
T (07071) 204 12 50
F (07071) 204 17 25
soziales@tuebingen.de
www.buergerstiftungtuebingen.de

Tuttlinger Bürgerstiftung
Rathausstraße 1
78532 Tuttlingen
T (07461) 993 63
F (07461) 994 80
info@tuttlinger-buergerstiftung.de
www.tuttlinger-buergerstiftung.de

BürgerStiftung Waldenbuch
Königsberger Straße 37
71111 Waldenbuch
T (07157) 88 14 84
F (07157) 88 14 14
info@buergerstiftung-waldenbuch.de
www.buergerstiftung-waldenbuch.de

Bürgerstiftung Wangen im Allgäu
c/o Stadtverwaltung
Marktplatz 1
88239 Wangen im Allgäu
T (07522) 741 53
F (07522) 07 41 77
info@buergerstiftung-wangen.de
www.buergerstiftung-wangen.de

Bürgerstiftung Warmbronn
Hauptstraße 42
71229 Leonberg
T (07152) 566 92 33
info@buergerstiftung-warmbronn.de
www.buergerstiftung-warmbronn.de

Bürgerstiftung Weinheim
c/o Dr. Adalbert Knapp
Siegfriedstraße 7
69469 Weinheim
T (06201) 632 54
info@buergerstiftung-weinheim.de
www.buergerstiftung-weinheim.de

Bürgerstiftung Weinstadt
Marktplatz 1
71384 Weinstadt
T (07151) 69 32 83
F (07151) 69 32 90
kontakt@buergerstiftung-weinstadt.de
www.buergerstiftung-weinstadt.de

Bürgerstiftung Wiesloch
Franz-Schubert-Straße 8
69168 Wiesloch
T (06222) 513 65
F (06222) 38 38 76
vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de
www.buergerstiftung-wiesloch.de

Bayern

Bürgerstiftung Augsburg
im Bürgertreff
Philippine Welser Straße 5a
86150 Augsburg
T (0821) 450 42 20
info@buergerstiftung-augsburg.de
www.buergerstiftung-augsburg.de

Gemeinschaftsstiftung „Mein Augsburg“
Morellstraße 33/II
86159 Augsburg
T (0821) 508 49 62
F (0821) 508 49 84
info@meinaugsburg.de
www.meinaugsburg.de

Bürgerstiftung Bad Tölz
c/o Johannes Bolz
Auguste-Wittig-Straße 5
83646 Bad Tölz
T (08025) 284 80 80
F (08041) 777 11
info@buergerstiftung-toelz.de
www.buergerstiftung-toelz.de

Bürgerstiftung Erlangen
Sekretariat
Hofmannstraße 59a
91052 Erlangen
T (09131) 88 18 18
F (09131) 88 11 11
info@buergerstiftung-erlangen.de
www.buergerstiftung-erlangen.de

Bürgerstiftung Feucht
c/o Markt Feucht
Hauptstraße 33
90531 Feucht
F (09128) 91 67 61
info@buergerstiftung-feucht.de
www.buergerstiftung-feucht.de

Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“
c/o VR-Bank Fichtelgebirge eG
Postfach 560
95605 Marktredwitz
T (09231) 60 22 54
F (09231) 66 01 31
info@junges-fichtelgebirge.de
www.junges-fichtelgebirge.de

Bürgerstiftung Freising
c/o Stadt Freising
Amtsgerichtsgasse 6
85354 Freising
T (08161) 544 30 00
F (08161) 545 30 00
info@buergerstiftung-freising.de
www.buergerstiftung.freising.de

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck
Leonhardplatz 2
82256 Fürstenfeldbruck
T (08141) 34 87 22
F (08141) 88 82 69
info@buergerstiftung-lkr-ffb.de
www.buergerstiftung-lkr-ffb.de

Bürgerstiftung Fürth
Friedrichstraße 4
90762 Fürth
T (0911) 971 91 13
F (0911) 244 24 44
info@buergerstiftung-fuerth.de
www.buergerstiftung-fuerth.de

Bürgerstiftung Landkreis Günzburg
c/o Landratsamt Günzburg
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg
T (08221) 951 76
F (08221) 954 40
buergerstiftung@landkreis-guenzburg.de
www.landkreis-guenzburg.de

Bürgerstiftung Hof
Rupprechtstraße 28
95030 Hof
T (09281) 955 99
info@buergerstiftung-hof.eu
www.buergerstiftung-hof.eu

Bürgerstiftung Holzkirchen
Postfach 1103
83601 Holzkirchen
T (08024) 10 75
info@buergerstiftung-holzkirchen.de
www.buergerstiftung-holzkirchen.de

Bürgerstiftung Landshut
Bürgerhaus Landshut
Dominik-Brunner-Weg 1
84030 Landshut
T (0871) 97 47 21 34
F (0871) 923 43 20
info@buergerstiftung-landshut.de
www.buergerstiftung-landshut.de

Bürgerstiftung Mindelheim
c/o Alfred Brugger
Sebastianspark 9
87719 Mindelheim
T (08261) 75 97 89
F (08261) 75 97 90
buergerstiftung.mn@t-online.de
www.buergerstiftung-mindelheim.de

Bürgerstiftung München
Klenzestraße 37
80469 München
T (089) 20 23 81 11
F (089) 20 23 81 13
buero@buergerstiftung-muenchen.de
www.buergerstiftung-muenchen.de

Bürgerstiftung Region Neumarkt
Fischergasse 1
92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz
T (09181) 255 26 05
F (09181) 255 26 19
info@buergerstiftung-region-neumarkt.de
www.buergerstiftung-region-neumarkt.de

Bürgerstiftung Nürnberg
Nordring 98
90409 Nürnberg
T (0911) 660 45 57
F (0911) 660 45 58
info@buergerstiftung-nuernberg.de
www.buergerstiftung-nuernberg.de

Bürgerstiftung Pettendorf
c/o Gemeinde Pettendorf
Margarethenstraße 4
93186 Pettendorf
T (09409) 21 73
info@buergerstiftung-pettendorf.de
www.buergerstiftung-pettendorf.de

Stiftung für Pöcking
c/o Gemeindeverwaltung
Feldafinger Straße 4
82343 Pöcking
T (08157) 997 90 10
F (08157) 99 82 60
info@stiftungfuerpoecking.org
www.stiftungfuerpoecking.org

Bürgerstiftung Lebendiges Bayerisches Ries
c/o Sparkasse Nördlingen
Bei den Kornschrannen 1
86720 Nördlingen
T (09081) 80 21 21
F (09081) 80 21 23
info@buergerstiftung-lbr.de
www.buergerstiftung-lbr.de

Bürgerstiftung Rosenheim
c/o Steuerkanzlei Böge-Klarner & Klarner
Innstraße 26
83022 Rosenheim
T (08031) 36 78-0
F (08031) 36 78-13
info@buergerstiftung-rosenheim.de
www.buergerstiftung-rosenheim.de

Bürgerstiftung Sauerlach
Münchener Straße 1
82054 Sauerlach
T (08104) 88 76 60
F (08104) 88 76 69
info@buergerstiftung-sauerlach.de
www.buergerstiftung-sauerlach.de

Bürgerstiftung Unser Schwabach
Haimendorfstraße 22 a
91126 Schwabach
T (09122) 60 87 60
F (09122) 93 54 44
info@buergerstiftung-schwabach.de
www.buergerstiftung-schwabach.de

Bürgerstiftung Landkreis Starnberg
Bahnhofsplatz 4
82211 Herrsching am Ammersee
T (08152) 37 11 31
F (08152) 37 11 85
info@buergerstiftung-starnberg.de
www.buergerstiftung-starnberg.de

Bürgerstiftung Steingaden
c/o Gemeinde Steingaden
Krankenhausstraße 1
86989 Steingaden
T (08862) 910 10
F (08862) 64 70
gemeinde@steingaden.de
www.steingaden.de/buergerstiftung.html

Bürgerstiftung Wasserburg
Hattnau 34
88142 Wasserburg (Bodensee)
T (08382) 88 84 10
F (08382) 897 61
info@buergerstiftung-wasserburg.de
www.buergerstiftung-wasserburg.de

Berlin

Bürgerstiftung Berlin
Schillerstraße 59
10627 Berlin
T (030) 83 22 81 13
F (030) 83 22 81 14
mail@buergerstiftung-berlin.de
www.buergerstiftung-berlin.de

Bürgerstiftung Lichtenberg
Möllendorffstraße 6
10367 Berlin
T (030) 902 96 33 06
F (030) 902 96 33 09
info@buergerstiftung-lichtenberg.de
www.buergerstiftung-lichtenberg.de

Bürgerstiftung Neukölln
Emser Straße 117
12051 Berlin
T (030) 62 73 80 13
F (030) 62 98 34 71
info@neukoelln-plus.de
www.neukölln-plus.de

Bürgerstiftung Treptow-Köpenick
Dornröschenstraße 18
12555 Berlin
T (030) 48 62 58 79
F (030) 48 62 52 59
info@buergerstiftung-tk.de
www.buergerstiftung-tk.de

Brandenburg

Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3
16225 Eberswalde
T (03334) 49 74 82
F (03334) 49 74 84
kontakt@buergerstiftung-barnim-uckermark.de
www.buergerstiftung-barnim-uckermark.de

Bürgerstiftung Cottbus und Region
Töpferstraße 2
03046 Cottbus
T (0355) 383 02 94
F (0355) 479 20 11
kontakt@buergerstiftung-cottbus.de
www.buergerstiftung-cottbus.de

Bürgerstiftung Oranienburg
c/o Apotheke zu Bötzow
Breite Straße 7
16515 Oranienburg
T (03301) 868 07 60
info@buergerstiftung-oranienburg.de
www.buergerstiftung-oranienburg.de

Bürgerstiftung Region Rathenow
Wilhelm-Külz-Straße 13
14712 Rathenow
T (03385) 49 53 29
F (03385) 49 50 93
kontakt@buegerstiftungrathenow.de
www.buergerstiftungrathenow.de

Bürgerstiftung Schöneiche bei Berlin
c/o Klaus-Michael Heims
August-Bebel-Straße 13
15566 Schöneiche bei Berlin
T (030) 534 91 97
vorstand@buergerstriftung-schoeneiche.de
www.buergerstiftung-schoeneiche.de

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau/Spreewald
T (03542) 854 73
F (03542) 89 21 40
info@spreewaldstiftung.de
www.spreewaldstiftung.de

Bremen

Bürgerstiftung Bremen
Marcusallee 39
28359 Bremen
T (0421) 243 41 04
F (0421) 243 41 89
info@buergerstiftung-bremen.de
www.buergerstiftung-bremen.de

Stadtteil-Stiftung Hemelingen
Godehardstraße 19
28309 Bremen
T (0421) 48 99 96 91
F (0421) 361 39 72
kontakt@stiftung-hemelingen.de
www.stiftung-hemelingen.de

Bürgerstiftung Bremerhaven
c/o Sparkasse Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Straße 24–30
27568 Bremerhaven
T (0471) 47 92 94
F (0471) 47 95 00
info@buergerstiftung-bremerhaven.de
www.buergerstiftung-bremerhaven.de

Hamburg

BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31
20095 Hamburg
T (040) 878 89 69 60
F (040) 878 89 69 61
info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Hessen

Bürgerstiftung Bad Emstal
Amselstraße 12
34308 Bad Emstal
T (05624) 99 97 13
F (05624) 99 97 33
info@buergerstiftung-bad-emstal.de
www.buergerstiftung-bad-emstal.de

Bürgerstiftung „EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM“
Frankfurter Straße 28
61231 Bad Nauheim
T (06032) 93 45 22
F (06032) 93 45 32
info@stiftung-bad-nauheim.de
www.stiftung-bad-nauheim.de

Bürgerstiftung Breuberg Engagement für Jugend, Umwelt, Kultur und Soziales
Postfach 1111
64747 Breuberg
T (06165) 382 43
F (06165) 383 04
info@buergerstiftung-breuberg.de
www.buergerstiftung-breuberg.de

Bürgerstiftung Darmstadt
Im Carree 1
64283 Darmstadt
T (06151) 709 28 00
F (06151) 709 27 09
info@buergerstiftung-darmstadt.de
www.buergerstiftung-darmstadt.de

Bürgerstiftung Dreieich
c/o Dr. Heidi Soboll
Hainer Weg 3a
63303 Dreieich
T (0172) 315 69 93
F (06103) 83 07 85
mail@buergerstiftung-dreieich.de
www.buergerstiftung-dreieich.de

Bürgerstiftung Eppstein
c/o Dr. Christian Weiser
Hauptstraße 99
65817 Eppstein
T (069) 365 06 26 31
F (069) 365 06 26 32
christian.weiser@familie-weiser.de
www.buergerstiftung-eppstein.de

Stiftung CITOYEN - aktiv für Bürgersinn
Bockenheimer Anlage 37
60322 Frankfurt am Main
T (069) 69 76 73 75
F (069) 69 76 88 49
info@stiftung-citoyen.de
www.stiftung-citoyen.de

Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen
Justinianstraße 5
60322 Frankfurt am Main
T (069) 55 77 91
F (069) 59 88 05
info@frankfurter-buergerstiftung.de
www.frankfurter-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land
c/o Sparkasse Hanau
Am Markt 1
63450 Hanau
T (06181) 29 85 50
F (06181) 29 81 60
buergerstiftung@sparkasse-hanau.de
www.buergerstiftung-hanau.de

Bürgerstiftung Unser Karben
Bahnhofstraße 70
61184 Karben
T (06039) 52 53
info@stiftung-karben.de
www.stiftung-karben.de

Bürgerstiftung für die Stadt und den Landkreis Kassel
Wolfsschlucht 9
34117 Kassel
T (0561) 712 43 13 13
F (0561) 712 41 00 99
info@buergerstiftung-kassel.de
www.buergerstiftung-kassel.de

Bürgerstiftung Kelkheim
Bettina-von-Arnim-Straße 2
65779 Kelkheim
T (06195) 628 51
info@buergerstiftung-kelkheim.de
www.buergerstiftung-kelkheim.de

Bürgerstiftung Lampertheim
Römerstraße 102
68623 Lampertheim
T (06206) 93 52 87
F (06206) 93 52 97
w.hahl@lampertheim.de
www.buergerstiftung-lampertheim.de

Bürgerstiftung Maintal
Postfach 200255
63469 Maintal
T (06109) 20 78 51
vorstand@buergerstiftung-maintal.de
www.bürgerstiftung-maintal.de

Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen
Huberg 4
34212 Melsungen
T (05661) 926 19 30
F (05661) 926 19 39
kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de
www.melsungen-foerdert.de

Bürgerstiftung Mittelhessen
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen
T (0641) 70 05 66 60 00
F (0641) 70 05 86 61 99
info@buergerstiftung-mittelhessen.de
www.buergerstiftung-mittelhessen.de

Bürgerstiftung Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau
T (06187) 920
info@buergerstiftung-nidderau.de
www.buergerstiftung-nidderau.de

Bürgerstiftung Pfungstadt
Kirchstraße 12–14
64319 Pfungstadt
T (06157) 988 11 10
F (06157) 988 13 05
buergerstiftung@pfungstadt.de
www.buergerstiftung-pfungstadt.de

Bürgerstiftung Taunusstein
Wiesbadener Straße 51
65232 Taunusstein
T (06128) 48 04 81
F (0611) 89 06 66 29
dialog@buergerstiftung-taunusstein.de
www.buergerstiftung-taunusstein.de

Bürgerstiftung Viernheim
Blauehutstraße 49a
68519 Viernheim
T (06204) 91 32 16
F (06204) 91 32 18
info@buergerstiftung-viernheim.de
www.buergerstiftung-viernheim.de

Bürgerstiftung Werra-Meißner
c/o Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e. V.
Niederhoner Straße 54
37269 Eschwege
T (05651) 705 11
F (05651) 33 11 66
info@buergerstiftung-werra-meissner.de
www.buergerstiftung-werra-meissner.de

Bürgerstiftung Wetzlar
c/o Sparkasse Wetzlar
Seibertstraße 10
35576 Wetzlar
T (06441) 40 92 01
F (06441) 40 94 47
kinnewz@t-online.de
www.buergerstiftung-wetzlar.de

Die Wiesbaden Stiftung
c/o Industrie- und Handelskammer
Wilhelmstraße 24–26
65183 Wiesbaden
T (0611) 166 66 86
F (0611) 166 66 82
info@die-wiesbaden-stiftung.de
www.die-wiesbaden-stiftung.de

Mecklenburg-Vorpommern

Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar
T (03841) 75 71 00
F (03841) 75 71 99
info@buergerstiftung-wismar.de
www.buergerstiftung-wismar.de

Hanseatische Bürgerstiftung Rostock
August-Bebel-Straße 11–12
18055 Rostock
T (0381) 64 93 06
F (0381) 64 96 41
info@buergerstiftung-rostock.de
www.buergerstiftung-rostock.de

Parchimer Bürgerstiftung
Am Spargelacker 9/10
19370 Parchim
T (03871) 62 16-0
F (03871) 62 16-16
info@parchimerbuergerstiftung.de
www.parchimerbuergerstiftung.de

Niedersachsen

Bürgerstiftung Achim
Stadt Achim
Obernstraße 38
28832 Achim
T (04202) 50 39 27
F (04202) 50 39 29
info@buergerstiftung-achim.de
www.buergerstiftung-achim.de

BürgerStiftung Alfeld
c/o Ernst Martin Behrens
Oberer Amselstieg 2
31061 Alfeld (Leine)
T (05181) 28 08 20
F (05181) 28 08 21
stiften@buergerstiftung-alfeld.de
www.buergerstiftung-alfeld.de

Bürgerstiftung Algermissen
c/o Gemeinde Algermissen
Marktstraße 7
31191 Algermissen
T (05128) 402 44
F (05128) 402 16
buergerstiftung@algermissen.de
www.buergerstiftung-algermissen.de

Bürgerstiftung Bad Bentheim
Sozio-kulturelles Zentrum
Kirchstraße 10
48455 Bad Bentheim
T (05922) 67 59
F (05922) 67 58
kuratorium@buergerstiftung-badbentheim.de
www.buergerstiftung-badbentheim.de

Bürgerstiftung Bad Essen
Lindenstraße 41/43
49152 Bad Essen
T (05472) 401 40
F (05472) 40 11 23
info@buergerstiftung-badessen.de
www.buergerstiftung-badessen.de

Bürgerstiftung Region Bergen
Postweg 2
29303 Bergen
T (05051) 98 90 50
F (05051) 98 90 90
info@buergerstiftung-bergen.de
www.buergerstiftung-bergen.de

Bürgerstiftung Bockenem/Ambergau
Buchholzmarkt 1
31167 Bockenem
T (05067) 24 22 11
F (05067) 242 71
kontakt@stiftung-bockenem.de
www.stiftung-bockenem.de

Borkum-Stiftung
Süderreihe 34a
26757 Borkum
T (04922) 873 90 43
F (04922) 873 60 54
info@borkum-stiftung.de
www.borkum-stiftung.de

Bürgerstiftung Bovenden
Rathausplatz 1
37120 Bovenden
T (0551) 820 86 72
F (0551) 88 02
info@buergerstiftung-bovenden.de
www.buergerstiftung-bovenden.de

Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig
T (0531) 48 03 98 39
F (0531) 48 03 98 41
info@buergerstiftung-braunschweig.de
www.buergerstiftung-braunschweig.de

Bürgerstiftung Brüggen (Leine)
c/o Eduard Plachta
Berliner Straße 5
31033 Brüggen
T (05182) 15 48
F (05182) 15 48
info@buergerstiftung-brueggen.de
www.buergerstiftung-brueggen.de

Bürgerstiftung Celle
Schloßplatz 10
29221 Celle
T (05141) 279 12 49
F (05141) 279 17 89
info@buergerstiftung-celle.de
www.buergerstiftung-celle.de

Bürgerstiftung Cloppenburg
Leipzigerstraße 4
49661 Cloppenburg
T (04471) 850 45 32
info@buergerstiftung-clp.de
www.buergerstiftung-clp.de

Dammer Bürgerstiftung
Mühlenstraße 18
49401 Damme
T (05491) 95 90
F (05491) 47 52
franz.kraimer@damme.de
www.dammer-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung der Stadt Dannenberg und Umgebung
Rosmarienstraße 3
29451 Dannenberg
T (05861) 80 85 40
F (05861) 80 89 05 40
info@buergerstiftung-dannenberg.de
www.buergerstiftung-dannenberg.de

Delmenhorster Bürgerstiftung
Königsberger Straße 65
27755 Delmenhorst
T (04221) 685 16 81
F (04221) 685 16 82
kontakt@delmenhorster-buergerstiftung.de
www.delmenhorster-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Agenda 21 in Diepholz
Rathausmarkt 2
49356 Diepholz
T (05441) 92 75 05
F (05441) 92 75 06
agendadh@t-online.de
www.agenda21diepholz.jimdo.com

Bürgerstiftung Gemeinde Emstek
Am Markt 1
49685 Emstek
T (04473) 94 84 23
F (04473) 94 84 74
info@buergerstiftung-emstek.de
www.buergerstiftung-emstek.de

Bürgerstiftung Ganderkesee
Rathausstraße 24
27777 Ganderkesee
T (04222) 947 96 87
F (04209) 98 75 60
info@buergerstiftung-ganderkesee.de
www.bürgerstiftung-ganderkesee.de

Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung
Fischemäkerstraße 13
38640 Goslar
T (05321) 70 99 23
F (05321) 70 99 53
info@buergerstiftung-goslar.de
www.buergerstiftung-goslar.de

Bürgerstiftung Göttingen
Lange Geismarstraße 71
37073 Göttingen
T (0551) 38 48 98 72
post@buergerstiftung-goettingen.de
www.buergerstiftung-goettingen.de

Bürgerstiftung Hannover
Warmbüchenstraße 19
30159 Hannover
T (0511) 45 00 07 70
F (0511) 45 00 07 71
info@buergerstiftung-hannover.de
www.buergerstiftung-hannover.de

Bürgerstiftung Hanstedt
Winsener Straße 5
21271 Hanstedt
T (04184) 77 99
F (04184) 83 26
info@buergerstiftung-hanstedt.de
www.buergerstiftung-hanstedt.de

Bürgerstiftung Hemmingen
Rathaus Hemmingen
Rathausplatz 1
30966 Hemmingen
T (0511) 70 03 30 21
info@buergerstiftung-hemmingen.de
www.buergerstiftung-hemmingen.de

BürgerStiftung Hildesheim
c/o Dr. Hans-Peter Geyer
Eckemekerstraße 36
31134 Hildesheim
T (05121) 80 90 20
F (05121) 96 71 81
info@buergerstiftung-hildesheim.de
www.buergerstiftung-hildesheim.de

Bürgerstiftung Holdorf
c/o Ruth Honkomp
Rathausplatz 7
49413 Dinklage
info@buergerstiftung-holdorf.de
www.www.buergerstiftung-holdorf.de

Bürgerstiftung Hude
Buchhandlung Lesen & Mehr
Parkstraße 30
27798 Hude
T (04408) 21 20
F (04408) 21 26
info@buergerstiftung-hude.de
www.buergerstiftung-hude.de

Bürgerstiftung Isernhagen
c/o Joachim Wegener
Dorfstraße 26c
30916 Isernhagen
T (0511) 38 08 70
F (0511) 31 82 63
info@buergerstiftung-isernhagen.de
www.buergerstiftung-isernhagen.de

Juist-Stiftung
Postfach 1326
26571 Juist
T (04935) 10 51
F (04935) 13 99
info@juist-stiftung.de
www.juist-stiftung.de

Bürgerstiftung Lilienthal
Klosterstraße 23
28865 Lilienthal
T (04298) 46 77 01
F (04298) 46 73 15
info@buergerstiftung-lilienthal.de
www.buergerstiftung-lilienthal.de

LindenLimmerStiftung
Berdingstraße 6
30451 Hannover
T (0511) 215 12 18
info@lindenlimmerstiftung.de
www.lindenlimmerstiftung.de

Lingener Bürgerstiftung
Neue Straße 3a
49808 Lingen
T (0591) 901 27 65
F (0591) 901 27 64
info@lingener-buergerstiftung.de
www.lingener-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Lüchow (Wendland)
Theodor-Körner-Straße 14
29439 Lüchow
T (05841) 12 64 10
F (05841) 126 94 10
claudia.lange@luechow-wendland.de
www.buergerstiftung-luechow.de

Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden
Küsterstraße 1
49434 Neuenkirchen
T (05493) 912 88 22
F (05493) 912 88 21
info@buergerstiftung-nv.de
www.buergerstiftung-nv.de

Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg
Goetheplatz 4
31582 Nienburg
T (05021) 60 53 04
F (05021) 91 74 35
info@buergerstiftung-nienburg.de
www.buergerstiftung-nienburg.de

Bürgerstiftung Norden
An der Eiswiese 14
26506 Norden
T (04931) 12357
F (04931) 959098
info@buergerstiftung-norden.de
www.buergerstiftung-norden.de

Bürgerstiftung Norderney
Up Süderdün 5
26548 Norderney
T (04932) 37 30
F (04932) 99 15 90
info@buergerstiftung-norderney.de
www.buergerstiftung-norderney.de

Oldenburgische Bürgerstiftung
Osterstraße 14
26122 Oldenburg
T (0441) 50 50 16 13
info@oldenburgische-buergerstiftung.de
www.oldenburgische-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Osnabrück
c/o Rathaus
Bierstraße 28
49074 Osnabrück
T (0541) 323 10 00
F (0541) 323 15 10 00
buergerstiftung@osnabrueck.de
www.buergerstiftung-os.de

Bürgerstiftung Ostfalen
Volksbank Helmstedt eG
Kornstraße 2
38350 Helmstedt
T (05351) 53 11 11
F (05351) 53 11 45
kontakt@buergerstiftung-ostfalen.de
www.buergerstiftung-ostfalen.de

Bürgerstiftung Peine
c/o Kreissparkasse Peine
Celler Straße 25
31224 Peine
T (05172) 35 96
buergerstiftung@peine.de
www.buergerstiftung-peine.de

StadtStiftung Quakenbrück
Am Markt 1
49610 Quakenbrück
T (05431) 18 21 00
F (05431) 18 21 27
info@stadtstiftung-quakenbrueck.de
www.stadtstiftung-quakenbrueck.de

Bürgerstiftung Rössing
Kirchstraße 30
31171 Nordstemmen
T (05069) 66 59
F (05069) 41 56 97
info@buergerstiftung-roessing.de
www.buergerstiftung-roessing.de

Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide
Rumpelstilzchenweg 5
30179 Hannover
T (0511) 606 97 30
F (0511) 606 97 29
stadtteilstiftung@htp-tel.de
www.stadtteilstiftung.de

Bürgerstiftung Salzbergen
c/o Gemeinde Salzbergen
Postfach 1163
48497 Salzbergen
T (05976) 94 79 27
F (05976) 94 79 20
buergerstiftung@salzbergen.de
www.buergerstiftung-salzbergen.de

Bürgerstiftung Salzgitter
Klesmerplatz 1
38259 Salzgitter
T (05341) 308 30 30
F (05341) 308 30 31
buergerstiftung-sz@t-online.de
www.buergerstiftung-salzgitter.de

Bürgerstiftung Schaumburg
Schloßplatz 5
31675 Bückeburg
T (05722) 890 70 63
info@buergerstiftung-schaumburg.de
www.buergerstiftung-schaumburg.de

Bürgerstiftung Stuhr
Bremer Straße 9
28816 Stuhr
T (0421) 80 60 98 75
F (0421) 878 54 99
info@buergerstiftung-stuhr.de
www.buergerstiftung-stuhr.de

Bürgerstiftung Syke
c/o Wilhelm Tesch
Vorstandsvorsitzender
Am Friedeholz 21
28857 Syke
T (04242) 663 38
info@buergerstiftung-syke.de
www.buergerstiftung-syke.de

Bürgerstiftung Vechta
c/o Josef Kleier
Burgstraße 6
49377 Vechta
T (04441) 88 63 00
F (04441) 88 63 02
info@buergerstiftung-vechta.de
www.buergerstiftung-vechta.de

Bürgerstiftung Wallenhorst
c/o Jochen Bruhn
Stegerwaldstraße 7
49134 Wallenhorst
T (05407) 27 68
F (05407) 25 10
jobruhn@aol.com
www.buergerstiftung-wallenhorst.de

Bürgerstiftung Winsen (Luhe)
Rathausstraße 60
21423 Winsen (Luhe)
T (04171) 888 50
info@buergerstiftung-winsen.de
www.buergerstiftung-winsen.de

Bürgerstiftung Wittingen
c/o Stadt Wittingen
Bahnhofstraße 35
29378 Wittingen
T (05831) 261 00
F (05831) 261 04
buergermeister@wittingen.eu
www.wittingen.de/162_
buergerstiftung-.html

Bürgerstiftung Wolfsburg
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
T (05361) 28 22 04
F (05361) 28 18 28
buergerstiftung@stadt.wolfsburg.de
www.buergerstiftung-wolfsburg.de

Nordrhein-Westfalen

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Burg Frankenberg
Goffartstraße 45
52066 Aachen
T (0241) 450 01 30
F (0241) 450 01 31
info@buergerstiftung-aachen.de
www.buergerstiftung-aachen.de

BürgerStiftung Arnsberg
c/o Sparkasse Arnsberg-Sundern
Hauptstraße 10–12
59755 Arnsberg
T (02932) 910 95 30
F (02932) 910 95 29
info@buergerstiftung-arnsberg.de
www.buergerstiftung-arnsberg.de

Stadt Stiftung Bad Lippspringe
Fachbereich 2.2 –
Gesellschaft und Soziales
Postfach 1480
33169 Bad Lippspringe
T (05252) 261 43
F (05252) 261 66
stadtstiftung@bad-lippspringe.de
www.stadtstiftung-bad-lippspringe.de

Bad-Westernkotten-Stiftung
c/o Wolfgang Marcus
Fredegrastraße 3
59597 Erwitte
T (02943) 26 41
F (02943) 491 38
WMarcus@t-online.de
www.badwesternkotten-ortsvorsteher.de

Bürgerstiftung Balve
c/o Bernd Krämer
Sorpestraße 9a
58802 Balve
T (02375) 914 21 74
F (02375) 914 50 05
geschaeftsfuehrer@buergerstiftung-balve.de
www.buergerstiftung-balve.org

Bielefelder Bürgerstiftung
Elsa-Brändström-Straße 7
33602 Bielefeld
T (0521) 557 43 50
F (0521) 557 43 52
info@bielefelder-buergerstiftung.de
www.bielefelder-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Billerbeck
Schmiedestraße 35
48727 Billerbeck
T (02543) 376
F (02543) 65 82
info@buergerstiftung-billerbeck.de
www.buergerstiftung-billerbeck.de

Bürgerstiftung Förderturm Bönen
Gemeinde Bönen
Am Bahnhof 7
59199 Bönen
T (02383) 918 27 05
F (02383) 93 31 19
info@foerderturm-boenen.de
www.foerderturm-boenen.de

Stiftung Aktive Bürger Borken Stadtlohn und Umgebung
Butenwall 57
46325 Borken
T (02861) 80 06 12 12
F (02861) 80 06 12 00
info@stiftung-aktivebuerger.de
www.stiftung-aktivebuerger.de

Bottroper Bürger-Stiftung
Böckenhoffstraße 1
46236 Bottrop
T (02041) 766 94-0
F (02041) 766 94-11
info@buergerstiftung-bottrop.de
www.buergerstiftung-bottrop.de

Briloner Bürgerstiftung
c/o Karl-Udo Lütteken
Postfach 1740
59929 Brilon
T (05258) 50 21 05
F (05258) 50 23 00
info@briloner-buergerstiftung.de
www.briloner-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Büren
Charentoner Straße 22
33142 Büren
T (02951) 63 05
info@buergerstiftung-bueren.de
www.buergerstiftung-bueren.de

Bürgerstiftung Coesfeld
Münsterstraße 5
48653 Coesfeld
T (02561) 73 28 90
F (02561) 73 28 29
info@buergerstiftung-coesfeld.de
www.buergerstiftung-coesfeld.de

Bürgerstiftung Detmold
Bruchstraße 27
32756 Detmold
T (05231) 962 12 77
efa@buergerstiftung-detmold.de
www.buergerstiftung-detmold.de

Bürgerstiftung Dormagen
Salm-Reifferscheidt-Allee 20
41540 Dormagen
T (02133) 974 94 91
F (02133) 502 29 93
info@buergerstiftung-dormagen.de
www.buergerstiftung-dormagen.de

Dortmund-Stiftung
c/o Spieker & Jaeger
Partnerschaftsgesellschaft
Kronenburgallee 5
44139 Dortmund
T (0231) 95 85 86 15
F (0231) 958 58 49 63
info@dortmund-stiftung.de
www.dortmund-stiftung.de

Bürgerstiftung Dülmen
Münsterstraße 29
48249 Dülmen
T (02594) 294 12 80
F (02594) 998 10 59
info@buergerstiftung-duelmen.de
www.buergerstiftung-duelmen.de

Bürgerstiftung Düren
Lessingstraße 11
52349 Düren
T (02421) 20 80 80
F (02421) 920 58 80
info@buergerstiftung-dueren.de
www.buergerstiftung-dueren.de

BürgerStiftung Düsseldorf
Bolkerstraße 17
40213 Düsseldorf
T (0211) 878 56 00
F (0211) 878 24 80
info@buergerstiftung-duesseldorf.de
www.buergerstiftung-duesseldorf.de

Bürgerstiftung Duisburg gAG
Flachsmarkt 12
47051 Duisburg
T (0203) 393 88 86
F (0203) 393 88 87
info@buergerstiftung-duisburg.de
www.buergerstiftung-duisburg.de

BürgerStiftung Ehrenfeld
Herbrandstraße 10
50825 Köln
T (0221) 80 00 93 12
F (0221) 22 66 23 08
info@buergerstiftung-ehrenfeld.de
www.buergerstiftung-ehrenfeld.de

Eitorf-Stiftung
Postfach 1260
53775 Eitorf
T (02243) 911 91 50
F (02243) 84 22 45
pia.wiedemann@eitorfstiftung.de
www.eitorfstiftung.de

Bürgerstiftung EmscherLippe-Land
Am Moselbach 9
45731 Waltrop
T (02309) 60 41 85
F (02309) 761 81
info@buergerstiftung-emscherlippe-land.de
www.buergerstiftung-emscherlippe-land.de

Bürgerstiftung Gempt
Gemptplatz 1
49525 Lengerich
T (05481) 30 50-0
F (05481) 30 50-70
info@gempthalle.de
www.gempthalle.de

Bürgerstiftung Grevenbroich
c/o *A*B*S Fahrsicherheitszentrum GmbH
Elfgener Dorfstraße 1
41515 Grevenbroich
T (02181) 757 02 22
F (02181) 757 01 11
mail@buergerstiftung-grevenbroich.de
www.buergerstiftung-grevenbroich.de

Bürgerstiftung Gütersloh
Am Alten Kirchplatz 12
33330 Gütersloh
T (05241) 97 13-0
F (05241) 97 13-68
info@buergerstiftung-guetersloh.de
www.buergerstiftung-guetersloh.de

Bürgerstiftung für Haan und Gruiten
Bergische Straße 7
42781 Haan
T (02129) 912 21 09
info@buergerstiftung-haan-gruiten.de
www.buergerstiftung-haan-gruiten.de

Bürgerstiftung 'Halterner für Halterner'
Raiffeisenplatz 1
45721 Haltern am See
T (02364) 109 11 10
F (02364) 109 11 18
mail@buergerstiftung-haltern.de
www.buergerstiftung-haltern.de

Bürgerstiftung Havixbeck
c/o Klaus Gottschling
Habichtstraße 16
48329 Havixbeck
T (02507) 74 63
F (02507) 57 13 83
info@buergerstiftung-havixbeck.de
www.buergerstiftung-havixbeck.de

Bürgerstiftung Hellweg-Region
c/o Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest
T (02921) 39 35 55
F (02921) 39 35 09
info@buergerstiftung-hellweg.de
www.buergerstiftung-hellweg.de

BürgerStiftung Herdecke
Bachstraße 6
58313 Herdecke
T (02330) 66 92 24
F (02330) 66 92 25
info@buergerstiftung-herdecke.de
www.buergerstiftung-herdecke.de

Herforder Bürgerstiftung
Sonnenblick 5
32049 Herford
T (0175) 859 64 39
info@herforder-buergerstiftung.de
www.herforder-buergerstiftung.de

Unser Herz schlägt hier - Stiftung für die Bürger im Kreis Herford
c/o Sparkasse Herford
Postfach 2153
32045 Herford
T (05221) 16 22 20
F (05221) 16 14 88
info@stiftung-uhsh.de
www.stiftung-ushsh.de

Hertener Bürgerstiftung
Langenbochumer Straße 341
45701 Herten
T (02366) 93 73 46
F (02366) 93 73 48
info@hertenerbuergerstiftung.de
www.hertenerbuergerstiftung.de

Bürgerstiftung Herzogenrath
c/o Stadtverwaltung
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath
T (02406) 831 40
F (02406) 831 45
buergerstiftung@herzogenrath.de
www.buergerstiftung-herzogenrath.de

Bürgerstiftung Jüchen
Kölner Straße 6
41363 Jüchen
T (02181) 47 01 30
info@buergerstiftung-juechen.de
www.buergerstiftung-juechen.de

Bürgerstiftung Kaarst
c/o Gerda Junkers-Muck
Rotdornstraße 1b
41564 Kaarst
T (02131) 795 76 50
F (02131) 795 76 60
mail@buergerstiftung-kaarst.de
www.buergerstiftung-kaarst.de

Stiftung KalkGestalten
Kalker Hauptstraße 247–273
51103 Köln
T (0221) 534 77 30
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.de

Bürgerstiftung Köln
Hahnenstraße 57
50667 Köln
T (0176) 43 10 54 35
F (03212) 135 81 84
info@buergerstiftung-koeln.de
www.buergerstuftung-koeln.de

Bürgerstiftung FÜR KORSCHENBROICH im Rhein-Kreis Neuss
c/o Willy Schellen
Liedberger Landstraße 19
41515 Korschenbroich
T (02131) 97 10 90
F (02131) 97 10 99
webmaster@buergerstiftung-korschenbroich.de
www.buergerstiftung-korschenbroich.de

Bürgerstiftung Krefeld
Hochstraße 126
47798 Krefeld
T (02151) 360 00 60
F (02151) 650 27 63
info@buergerstiftung-krefeld.de
www.buergerstiftung-krefeld.de

Bürgerstiftung Unser Leohaus
Marktplatz 5
59399 Olfen
T (02595) 38 93 89
leohaus@olfen.de
www.unser-leohaus.de

BürgerStiftungLohmar
Postfach 1209
53785 Lohmar
T (02246) 151 15
F (02246) 15 81 15
info@buergerstiftunglohmar.de
www.buergerstiftunglohmar.de

Marienheider Bürgerstiftung
Hauptstraße 20
51709 Marienheide
T (02264) 404 41 44
F (02264) 404 42 61
buergerstiftung@marienheide.de
www.marienheider-buergerstiftung.de

Bürgerstiftung Wir für Meerbusch
c/o Stadt Meerbusch - Der Bürgermeister
Bommershöfer Weg 2–8
40670 Meerbusch
T (02132) 91 65 50
F (02159) 91 65 50
bettina.scholten@meerbusch.de
www.wir-fuer-meerbusch.de

Bürgerstiftung Meschede
c/o Monika Brunert-Jetter
Haus Jetter 1
59872 Meschede
T (02903) 410 04
info@buergerstiftung-meschede.de
www.buergerstiftung-meschede.de

Stiftung LebenMülheim
Sparkasse KölnBonn
Hahnenstraße 57
50667 Köln
T (0221) 61 73 97
F (0228) 606 45 21 16
stephan.brandt@stiftunglebenmuelheim.de
www.stiftunglebenmuelheim.de

Bürgerstiftung Mülheim an der Ruhr
c/o Frank Lenz
Reichspräsidentenstraße 21–25
45470 Mülheim an der Ruhr
T (0208) 444 95 85
F (0208) 444 96 18
info@buergerstiftung-muelheim.de
www.buergerstiftung-muelheim.de

Stiftung Bürger für Münster
Gasselstiege 13
48159 Münster
T (0251) 987 64 83
F (0251) 987 64 85
kontakt@buergerstiftung-muenster.de
www.buergerstiftung-muenster.de

Wir für Niederkassel – Bürgerstiftung
Postfach 1201
53853 Niederkassel
T (0157) 55 98 55 06
info@wir-fuer-niederkassel.de
www.wir-fuer-niederkassel.de

Bürgerstiftung Neukirchen-Vluyn
Alte Mühle in der Dong 4a
47506 Neukirchen-Vluyn
T (0171) 537 03 12
F (02845) 317 22
kontakt@buergerstiftung-neukirchen-vluyn.de
www.buergerstiftung-neukirchen-vluyn.de

Bürgerstiftung Neuss – Bü.NE
Sternstraße 54
41460 Neuss
T (02131) 406 47 37
F (02131) 406 47 45
info@buergerstiftung-neuss.de
www.buergerstiftung-neuss.de

Stiftung "Wir in Olsberg"
Unterm Hagen 39
59939 Olsberg
T (02962) 80 22 77
reuter.elmar@t-online.de
www.stiftung-wir-in-olsberg.de

Porzer Bürgerstiftung
c/o Dr. Wolfgang Amonat
Sieglarer Straße 47
51147 Köln
T (02203) 676 31
amonat@porzer-buergerstiftung.de
www.porzer-buergerstiftung.de

DumeklemmerStiftung Ratingen
Minoritenstraße 2–6
40878 Ratingen
T (02102) 550 50 00
dumeklemmerstiftung@ratingen.de
www.dumeklemmerstiftung.de

Bürgerstiftung Remscheid
Scharffstraße 7–9
42853 Remscheid
T (2191) 899 49 40
info@buergerstiftung-remscheid.de
www.buergerstiftung-remscheid.de

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Lange Straße 50
33378 Rheda-Wiedenbrück
T (0160) 96 84 44 42
info@buergerstiftung-rhwd.de
www.buergerstiftung-rhwd.de

KREA(K)TIV - Kinder fördern - Bürgerstiftung Rhein-Lippe
Großer Markt 1
46483 Wesel
T (0281) 922 31 45
F (0281) 922 32 22
dialog@buergerstiftung-rhein-lippe.de
www.buergerstiftung-rhein-lippe.de

Bürgerstiftung Rietberg
Rathausstraße 31
33397 Rietberg
T (05244) 98 62 78
F (05244) 98 61 72 78
info@buergerstiftung-rietberg.de
www.buergerstiftung-rietberg.de

Bürgerstiftung Rösrath
Schloss Eulenbroich
Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath
T (02205) 80 21 01
F (02205) 80 21 30
info@buergerstiftung-roesrath.de
www.buergerstiftung-roesrath.de

Bürgerstiftung Salzkotten
c/o Bernhard Temborius
Karlsbader Straße 9
33154 Salzkotten
T (05258) 53 98
info@buergerstiftung-salzkotten.de
www.buergerstiftung-salzkotten.de

Bürgerstiftung Schwalenberg
c/o Friedrich Schierholz
Forstweg 2
32816 Schieder-Schwalenberg
T (05284) 94 25 44
F (05284) 53 23
buergerstiftung-schwalenberg@t-online.de
www.buergerstiftung-schwalenberg.de

Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte
Ruhrstraße 20
58239 Schwerte
T (02304) 201 30 01
F (02304) 201 30 02
info@rohrmeisterei-schwerte.de
www.rohrmeisterei-schwerte.de

Bürgerstiftung Stadt Selm
Paulswiese 17
59379 Selm
T (02306) 10 52 51
F (02306) 10 57 72 51
kontakt@buergerstiftung-selm.de
www.buergerstiftung-selm.de

Bürgerstiftung Sendenhorst Albersloh
c/o Ulrich Habla
Hermann Löns Straße 35
48324 Sendenhorst
T (02526) 95 05 22
F (02526) 95 05 21
info@buergerstiftung-sendenhorst-albersloh.de
www.buergerstiftung-sendenhorst-albersloh.de

Bürgerstiftung Siegen
Kölner Straße 58
57072 Siegen
T (0271) 233 96 16
F (0271) 233 96 25
info@buergerstiftung-siegen.de
www.buergerstiftung-siegen.de

Bürgerstiftung Stolberg (Rhld.)
Am Halsbrech 1
52222 Stolberg
T (0241) 45 28 79
F (0241) 45 24 36
info@buergerstiftung-stolberg.de
www.buergerstiftung-stolberg.de

Bürgerstiftung Südlohn-Oeding
Eichendorffstraße 33
46354 Südlohn
T (02862) 75 28
info@buergerstiftung-suedlohn-oeding.de
www.buergerstiftung-suedlohn-oeding.de

Bürgerstiftung Sundern
Rathausplatz 1
59846 Sundern
T (02932) 910 95 23
F (02932) 910 95 29
info@buergerstiftung-sundern.de
www.buergerstiftung-sundern.de

Bürgerstiftung Tecklenburger Land
Aktive Bürgerstiftung Tecklenburger Land für Mitmenschen in Not
skf Ibbenbüren
Oststraße 39
49477 Ibbenbüren
T (05451) 96 86-0
F (05451) 96 86-86
buergerstiftung@skf-ibbenbueren.de
www.buergerstiftung-tecklenburgerland.de

Bürgerstiftung Unna
c/o Sparkasse UnnaKamen
Bahnhofstraße 37
59423 Unna
T (02303) 10 41 42
F (02303) 10 43 72
info@buergerstiftung-unna.de
www.buergerstiftung-unna.de

Bürgerstiftung Versmold
c/o Lothar Hogreve
Wittensteiner Straße 4e
33775 Versmold
T (05423) 474690
info@buergerstiftung-versmold.de
www.buergerstiftung-versmold.de

Bürgerstiftung Vreden
Markt 6
48691 Vreden
T (02564) 950 89 27
F (02564) 950 89 28
info@buergerstiftung-vreden.de
www.buergerstiftung-vreden.de

Bürgerstiftung Warburg
c/o Winfried Volmert
Am Markt 5
34414 Warburg
T (05641) 89 83
info@buergerstiftung-warburg.de
www.buergerstiftung-warburg.de

Stiftung – Bürger für Warendorf
KOMTAX GbR
Splieterstraße 54
48231 Warendorf
T (02581) 63 66 60
F (02581) 63 66 34
info@buergerstiftung-warendorf.de
www.buergerstiftung-warendorf.de

Bürgerstiftung Wesseling
Flach-Fengler-Staße 89a
50389 Wesseling
T (02236) 32 54 30
F (02236) 833 00
info@buergerstiftung-wesseling.de
www.buergerstiftung-wesseling.de

Bürgerstiftung Westmünsterland
Vredener Straße 119
48703 Stadtlohn
T (02563) 20 73 17
F (02563) 20 73 14
info@buergerstiftung-wml.de
www.buergerstiftung-westmuensterland.de

Wir Wipperfürther – Bürgerstiftung Wipperfürth
Wupperstraße 8–10
51688 Wipperfürth
T (02267) 65 84 12 03
F (02267) 65 84 12 09
info@wirwipperfuerther.de
www.wirwipperfuerther.de
kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de
www.melsungen-foerdert.de

Rheinland-Pfalz

Bürgerstiftung Bernkastel-Kues
c/o Verbandsgemeindeverwaltung
Gestade 18
54470 Bernkastel-Kues
T (06531) 541 00
F (06531) 541 07
u.hangert@bernkastel-kues.de
www.buergerstiftung-bernkastel-kues.de

KoblenzerBürgerStiftung
Hohenfelder Straße 16
56068 Koblenz
T (0261) 201 78 78
F (0261) 201 78 79
info@koblenzerbuergerstiftung.de
www.koblenzerbuergerstiftung.de

Konzer-Doktor-Bürgerstiftung
Konstantinstraße 50
54329 Konz
T (06501) 92276 01
info@konzer-doktor-buergerstiftung.de
www.konzer-doktor-buergerstiftung.de

BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein
c/o Klinikujm Ludwigshafen
Bremserstraße 79
67063 Ludwigshafen
T (0621) 503 21 25
F (0621) 690 95 49
buergerstiftung@bs-lu.de
www.bs-lu.de

Bürgerstiftung Mutterstadt
Eichenstraße 6a
67112 Mutterstadt
T (06234) 24 31
F (06234) 302 00 69
info@buergerstiftung-mutterstadt.de
www.buergerstiftung-mutterstadt.de

BürgerStiftung Lebenswerte Stadt Neustadt an der Weinstraße
Mittelgasse 3
67433 Neustadt an der Weinstraße
T (06321) 38 55 52
www.buergerstiftung-neustadt.eu

Bürgerstiftung Pfalz
Bahnhofstraße 1a
76889 Klingenmünster
T (06349) 99 39 30
F (06349) 99 39 38
info@buergerstiftung-pfalz.de
www.buergerstiftung-pfalz.de

Bürgerstiftung Rheinhessen
c/o Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Drechslerweg 25
55128 Mainz
T (06131) 936 80 18
F (06131) 936 80 50
info@buergerstiftung-rheinhessen.de
www.buergerstiftung-rheinhessen.de

Bürgerstiftung Windhagen
Talblick 5
53578 Windhagen
T (02645) 972218
info@bürgerstiftung-windhagen.de
www.bürgerstiftung-windhagen.de

Sachsen

Bürgerstiftung für Chemnitz
Reitbahnstraße 23 a
09111 Chemnitz
T (0371) 573 94 46
F (0371) 283 70 16
info@buergerstiftung-fuer-chemnitz.de
www.buergerstiftung-fuer-chemnitz.de

Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2
01309 Dresden
T (0351) 315 81-0
F (0351) 315 81-81
info@buergerstiftung-dresden.de
www.buergerstiftung-dresden.de

Stiftung „Bürger für Leipzig“
Dorotheenplatz 2
04109 Leipzig
T (0341) 960 15 30
F (0341) 960 15 33
post@buergerfuerleipzig.de
www.buergerfuerleipzig.de

Sachsen-Anhalt

Bürger.Stiftung.Halle
Wilhelm-Külz-Straße 2–3
06108 Halle (Saale)
T (0345) 214 82 20
F (0345) 203 79 30
info@buergerstiftung-halle.de
www.buergerstiftung-halle.de

Bürgerstiftung Magdeburg
c/o Michael Stage
Bauhausstraße 16
39114 Magdeburg
vorstand@buergerstiftung-magdeburg.de
www.buergerstiftung-magdeburg.de

Bürgerstiftung für Quedlinburg
Steinweg 90-91
06484 Quedlinburg
T (03946) 96 40 42
F (03946) 96 40 11
info@buergerstiftung-quedlinburg.de
www.buergerstiftung-quedlingburg.de

Bürgerstiftung Salzland – Region Schönebeck
Wilhelm-Hellge-Straße 259
39218 Schönebeck
T (03928) 78 62 12
F (03928) 78 64 00
info@buergerstiftung-salzland.de
www.buergerstiftung-salzland.de

Altmärkische Bürgerstiftung Hansestadt Stendal
Postfach 101315
39553 Hansestadt Stendal
T (039397) 97 29 49
F (03939) 97 29 51
info@buergerstiftung-stendal.de
www.buergerstiftung-stendal.de

Schleswig-Holstein

Bürgerstiftung Region Ahrensburg
An der Reitbahn 3
22926 Ahrensburg
T (04102) 67 84 89
F (04102) 82 34 56
info@buergerstiftung-region-ahrensburg.de
www.buergerstiftung-region-ahrensburg.de

Bürgerstiftung Brunsbüttel
c/o Wilfried Hansen
Ziegelweg 21
25541 Brunsbüttel
T (04852) 512 78
info@buergerstiftung-brunsbuettel.de
www.bürgerstiftung-brunsbüttel.de

Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg
c/o Volker Dornquast
Große Lohe 1
24558 Henstedt-Ulzburg
T (04193) 90 11 03
F (04193) 90 11 14
volker.dornquast@stiftung-hu.de
www.buergerstiftung-hu.de

Bürgerstiftung Nindorf
Am Löschteich 20
25704 Nindorf
T (04832) 26 90
info@buergerstiftung-nindorf.de
www.buergerstiftung-nindorf.de

Bürger-Stiftung Ostholstein
c/o Sparkasse Holstein
Am Rosengarten 3
23701 Eutin
T (04521) 857 70 00
F (04521) 857 70 29
info@buerger-stiftung-ostholstein.de
www.buerger-stiftung-ostholstein.de

Bürgerstiftung Ratzeburg
Große Kreuzstraße 7
23909 Ratzeburg
T (04541) 80 28 10
F (04541) 80 28 19
info@buergerstiftung-ratzeburg.de
www.buergerstiftung-ratzeburg.de

Bürgerstiftung Region Rendsburg
Eiderstraße 69
24768 Rendsburg
T (04331) 229 55
F (04331) 20 39 38
vorstand@buergerstiftung-region-rendsburg.de
www.buergerstiftung-region-rendsburg.de

Bürger-Stiftung Stormarn
c/o Sparkasse Holstein
Hagenstraße 19
23843 Bad Oldesloe
T (04531) 50 87 70 31
F (04531) 50 87 70 39
info@buerger-stiftung-stormarn.de
www.buerger-stiftung-stormarn.de

Thüringen

Bürgerstiftung Erfurt
Fischmarkt 13
99084 Erfurt
T (0361) 670 77 66
info@buergerstiftung-erfurt.de
www.buergerstiftung-erfurt.de

Bürgerstiftung Jena
Unterlauengasse 3
07743 Jena
T (03641) 634 95 58
F (03641) 62 83 88
info@buergerstiftung-jena.de
www.buergerstiftung-jena.de

Bürgerstiftung Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
c/o Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Schloßstraße 24
07318 Saalfeld
T (03671) 56 33 00
F (03671) 56 33 01
info@buergerstiftung-slf-ru.de
www.buergerstiftung-slf-ru.de

Bürgerstiftung Weimar
Teichgasse 12a
99423 Weimar
T (03643) 80 82 47
F (03643) 81 56 39
stiften@buergerstiftung-weimar.de
www.buergerstiftung-weimar.de

Initiative Bürgerstiftungen
Haus Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93 | 10117 Berlin
Telefon (030) 89 79 47-90 | Fax -91

Seit 15 Jahren gibt es in Deutschland die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“. Sie definieren den Begriff Bürgerstiftung und tragen seit dem Jahr 2000 dazu bei, den deutschen Bürgerstiftungen ein klares Profil zu geben. In ihrem Jahrbuch „Analysen, Daten, Trends“ beleuchtet die Initiative Bürgerstiftungen die Entstehungsgeschichte der 10 Merkmale, untersucht ihren Einfluss auf die Arbeit von Bürgerstiftungen und fragt, inwiefern Veränderungen sinnvoll sind. Dieser Schwerpunkt wird ergänzt um eine aktuelle Darstellung der Bürgerstiftungslandschaft, zahlreiche Praxistipps, Projektbeispiele und nützliche Adressen.

Die Initiative Bürgerstiftungen ist das unabhängige Kompetenzzentrum für alle Fragen zum Thema Bürgerstiftungen. Sie informiert und berät Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen. Durch ihre Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote fördert sie die Professionalisierung der Bürgerstiftungsarbeit und die Entwicklung der Bürgerstiftungsbewegung. Angesiedelt beim Bundesverband Deutscher Stiftungen, vertritt sie zudem die Interessen der Bürgerstiftungen in der Öffentlichkeit.

www.buergerstiftungen.org

ISBN 978-3-941368-76-7
9 783941 368767